

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befragsgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 143.

Dienstag, den 23. Juni

1891.

Gelegenheitskauf!

10. Langgasse 10.

Von heute ab stellen wir eine große Parthie Emaille, so lange der Vorrath reicht,

zu fabelhaft billigen Preisen

zum raschesten Verkauf:

Wasser-Cimer, ächt emailirt, groß, mit Holzgriff **Mf. 1.90**

Wasser-Cimer, ächt emailirt, mit Blumen und Gold verziert, große Sorte **Mf. 2.75**

Toilette-Cimer, ächt emailirt, in gerader und schräger Form, mit Ventildeckel **Mf. 3.50**

Toilette-Cimer, gerade Form, fein weiß lackirt mit Goldstrichen und Ventildeckel **Mf. 2.50**

Wasser-Kessel, ächt emailirt, mit und ohne Einsatz, in allen Größen **staunend billig.**

Schüsseln, ächt emailirt, mit hübschen Blumen und Gold verziert, in verschiedenen Größen **ebenfalls sehr billig.**

Fliegen-Schränke, **Petroleum-Defen** } **nenester und bester Construction, werden, der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen,**

zu wesentlich herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik

10. Langgasse 10.

Mittelrheinisches Musikfest zu Wiesbaden.

An die Bewohner des Rheingaaues!

Am **Mittwoch, den 24. Juni**, findet gelegentlich des Mittelrheinischen Musikfestes eine **Rhein-Festfahrt** mit Extra-Dampfbooten nach **Altmannshausen-Niederwald-Rüdesheim** und zurück statt.

An die Anwohner der Rheinufer in Städten, Dörfern und Villen ergeht die freundliche Bitte, bei Vorbeifahrt der Festschiffe ihre Häuser und Besitzungen **beflaggen** und Abends festlich **beleuchten** zu wollen, wie dies auch früher bei ähnlichen Anlässen so bereitwilligst geschehen.

Ist doch das Mittelrheinische Musikfest nicht nur ein Fest der Stadt Wiesbaden, sondern ein solches des ganzen sangesfreudigen **Mittelrheins**, sind doch die Beziehungen der Rheingaubewohner zu Wiesbaden seit jeher eng verbunden und kann doch eine solche Fahrt nur in nuzenswerther Weise dazu beitragen, bei den Festgästen eine freundliche Erinnerung an den Rheingau zu hinterlassen.

Schon im Voraus unseren herzlichsten Dank für das freundliche Entgegenkommen.

Die **Abfahrt der Schiffe von Viebrich** erfolgt ca. **9 $\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags**, die **abendliche Heimfahrt 7 Uhr ab Rüdesheim**.

Der Vergnügungs-Ausschuss.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Mengasse 1.

Kurse in allen **praktischen** Arbeiten, einschl. **Schneidern, Kunststickerei, jede Technik, Zeichnen, Malen** (Münchener Schule), **Leder schnitt, Brandmalerei, Aetzen** etc.
Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

H. Ridder.

7770

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Die steigende Beliebtheit unserer nur aus den vorzüglichsten Rohstoffen erzeugten gut gelagerten Biere erstreckt sich nicht nur auf das in neuerer Zeit allgemeine Anerkennung findende

„helle Lagerbier nach Wiener Branart“,

sondern auch auf unser

„dunkles, nach Münchner Art gebrantes Bier“,

welches an Güte und Wohlgeschmack die besten, sogenannten „ächten Biere“ nicht nur erreicht, sondern viele derselben **weit übertrifft**.

Wir machen deshalb alle Liebhaber von garantiert reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebranten Bierem auch auf dieses unser

„Münchner Bier“

aufmerksam und empfehlen dasselbe bestens.

Die Abgabe unserer Biere erfolgt in Gebinden sowohl als in Flaschen.
Wiesbaden, im Juni 1891.

Die Direction.

11894

Königliches

Nordseebad Norderney.

Saison vom 1. Juni bis 10. October.

(A 2316/5 A.) 25

Mildes Klima. Schöner ausgedehnt. Strand mit elektr. Beleuchtung. Wasserleitung u. Canalisation. Warmbadehäuser. Tägl. Dampferverbindung mit dem Festlande. Frequenz 1890: 17220 Gäste. — Ausk. d. d. Gemeindevorstand.

Grösstes Seebad Deutschlands.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Das Lager in ächten Spitzen

befindet sich in

Wiesbaden Neue Colonnade No. 32 und 33

und in

Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.**Spitzen-Fabrikant K. Schulz**

aus dem sächsischen Erzgebirge.

10208

Tapisserie!

Neuheiten in angefangenen Handarbeiten jeder Art

empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

10640

**Schuhwaaren,**die grösste Auswahl,
die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

7789

Spiegelgasse 1. Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Geschäft gegründet 1866.

Photographie.

3962

Atelier **L. Schewes**, Taunusstrasse 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Gummi- Waaren aus Paris.

391

Feinste Specialität.

Preisliste gratis. (E. F. 4. 1549)

Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Ein vollständiges Conversations-Lexikon

(Kürschner's Quartilexikon) für nur 4 Mk. (Ladenpreis 10 Mk.) liefert

11822

W. Mohr, Buchhandlung,
Bahnhofstrasse 10.

Neuest. Briefmarken-Album billig zu verkaufen Sedanstrasse 5, 1. St. links. *

Größtes Lager in- u. ausländischer Stoffe zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

nach Maas.

Golle Garantie für tadellosen Sitz und vorzügliche Arbeit. Billigste, streng feste Preise.

Sommer-Bucksin-Anzüge nach Maas von 57 M. an.
Einzeln Hosent " " von 15 M. an.

Blaue Cheviot-Anzüge nach Maas von 60 M. an.
Sommer-Paletots " " von 48 M. an.

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

11901

Haus- und Küchen-,
schwarze und weisse,
altdeutsche
und
bestickte

Schürzen
sowie
solche für
Kinder
empfiehlt in gross-
artiger Auswahl billigst
Carl Claes,
3. Bahnhofstrasse 3. 7418

Das Neueste in
Damen-Kleiderstoffen,

sowie in Tuch- und Bucksin zu Herren-Anzügen, Paletots,
einzelnen Hosent empfiehlt zu Fabrikpreisen

V. Kohlhaas,

10641

Vertreter einer Sächsischen Tuchfabrik,
Muster zu Diensten. 38. Karlsruherstr. 38. Billige Preise.

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung
für

Schwarze Kleiderstoffe.

Zwei vollständige französische Betten, 1 Waschkommode u.
2 Nachttische mit Marmor u. 1 Blüschgarnitur, oliv, Anzüge
halber billig zu verkaufen Adelhaidstrasse 35, Part. 32;

Gelegenheitskauf.

Mit dem heutigen Tage bringe ich ca. 3000 Meter
moderner

Kleiderstoffe,

die ich zu aussergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen
Gelegenheit hatte, zum Verkauf.

Ich unterlasse, die Preise der einzelnen Serien zu nennen
und bemerke nur, dass sämtliche Stoffe **mehr** als

30 Procent

unter Werth sind

323

Louis Rosenthal,

Consum-Geschäft in Kleiderstoffen und Mänteln,

32 Kirchgasse, Neubau Blumenthal.

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

Beste rüstischer Lesezirkel!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 M., nach Auswahl

20:4 M., 12:3 M. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements 5506

auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

Zu verkaufen

2 franz. Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen und Rosshaarmatratzen.
Näh. Dohheimerstrasse 20, Hinterhaus Part.

S. Guttmann & Co.,

S. Webergasse 8.

Ausverkauf sämtlicher Kleiderstoffe.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen, verkaufen wir:

Mousselines de laine,

jetzt zu Mk. 1.—, 1.20 und 1.50,

früher zu Mk. 1.50, 2.— 2.25.

Elsässer Waschstoffe,

jetzt zu Mk. 0.70, 0.90, 1.20,

früher zu Mk. 1.10, 1.60, 2.—.

Kleiderstoffe,

jetzt zu Mk. 1.20, 1.50, 2.25,

früher zu Mk. 2.— bis 4.50.

Kleiderstoffe,

jetzt zu Mk. 2.—, 2.50, 3.50,

früher zu Mk. 3.50 bis 5.—.

Schwarze Seidenstoffe

in grossartiger Auswahl, nur beste Qualitäten,

jetzt von Mk. 2.— bis Mk. 5.—,

früher von Mk. 3.— bis Mk. 7.50.

Foulards,

jetzt von Mk. 2.— bis Mk. 2.75,

früher von Mk. 3.— bis Mk. 4.50.

neueste Dessins,

Schwarze Wollstoffe,

jetzt von Mk. 1.50 bis Mk. 4.—,

früher von Mk. 2.25 bis Mk. 5.50.

alle Neuheiten der Saison,

Es bietet sich hier eine Gelegenheit, Waaren von nur gediegenen Qualitäten und der letzten Mode

weit unter ihrem wirklichen Werthe

zu erwerben,

die so leicht nicht wieder geboten wird.

356



Karl Fischbach,

Langgasse 8,
zunächst der Marktstrasse.

Grosse Auswahl.

Repariren und Ueberziehen

jeder Art. 12902

Vorzügliche Fleischbrüh-Suppen

zu gebratenem Fleisch beim Mittagstisch sind mit Knorr's Suppen-
tafeln (17 Sorten à 20 Pf., 6 Sorten à 30 Pf. per Stück) rasch und
billig herzustellen. Stets in frischster Waare vorrätig bei
A. Mollath, Michelsberg 14. 11797

Blousen

in sämtlichen Waschstoffen und neuesten Façons.

Großartige Auswahl, sehr preiswürdig.

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse 32, Neulau Blumenthal.

Bambus-Möbel

werden wegen Aufgabe des Artikels zu Fabrikpreisen abgegeben im

Korbgeschäft 30. Saalgasse 30.

11707

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist vor Kurzem fertiggestellt worden und empfehle ich dasselbe zur gef. Abnahme. Das Buch enthält die April-, sowie auch noch eine Reihe sehr schon feststehender Juli- und October-Umzüge; ebenso sind die Um- und Neu-Nummerierungen sämtlicher Straßen berücksichtigt.

Carl Schnegelberger,
Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 9098

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Auflage.

Hochelegante Herrenartikel

werden

zu jedem annehmbaren Preise

ausverkauft. 11595

Engl. Bazar R. Bruck,
Langgasse 31.

Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

Stroh-Hüte.

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers bin ich in der Lage, **Strohhüte in den feinsten Facons zu erstaunlich billigen Preisen** verkaufen zu können. 10130

Marg. Becker,

40. Lannusstraße 40.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Heinrich Merstedt,

Uhrmacher,

Selenenstraße 19,

empfehle sein Lager in allen Arten Uhren und Ketten. Durch Ersparnis hoher Ladenmiete verkaufe zu äußerst billigen Preisen. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. 11158

Strohhüte und Blumen

haben wir, um damit vollständig zu räumen, trotz unserer bekannt billigen Preise noch bedeutend ermässigt.

Ferner empfehlen unser grosses Lager:

Plaids von 1³/₄ Mk. an,

Blousen von 1¹/₂ Mk. an,

Batist-Roben von 5 Mk. an etc. etc.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Streng feste Preise.

Reelle und coulante Bedienung!

Gerstel & Israel,

Wiesbaden,

14. Webergasse 14. 11741

Verkauf von Waaren!

Die zur Concursmasse der Frau **Karl Litschke, Wwe., geb. Ebert**, hier gehörigen Waarenvorräthe, als **feine Eisenwaaren und Schmuckfachen, sonstige Schmuckgegenstände, Colliers** etc., eine große Auswahl in **Manchutensilien (Weerschbaum, Bernstein und feiner Holzarten), feine Holzwaaren aller Art** und andere Artikel werden in dem Laden der alten oberen Colonade zu ermässigten Preisen verkauft. Das Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet.

Wiesbaden, 8. Juni 1891. 401

Der Concursverwalter,
Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11. 1695

Ein **Pianino**, gespielt, noch gut erhalten, habe ich im Auftrage zu verkaufen. 11545

H. Matthes Jr., Webergasse 4.

Garten-, Balcon- u. Beranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt, beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

7185

C. F. Beer (früher Euben), jetzt **Köln a. Rh.**, Salierring 14,

empfehl



Holzcement (nach Haensler'schen),

Kautschuk- und Asphalt-Dachlad, Dach- und Faserlitz, Klebemasse, Dachziegel, Dachpfannen, Zint, Zintanschlüsse, Dachfenster und alle weiteren Dachdeckmaterialien. Asphaltmastig, Goudron, Theer, Pech, Schwefel, Colophonium, Paraffinöl und alle Gargprodukte.

Carbolinum, Folieplatten, Materialien zur Trockenlegung feuchter Wände, Wärmeschuttmasse für Rohrbefestigungen etc. Holzcementdächer, combinirte Holzcementpappdächer, verbesserte doppellagige und einfache Pappdächer, Unterhaltung und Verbesserung aller Pappdächer werden unter bündiger Garantie übernommen. (K. act. 189/6.) 26

Filialen und Lager in fast allen größeren Städten. Circa 400 Vertreter im In- und Auslande. Billigste Preise. Constanteste Bedienung.

ELISABETH-BRUNNEN



Handels-Mark.

Vorzüglichstes Tafelwasser.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztlicherseits empfohlen bei

Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptvertreter: **Jos. Huck**, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 858

Man verlange überall: Doerings-Seife die beste der Welt.

(H. 61190) 834

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Gemeinlog. Ausstellung Frankfurt 1894.



Vorzüglich, kohlen-saures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Getränk.

Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen.

Niederlage in Originalgefässen bei: (K. a. 40/4) 23

Meinr. Roos, Metzgergasse 5, und
Max Clouth, Rheinstrasse 21.

Sparsame Hausfrauen

Sollten mehr als bisher die Thatsache beherzigen, daß sie durch die längst als practisch bewährte Verwendung von **Kuor's Suppentafeln** zur Herstellung kräftiger Fleischbrühsuppen in den Stand gesetzt sind, ohne besondere Mehrkosten ihren Angehörigen statt zähen, ausgekochten Suppenfleisch, häufiger gebratene Fleischstücken von meist höherem Nährwerthe und Wohlgeschmack darzubieten. Vorräthig 17 Hauptorten à 20 Pf. und 6 Feinischmederorten à 30 Pf. per Stück (und Verzeichniß gratis) bei **A. Mollath**, Wilschberg 14. 11829

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschränke, Stübenbretter u. Nachtschreibe, Brandstiften zu verkaufen Schachtstr. 19 bei Schreiner **Thurn**. 5241

Die Droguerie A. Cratz, Langgasse 29

(Inh. Dr. C. Cratz),

empfehl **ächten französ. Cognac** von **Plant & Comp.** in Cognac zu 3, 4 und 5 Mk. die 1/2 Flasche, event. Mk. 1.60, 2.10, 2.60 die 1/2 Flasche. 11890

Champagner-Limonaden

(Himbeer, Citron etc.)

in Kugelflaschen (Glaskugel-Verschluß), sowie
Champagnerflaschen-Füllung.

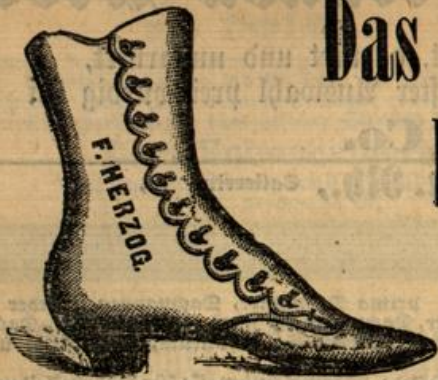
Kellerei: Schwalbacherstrasse 34/36,
Ecke der Wellritz- und Emserstrasse. 10090

Dr. H. Oppermann's

Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11858
Aecht zu haben: **Germania-Droguerie**, Marktstrasse 28.

Heiner Abeggauer (Wallgarter) Wein in Kl. und Geb. Karlstrasse 32.



Das Eleganteste,
Die grösste Auswahl,
Die besten Qualitäten
aller Arten



Schuhe und Stiefel

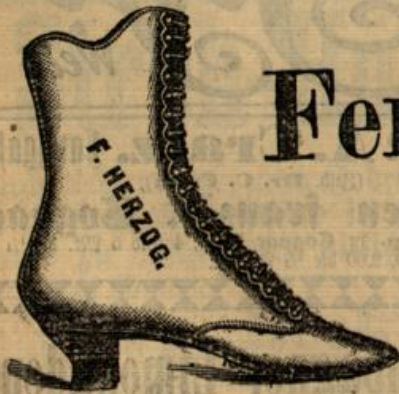
für

Damen, Herren und Kinder

findet man

zu den billigsten Preisen

bei



Ferdinand Herzog,

44. Langgasse 44, Ecke der Webergasse,

und

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstr.

4956

Photographisches Etablissement
Karl Schipper,

zwischen Louisenplatz und Bahnhofstrasse,

31. Rheinstraße 31,

mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Mäßige Preise. Coulaute Bedienung. 9807

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.



Der weltberühmte
Triumphstuhl,

Lehnstuhl, Ruhebett etc.,
ausserordentlich praktisch und bequem, unentbehrliches Haus-
geräth. M. 2,50, feiner M. 3.—, mit Armlehnen oder mit Verlängerung
M. 4.— etc., ff. Automaten bis M. 20. Zu haben bei 11622

J. Keul, Wiesbaden, Ellenbogengasse 12.

Brenz. Original-Doose,

1/4 und 1/2, abzugeben bei

de Fallols, jetzt 10. Langgasse 10. 11818

Verantwortlich für die Redaction: B. Schuke vom Brühl; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143.

Dienstag, den 23. Juni

1891.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenanzahl sämtlicher Blätter Nassaus (11500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Pielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsbetriebs.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein übersichtliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Wetterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Classen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel etc.

In seinem übrigen Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

„Band-Kalender“ (fünflerisch ausgestattet),
„Faschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
„Rechtsbuch“.

Ersteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebe man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt

in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn,

bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 93 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6949) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat.

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gespaltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Überschrift „Geschäftliches“): locale 50 Pfg., auswärtige 75 Pfg. die einpaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr nach besonderem Tarife.

Probenummern unentgeltlich.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 600 Mark.

Zur Zeit Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Neil, Hellmundstraße 45. Dasselbe wird auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt.

Bohnenstangen empfiehlt

L. Debus, Hellmundstraße 43.

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber verkaufe meine noch auf Lager habenden diebstahlsichere Einlege in Holz-Röbelen und schmiedeeiserne Kochherde zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Karl Preusser,
Kerostraße 10.

Etadbeerwein in Flaschen billig abzugeben. Moritzstr. 32. 11985

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch briefliche Behandlung und vorzügliche Bandagen von **Reisten, Schenkel-, Nabel- und Wasserhodenbruch** geheilt. Albrecht, Mühlenbesitzer, Ebersbach b. Ebbau i/S., 66 J.; Fr. Mülener, Carteguin (Schweiz); Aug. Dietrich, Erpfing b. Landsberg i/B. B. Gebhard, Schmiedem., Friedersried b. Neukirchen i/B., 54 J. Broschüre gratis. Annahme v. **Bandagen-Bestellungen** in Wiesbaden, Hotel **Erprin**, Mauritiusplatz, am 1. Dez. Febr. April, Juni, Aug. u. Oct. v. 8-12 U. Vorm. (Mannscr.-No. 2889) 116
Man adressire: An die **Privatpoliklinik** in Glarus (Schweiz).

nicht schädlich

Motten-Pulver,

und tödlich

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Konservierungsmittel für Pelz u. Tuchsachen, Möbel etc. Die mit demselben infizierten Gegenstände werden sowohl von der Pelzmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorgfältig gemieden. Vollständiger und bester Ersatz für den theueren Camphor, Naphthalin etc., welche nur Schutz, nicht zugleich auch Tödtungsmittel sind. Per Schachtel 50 Pfg. 5466

Chemikalien u. Drogen, analyt. Laboratorium
Otto Siebert & Cie.,
vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Tietzes Muehein
RAIKALVERTILGUNGSMITTEL
gegen **Fliegen**
Motten, Schwaben etc.
ROTE BEUTEL 10 Pfg.
Man achte auf die **Germaniamarke.**


In Wiesbaden bei:

Meinr. Markt, A. Cruz,
E. Mübus, F. Klitz, Germania Droguerie, vormalis
H. J. Viehoever, Siebert & Co., G. Mades, Wilh. H. Birek

(H. 42499) 353

Verschiedenes

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation
mit Anwendung von
Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nachwirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Altesseite. 11825

Sprechstund. tägl. 9-12, 2-6. Unbem. Vorm. 8-9.

Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. 2929
Jede Auskunft gratis.



J. Chr. Glücklich.

Stiller Theilhaber

mit 20-30,000 Mk. von hier bedeut. Coniunggeich. gesucht. Bei absol. Sicherheit des Capit. hohe Rendite. Nur erste directe Offert. find. Berücksichtigung u. sind sub „Betheiligung“ an den Tagbl.-Verlag erb.

Es wird beabsichtigt, an einem geeigneten Platz ein Haus zu erbauen, worin eine Bäckerei eingerichtet werden soll. Jungen Anfängern besonders zu empfehlen. Solche, die darauf reflectiren, wollen ihre Adresse unter **J. S. 40** im Tagbl.-Verlag niederlegen. 11933

An einfachen bürgerlichen Mittagstisch können noch einige Herren Theil nehmen. Kl. Schwalbacherstraße 4, Part. 11224

Zwei cautionsfähige **Wucherer** gegen hohe Provision gef. Näh. Weicheldshausen bei Erbenheim. 11933

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

23562

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Krankentwagen zu vermieten oder zu verkaufen
Launusstraße 33. 11540

Möbel und Betten

zu verleihen. Ch. Gerhard, Webergasse 54. 9086

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2926

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Zum Repariren und Poliren aller Arten Möbel, sowie zum Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich
Wilh. Mayer, Faulbrunnenstraße 7. 11402

Rohrstühle

jeder Art liefert zu billigen Preisen

A. May, Stuhlmacher, Bauergasse 8.

NB. Kranken-Tragstühle zu verkaufen und zu vermieten. 11127

**Alle Schuhmacher-Arbeiten**

werden prompt und billigst ausgeführt.

Reparaturen. 10805

Hch. Heilmann, Schuhmacher,

Morißstraße 9, 2. Hinterb. 1. Et. 11071

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden schnell und billig

bejorgt. Herren-Stiefel-

sohlen u. Fleck 2,70 Mk., Frauen-Stiefelsohlen u. Fleck 2 Mk. 11071

J. Enkirch.

Schwalbacherstraße 47, Vorderhaus 3 St.

Ewald Maus, Herren-Schneider,

1. Seitenstraße 1,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Herren- und Knaben-Garderobe

unter Garantie und streng reeller und billiger Bedienung. Alle

Veränderungen und Reparaturen prompt und solid.

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.

Kost 8 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie

getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Herren-

Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 9386

Complete Herren-Anzüge von 10 Mk. an, Reiter-Anzüge

von 10 Mk. an, einzelne Fracks von 3 Mk. an, einzelne Westen,

Westen, Sackröcke, sowie Frauenkleider. Silberne Cylinderuhren 6 Mk.,

Remontoir-Uhren 6-12 Mk., Arbeitsschuhe 5 Mk., getragenes Schuhwerk

in größter Auswahl, Herren-Zugstiefel nach Maß 8-10 Mk., Herren-

Stiefelsohlen und Fleck 2,50, Frauen-Stiefelsohlen und Fleck 2 Mk.,

Eigene Schuhmacher- und Schneider-Werkstätten. 4 vollst. 1- u. 2-schäl.

Betten von 30 Mk. an, 2 Nähmaschinen à 10 Mk. Bestellungen zum Ab-

u. Verkauf per Post werden pünktlich bejorgt.

F. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Weiß- und Buntdruckereien schnell und billig; zwei Buchstaben von

10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. Et. 1.

Eine tüchtige,

nicht mehr so junge Schneiderin

empfiehlt sich außer dem Hause.

Näh. Kerostraße 9, 1. Et.

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-

Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der

Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Con-

currenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen

in kürzester Zeit. 6782

Wilh. Bischof,

Färberci und chem. Waschanstalt,

Bairamstraße 10. Gr. Burgstraße 10.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Kirchhofsgasse 9, 1. Et. 1

Bleiche- und Wäschereibesitzer

übernimmt die Wäsche eines Hotels oder größeren Pensionshauses zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11847

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird elegant besorgt (Alles wird gebleicht) Bleichstr. 12. Näh. im Laden. 11665

Sandstruhe wird schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Metzgerhause 25, im Friseur-Laden. 9247



**Ohne Umladung
per Bahn und Land.**

Unterzeichnete bringt ihre Bettfeder-Reinigung in Erinnerung. 11494

Frau J. Löffler, Hartingstraße 7. 10278

Kupf. Kochgeschirre werden täglich verzinst. 10751

Hch. Suss, Römerberg 34.

Empfehlung. Das Weichen von Himmern, Krühen, das Streichen mit Delfarbe (Fugböden), sowie alle Reparaturen in das Fach einschlagender Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

H. Becker, Schwalbacherstraße 37.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckfachen, Uhren, Brillanten, Münzen u. Pfandscheine kauft stets gut Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 11576

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren-Kleider, Frauen-Costüme, Mädchen- und Knaben-Kleider, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinder-Hüte, Betten, Gold und Silber etc.

S. Landau, Metzgergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Keiner zahlt mehr für getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe u. Stiefel, Gold- u. Silbersachen, Uhren, Pfandscheine, Möbel u. Betten als

Karl Munkel, Hochstraße 30.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ausnahmsweise besser wie Andere zahlt Kneip, Hellmündstraße 31, für getragene Kleider, Möbel, Schuhwerk, Pfandscheine etc.

Bestellung per Post, komme pünktlich in's Haus.

Faden-Regal gesucht.

Hell. Off. mit Preis unter „Regal“ an den Tagbl.-Verlag erb. 11891

Noch guter Eisschrank zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 10651

Verkäufe

Sehr schönes Piano Umzugs halber zu 315 Mk. zu verkaufen.

Kaufm. im Tagbl.-Verlag. 11804

Zwei Jagdschlingen und verschiedene Jagd-Gegenstände billig zu verk.

Friedrichstraße 33, 1. St.

Al. Nord-Misch-Garnitur (neu) bill. abz. Michelsberg 9, 2 L. 11625

Möbel-Verkauf.

Helenenstraße 28 sind folgende Möbel sehr preiswürdig zu verkaufen: 1 Kameltasche-Sopha, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, verschiedene Sophas (sehr solid und dauerhaft gearbeitet).

Liegeln & Hess, Tapezierer und Decorateur. 11806

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.

zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2668

Günstige Gelegenheit.

Schlafzimmer-Einrichtung, Ruhsbaum matt und blank, bestehend aus 2 complete Betten mit hohen Säulen, Sprungrahmen, 3-theil. Matratzen und Keilen, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachtschrank mit Aufsätzen, Spiegelschrank und Handtuchgestell, zu dem billigen Preis von 575 Mark zu verkaufen. Näheres bei

H. Sperling, Taunusstraße 43. 11889

Wegen Umzug und Platzmangel

zu verkaufen Hausgeräte und eine Küchen-Einrichtung zu verkaufen

Waldmühlstraße 35, Part. 11782

Nicht zu übersehen!

Eine Parthie größerer und kleinerer Spiegel in Gold und Nussbaum habe zu jedem annehmbaren Preise abzugeben; ferner Bilder in Stahlschicht, Delbilder, sowie Deldruckbilder von 1.50 Mk. an, gerahmt.

NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig. 11941

13. Metzgergasse 13, 1. St. rechts.

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bogus Velour Friesé mit Entfaltung), ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Diqui und ein Chaiselongue bill. zu verk. bei

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6. 10053

Eine gut erhaltene Garnitur Polstermöbel, als: Sopha, 2 gr. und 4 kl. Sessel, sind billig zu verkaufen 13. Frankenstr. 13, S. 1 L. 9808

Wegen Wohnungs-Veränderung

sind folgende Möbel, wie neu, nur einige Monate im Gebrauch, abzugeben: Französische Betten, Sophas, Kleiderschränke, Waschtische, Nachttische, ovale und viereckige Tische, Stühle, Spiegel, Sopha- und Bettvorlagen, Handtuchhalter, Waschgarnituren, 3 Fenster Vorhänge, neu, etc. Näh. Louisenstraße 18, Del-Str. 11779

Karlstraße 2, 2. St., nussb.-polierte Kommode zu verkaufen.

Ein guter Ausziehtisch zu verkaufen Mehrstraße 27, Part. r.

Die Einrichtung einer Schneiderwerkstätte billig zu verkaufen Frankenstraße 3, 2. 11898

Kassaschrank mit Stahlpanzer-Tresor billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11171

Marktstraße 12 zwei Eischränke, passend für Wirthe, zu verkaufen

J. Klein, 9164

Ein massives fahrbares Verkaufshäuschen

ist freihändig zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Buchhandlung von Stark, Rheinstraße 27. 401

Zu verkaufen ein completer 11785

Speisenaufzug,

sowohl für Hotel wie Private geeignet. Näh. Nerostraße 6.

Krankenwagen, starker, zu verk. Wilhelmstraße 18, 3 St. 11101

Ein leichter Krankenwagen

billig zu verkaufen Hellmündstraße 50, 1. 11471

Ein gut erh. Kranken-Fahrrad (3. Wegen u. Sitzen einger.) preisw. zu vk. N. bei Engelsen, Röderbergweg 22, Frankf. a. M. (H 6448) 354

Ein Sicherheits-Zweirad mit Zubehör für 110 Mark abzugeben

Al. Schwalbacherstraße 9.

Ein Drückfarrnchen, fast neu, billig zu verkaufen. 11770

Franz Führer, Ellenbogengasse 2.

Eine leichte Federrolle mit Patent-Nähe zu verkaufen

Helenenstraße 18. 11709

Ein starker Ziehlarren zu verkaufen beim

Wagner Kürschner, Hochstraße 25. 11352

Zwei gebrauchte Ziehlarren, ein leichter und ein schwerer, billig zu verkaufen Frankenstraße 7. 11898

Zehn fast neue Stügelthüren, ein verziertes eisernes Treppengeländer, Fenster u. Thüren billig zu verk. Näh. Karlstr. 14, 1 St.

Zwei zweiflügelige große Thore zu verkaufen

Bahnhofstraße 16, Baustelle. 11908

Packstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 9097

Ein mittelgroßer Kochherd,

fast neu, wird billig abgegeben

Abolpfsallee 41.

Ein gebrauchter transportabler Kochherd billig zu verkaufen Helenenstraße 23. 9095

Gute Backsteine

billig abzugeben. Näh. Abbruchstelle „Stabi Frankfurt“. Ecke der Saal- und Webergasse. 11317

Hornspäne, bester Blumendünger, empfiehlt

H. Becker, Kirchgasse 8. 9959

Prima Wiesenheu

zu haben bei

Hch. Kimmel, Adelsheidstraße 71. 11606

Zwei Morgen Wiesenheu zu verkaufen Feldstraße 21. 11685

Al. Schwalbacherstraße 16 eine Grube Pferdebedung zu verk. 11877

Deutsche Dogge,

Nähe, 4 Jahr alt, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 22, 1. 10276

Vereins-Bänder und Schärpen

empfehlen in allen Farben und Breiten 11740

Gerstel & Israel,

Wiesbaden, 14. Webergasse 14.

Erste Wiesbadener

Singspiel-Halle „Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2.

Täglich große Vorstellung.

Fünf Damen und zwei Herren.

Anfang 8 Uhr. — Entree 30 Pf.

Direction: Restaurateur Aug. Häuser. 11546

Restaurant zum Karpfen. Schachtstraße 9b.

Empfehle einen gut bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf., sowie ein gutes Glas Bier und reine Weine. — Mein Vereinslokal und die Regelsbahn stehen zur gefl. Benützung. Heute Abend: musikalische Unterhaltung. Achtungsvoll A. Wöhl.

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genesende, Bleichfüchtige, Kufende, nährnde Frauen. Wohlthätig, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält keine Gifte, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.

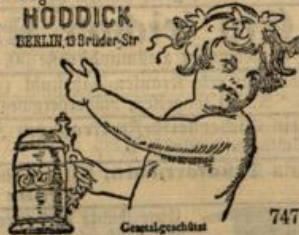
In Wiesbaden bei Herrn C. W. Leber. 10 Pf. f. Kinder M. 4. — 10 Portersf. M. 5.50 incl. Glas.

Keines-Malz-Extract-Bier

August Benedict

HODDICK

BERLIN, 8 Brüder-Str.



Geiziggeschützt

7472

Düsseldorfer Rauchfleisch,

nach ärztlichem Gutachten hergestellt von Jos. Kappes, Düsseldorf, Fabrik für feinere Fleisch- und Wurstwaren, prämiirt mit der goldenen Medaille Düsseldorf 1887 — Brüssel 1891.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei A. Schirg (Inh. Carl Mertz), Schillerplatz 2.

Attest.

Das mir von Herrn Jos. Kappes, Düsseldorf, gütigst überlassene Rauchfleisch habe ich einer chemischen und bacteriologischen Untersuchung unterworfen, welche folgende Resultate lieferte:

Das Fleisch, von bester artester Beschaffenheit, ist sorgfältigst von Sehnen und Fett befreit; ohne Anwendung von anderen Conservierungsmitteln, als Kochsalz, zubereitet, hat es einen hohen Grad von Saftigkeit behalten und daher an Nährwerth, wie die qualitative und quantitative Analyse ergeben hat, nichts eingebüßt.

Das Fleisch ist so vorzüglich conservirt, daß es, vollkommen frei von allen Zerfetzungskeimen, sich vorzüglich für lange Zeit hält, und nichts an Güte und Frische einbüßt.

Ich kann das Rauchfleisch daher wegen seiner Zartheit, und da es nur reines Muskelfleisch von höchstem Nährwerth repräsentirt, als sehr zuträgliches Nahrungsmittel, speciell für Kranke und Reconvallescenten, bestens empfehlen.

Dortmund, den 19. December 1889.

11476

Gezeichnet

Dr. Kayser.

Gerichtlich vereidigter Chemiker.

Röstriker Schwarzbier,

ärztlich empf. für Reconvallescenten, Blutarmer u. stillende Frauen. 10773

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

Kartoffeln, neue, Pfd. 10 Pf., bl. Pfd. 40 Pf., Landeier, fr., 5 Pf., 25 St. M. 1.20, Bündelholz (schw.) Bad. 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.

Bier-Ausschank

(direct vom Fass)

der

Brauerei-Gesellschaft

Wiesbaden.

Grösstes**Bier-Restaurant**

Wiesbadens.



Zwei grosse Parterre-Lokalitäten, die höchsten u. ventilationsreichsten bis jetzt dagewesenen.

Gartenlokal.**Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,**

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte
zu jeder Tageszeit.**Reichhaltige Speisenkarte.**

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen
der betr. Firma.

Grosse Zeitungs-Auswahl.

Reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8309

Hochheimer Weinstube,

Schulgasse 15,

Schulgasse 15,

empfiehlt

reinen Hochheimer und Rheingauer

25 und 35 Pf. per Glas. 11873

J. Lauer, Metzger und Weinwirth.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse, große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften, vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolate. 10554

Diners von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher.

Wilh. Feller.

Paulinenstift.

Die Ausstellung der Verloofungs- Gegenstände, sowie ein kleiner Verkauf von Kunst- und nützlichen Gegenständen findet im 1. Stock des Rathhauses vom 23. bis 27. Juni, von Morgens 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr statt. Eingang durch das Hauptportal.

Um freundlichen Besuch bittet

293

Der Vorstand.

Möbilien-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. Juni, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage Wegzugs halber u. A. folgendes Mobiliar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im Römer-Saale, Dohheimerstraße 15.

Inventar:

Eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 geschnittenen Büffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Divan, 6 Speisestühlen, 1 Servirtisch, 1 Spiegel, eine Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen, Keilen, Plumeau und Kissen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoulette, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, eine Garnitur, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln, 1 do., Sopha und 2 Sessel, 1 Spiegelschrank, Secretär, 1 Schivanie, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen und Wollmatrassen, 2 do. mit Sprungrahmen und Seegrasmatrassen, 2 elegante egale Pfeiler Spiegel mit Trumeau und weißen Marmorplatten, 2 zweithür. Kleiderschränke, 3 einthürige Schränke, einzelne Sophas, 1 sehr schöner Plüschsessel, 5 Kommoden, 2 Consolen, 4 Nachttische mit Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden und Consolen, Küchenschrank, Küchentisch, Anrichte, 3 Regulatoren, Bilder, Portièren, Kleider, Glas, Porzellan, 2 Dienstuben-Betten und noch Verschiedenes.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Zimmereinrichtungen werden auch einzeln abgegeben.

333

Abonnements

auf alle Zeitschriften, wie: Modenwelt, Für's Haus, Gartenlaube, Daheim, Hausdoctor, Ueber Land und Meer, Vom Fels zum Meer, Universum, Wiener Mode, Bazar, Illustr. Welt, Schorer's Familienblatt, Fliegende Blätter, Romanzeitung u. u. werden zum bevorstehenden Quartalwechsel gerne entgegen genommen und werden die Journale pünktlich frei in's Haus geliefert.

11898

Keppel & Müller, Buchhandlung,
45. Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und
Mauritiusplatz.

Handschuhe, selbstverfertigte, gut und billig, beim Handschuhmacher
Fr. Strensch, Webergasse 40.

11613

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon u. c. stets vorrätig.
Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager. 14614
Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Metzgergasse.

Garantirt wasserdicht!

Staubmäntel

in grösster Auswahl
ausserordentlich billig.

S. Hamburger,

Langgasse 11, Part. u. 1. Et.

11035

Schuhwaaren

in nur bester Qualität kauft man staunend billig bei

Wilhelm Pütz,

Langgasse 48, gleich am Kranplatz.

Anfertigung nach Mass bei eleganter Ausführung.

Reparaturen schnell und billig.

11875

Neuheiten für Sommer.
Wasserdichte

Staub-Mäntel

in Wolle und Seide

zu äusserst billigen Preisen.

E. Weissgerber,

5. Grosse Burgstrasse 5.

!!!Besonderer Beachtung empfohlen!!!

F. W. Breuer's Capillatorium.

Prämiirt! Allerneuestes Prämiirt!
garantirt bestes u. unschädlichstes
Haarfärbemittel

zum Blond-, Braun- und Schwarz-Färben.

Erfolg garantirt! Misserfolg unmöglich!

Aecht zu haben à Carton Mk. 2,50 und bei Entnahme einer
Haarschneide-Abonnementskarte zu 4 Mk. ist die Be-
dienung für Färben monatlich einmal gratis, wofür sich meine
Separat-Salons vorzüglich eignen.

11693

William Sulzbach,

Kl. Burgstrasse 1, 1. Et.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Strassburger „Neueste Nachrichten“ General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.

In allen Kreisen beliebteste,
verbreitetste u. gelesenste
Zeitung in Elsass-Lothringen.

Inseriren bringt Gewinn!

22700

notariell beglaubigte
Abonnentenzahl!

14. Jahrgang.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ

der Reichslande,

von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren etc.
zu Bekanntmachungen benutzt.

Unentbehrlich für Insertion jeder Art.
Täglich 8—24 Seiten stark.

Ausbürst-Farbe.

Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe,
schwarze Filzhüte etc. wie neu aussehend herzustellen.
Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.

Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & Haus-Agency
Tannusstr. 18.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
park. Ankauf und Verkauf von Villen, Ge-
schäfts- u. Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Berg-
werken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Villen Langstraße 4 und 8 (Kerthall), sehr elegant, schöne
Gärten, ruhige Lage, nahe dem
Walbe, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. Langstraße 8. 11754

Stagenhaus Sonnenbergerstraße
zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und
4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Eckhaus, beste Anlage, mit Läden zu verkaufen. Kostenfreie
Vermittlung. 11749
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Rentabl. Haus Adolphsallee
aus Gesundheitsrückicht. zu verk. Dasselbe hat Vor- u. Hintergarten
und stellt sich für Käufer Bohn. v. 6 Zimmern etc. auf 700
bei 5% Verzins. des Anlagecapit. Weit. Ausf. unter A. P. 61
b. d. Tagbl.-Verlag. 7879

Villa Vierstädterstraße 3 sofort mit oder ohne Inventar zu ver-
kaufen. Jede gewünschte Auskunft ertheilt 11745
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Karlstraße 14, 1. 7879

Villa, feinste Lage, rentirt Wohnung von 7 Zimmern frei, zu
verkaufen. 11747
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Ein Haus mit Wirtschaftsbetrieb, gr. Garten u. Kegelbahn bei Wiesbaden
(Bahnhofsstation) für 32,000 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11243

Weinwirtschaft. Haus mit Weinwirtschaft, in bester An-
lage, für 80,000 Mk. zu verkaufen durch
Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Haus, Stiftstraße, mit Garten und Hinterb. ohne Unterhändler zu annehm-
baren Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276

Neues Delfin-Haus mit 12 Zimmern, rings um das Haus Garten
mit Wein und Obst, für den billigen Preis von 35,000 Mk. zu ver-
kaufen. 4 Minuten von der Langgasse. Auskunft bei
Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Villa Kerthall 57 zu verkaufen oder Ver-
mietung mit Frontispiz an
ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7386

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit
allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu ver-
kaufen. Fr.-Off. unter J. H. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2356

Ein Haus am Schiersteinerweg mit Stallung, Remise u. großem Garten,
preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11353

Ein kleines Haus mit Läden, in prima Geschäftslage, für 28,000 Mk. zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11544

Sehr rent. Delfinhaus mit Doppelwohn., im oberen Stadttheil,
nahe der Langgasse, für ca. 40,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu
verkaufen. Jos. Imand, Taunusstraße 10. 206

Hochelegante Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth
zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2697

Fischerstraße 8, am Rindl, Haltestelle der Dampfbahn,
herrsch. neue Villa, best. aus 8 gr. Zim. u. 4 Mans. nebst
Garten zu verk. oder zu verm. Näh. Fischerstraße 6. 9651

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698
F. Fassbinder, Neugasse 22.

Das Haus Albrechtstraße 33 ist zu verkaufen. Näh. bei
G. Thon, Zahnstraße 17. 9768

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000
Mk. zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2696

Herrschschaftshaus mit Seitengebäude, Stallung,
Remise und großem schönem
Garten, schöne Lage, zwei Minuten bis zur Dampfbahn-
Haltestelle, per sofort für 48,000 Mk. zu verkaufen event.
mit hocheleganter Eichenholz-Antik-Einrichtung billigt. Off.
unter E. H. 33 an den Tagbl.-Verlag. 11172

In Bad Schwalbach eine schön gelegene Villa,
welche sich auch zum Ver-
mieten vorzüglich eignet, für 36,000 Mk. unter günstigen Bedingungen
zu verk. Alles Nähere durch Ph. Faber, Kirchgasse 30, Wiesbaden.
Weggangs halber billig zu verkaufen eine

schöne zweistöckige Villa

(16 Zimmer, Nebengel. etc.) mit etwa 1/2 Morgen gr. Garten und herr-
licher Aussicht auf Rhein und Taunus. — Da es in Stadt und Um-
gegend an einem Photographen fehlt, würde sich dieselbe vorzüglich als
Wohnsitz für einen besseren Photographen eignen, auch wäre zweifellos
die Anlage eines Pensionats rentabel, da für die an der hiesigen
Bomologie Studirenden an geeigneten Logis Mangel herrscht. — Preis
des Anwehens 18,000 Mk., Feuerzuteile der Villa 19,500 Mk. Bei Baar-
zahlung Preisermäßigung. 11436

Krause, Geisenheim, Webergasse 165.
Ein Herrschaftshaus im Rheingau (am Rhein) und mehrere Häuser in
Eltsville zu verk. durch J. Fecher in Eltsville.

Baustellen zu verkaufen Möhringstraße 10.

Zwei Banterrains,

in lobhaften Strassen, zu 22- und 33,000 Mk. sofort zu verkaufen. 11574
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 4—5000 Mk. Anzahlung ein Haus mit Thorfahrt und Werkstat
ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Gest. Off. unter G. S. 27
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa, auch außerhalb der Stadt, für eine oder für zwei Familien
zum Preise bis 45,000 Mk. zu kaufen gesucht durch 11746
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Welcher wohlwollende Capitalist wäre geneigt, einem strebsamen Arbeiter
(Geschäftsmann) ein einstöckiges Wohnhaus nebst Garten zu verschaffen
gegen pünktliche Rinszahlung und jährliche Abtragung am Capital.
Offerten unter W. S. 17 postlagernd Wiesbaden.

Ein Haus an der Rheinstraße oder Adolphsallee wird zu kaufen
gesucht. Offerten vom Bestiger unter A. L. No. 100 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus mit Thorfahrt,

großem Hof oder Garten, in feiner Lage zu kaufen gesucht. Offerten
sub R. J. 8 an den Tagbl.-Verlag. 11076

Koffer. Selbstverfertigte Hand- u. Reisekoffer, Touristen-
taschen, solide Arbeit, empfiehlt
F. Lammert, Sattler, Neckergasse 8^m
Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 10438

Elastisches Gürtel-Bruchband
ohne Feder!
Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt.

Ueberruht alles bisher Dagewesene durch bequemes und äußerst
angenehmes Tragen bei Tag und Nacht, bietet die größte Sicherheit,
rutscht nicht und verursacht keinerlei Beschwerden. Zu beziehen durch
M. Reischcock, prakt. Bandagist, Darmstadt. Erfinder und alleiniger
Fabrikant. (E. F. a. 1290) 177

Aechte Manila-Cigarren,
direct importirt,
in verschiedenen Sorten empfiehlt 11733

L. A. Maseke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Vögel, in- und ausländische, große Auswahl,
Papageien, Mehlwürmer, Vogelfutter in der
Vogelhandl. G. Henning, Mauergasse 16 (Rheinischer Hof). 1

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(28. Forts.)

Roman von Adolph Streckfuß.

„Höre den Versucher nicht, Franz!“ entgegnete mit tiefem
Ernst der Doctor Heyne. „So wie Walbemar jetzt vor Dir, so
stand vor vielen Jahren vor mir Walbemar's Vater, mein Bruder,
und er sprach ähnliche Worte zu mir. Ich hörte auf ihn und
folgte seinem Rathe! Das ist aber das Unglück meines Lebens
gewesen. Ich spreche nicht gern von der Vergangenheit, wer-
rinnert sich gern eines verfehlten Lebens? — heute aber will
ich Euch erzählen, wie es gekommen ist, daß ich, der ich einst auch
glaubte, ein großer Dichter zu werden, nichts geworden bin, als
ein elender, halbverkommener Gelehrter, der von der Gnade seiner
Verwandten lebt, — dessen Namen unbekannt ist und unbekannt
bleiben wird, wenn es ihm nicht gelingt, das große Werk über die
Geschichte der Apyrer zu einem glücklichen Ende zu bringen. Die
kurze Geschichte meines Lebens wird Dir, Franz, vielleicht zur Warnung
und Dir, Walbemar, zur Lehre dienen, höre mich also ruhig an.“

Mein guter seliger Vater war ein braver tüchtiger Kaufmann;
aber er hatte kein Glück, und so blieb er denn in beschränkten
Verhältnissen. Sein kleines Detailgeschäft warf gerade so viel
ab, daß er seinen drei Söhnen eine gute Erziehung geben konnte;
er hatte uns alle drei zum Kaufmannsstand bestimmt, denn so
viel konnte er nicht erübrigen, um Emil, wie dieser wünschte,
studiren zu lassen. Emil, der Älteste von uns Dreien, trat zuerst
als Lehrling in ein Bankgeschäft, dann folgte Friedrich, und end-
lich mußte auch ich, der Jüngste, das Gymnasium verlassen, als
ich eben nach Prima gekommen war, und ebenfalls in ein großes
Bankgeschäft als Lehrling eintreten. Ich that meine Pflicht, und
mein Prinzipal war mit mir zufrieden; am Tage arbeitete ich
mit allem Fleiße im Geschäft, aber des Abends, wenn ich in mein
stilles Stübchen kam, nahm ich die lieben Bücher, die ich hatte
verlassen müssen, wieder vor und manche Nacht durchwachte ich
bei ihnen. — Schon damals war die Geschichte mein Lieblings-
studium, jeden Groschen, den ich erübrigen konnte, verwendete ich
an, um mir historische Werke zu kaufen, ich studirte damals mit
wahrer Begeisterung die deutsche Kaisergeschichte. Aber nicht dem
Studium allein waren meine Nächte gewidmet. Während ich be-

gierig las, erschienen die Gestalten der dunklen Vergangenheit so
lichtvoll und lebendig vor meinem Geiste, daß ich dem Drange, sie
zu zeichnen, nicht widerstehen konnte, einige historische Skizzen
waren meine erste selbstständige Arbeit. Aber das trodene Wort
der Prosa genügte mir nicht, der poetische Glanz, mit welchem ich
die Helden unserer Vorzeit umkleidete, riß mich fort, ich konnte
nicht anders, ich mußte dem Gefühl, welches mich besetzte, Worte
geben und den Worten die geeignete Form. Meine ersten Gedichte
entstanden, und sie fanden, als ich sie ziegend dem Medaieur eines
Mufenalmanachs einreichte, freundliche Aufnahme.

Mein Prinzipal, ein ernster, strenger Geschäftsmann, durfte
nichts von meiner heimlichen literarischen Beschäftigung wissen,
ich hatte deshalb meine Gedichte unter einem angenommenen
Namen drucken lassen, ich schwieg auch gegen meine Kollegen im
Geschäft, nur meinem Bruder Emil schenkte ich Vertrauen, ihm,
der wie ich gegen seinen Wunsch hatte Kaufmann werden müssen.
Er las meine Gedichte und war begeistert von denselben; er sprach
zu mir wie heute Walbemar zu Dir, Franz, er mahnte mich, die
Elle bei Seite zu werfen und mich ganz der Wissenschaft und
Kunst zu widmen, ein Talent, wie das meinige, dürfe nicht in
einem elenden Tuschladen zu Grunde gehen. Ich glaubte ihm,
fühlte ich doch in mir den Drang, etwas Großes zu leisten, und
meine geschmeichelte Eitelkeit verführte mich zu dem Selbstvertrauen,
daß ich ein Dichter werden würde.

Gerade in jener Zeit starb mein guter Vater; hätte er länger
gelebt, dann würde sein Rath mich vor einem verhängnißvollen
Schritt zurückgehalten haben; aber er konnte mir nicht mehr
rathen, und so folgte ich eben Emils Worten, ich verließ das
Geschäft, mein kleines Erbtheil verwendete ich, um zu studiren.
Ich machte das Abiturienten-Examen, studirte auf der Universität
Geschichte, wurde Doktor und fand endlich, als mein Erbtheil
verzehrt war, ohne Mittel in der Welt, denn ich hatte zwar viel
gelernt, aber nichts, was mir einen sicheren Broderwerb hätte
schaffen können; — mit Unterrichtstheilen mußte ich kümmerlich
mein Leben fristen.

Für Brautleute!

Einige corthl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
zornituren sehr schön, zu verkaufen. 1823

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Gummi-Artikel,
sämmtl. Specialitäten.
Versandt auch an Private.
Preis i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Land sbergerstrasse 71.
Gummi waaren - Fabrik. 283

Feinste Pariser
Gummi-Artikel
vers. E. Krüning, Magdeburg.
Ausführliches, illustrirtes
Preisverzeichniß über sämmtl.
Specialit., auch Neuheiten, gratis.

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Stren-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

Die Löwenapotheke. 9317

Baumstücken empfiehlt 11744
L. Debus, Hellmündstr. 43.

Mein Muth war trotzdem ungebrochen, und er wurde durch Emils Zureden noch erhöht. Ich hatte fleißig gearbeitet, und neben meinem Studium hatte ich auch immer Zeit gewonnen, um selbstständig thätig zu sein. Manches Gedicht von mir war veröffentlicht worden und hatte eine wohlwollende Aufnahme gefunden; Honorar hatte ich allerdings nicht erhalten, — das aber, erklärte Emil, werde schon kommen, wenn mein Name erst berühmt geworden sei, und berühmt müsse er werden, denn mein glänzendes Talent werde sich unfehlbar Bahn brechen. Aber ich dürfe nicht länger meine Kraft in kleinen, unbedeutenden Arbeiten zersplittern, ich müsse sie concentriren auf ein großes Werk; mit einem solchen müsse ich vor die Oeffentlichkeit treten!

Ich sagte bei dem Gedanken, mich an eine größere Aufgabe zu wagen, aber ich gab nach, denn Emil hatte eine Verlobte, deren Wunsch für mich entscheidend war, Deine Mutter, Lilly. — Ich hatte sie, eine junge, schöne Wittwe, bei einer Familie, in welcher ich Unterricht erteilte, kennen gelernt. Sie war begeistert für meine kleinen Gedichte, sie sah in mir den größten Dichter, sie liebte mich ja! — Sie besaß ein kleines Vermögen; voll Vertrauen auf die Macht meines Genies und auf die Sicherheit eines endlichen Erfolges, forderte sie mich auf, — nicht ferner meinen Geist mit elenden Unterrichtsstunden zu martern, sondern mich ganz dem Beruf widmen, zu dem Gott mich bestimmt habe. Sie bot mir ihr ganzes Vermögen an, damit ich sorgenfrei einige Jahre leben und frei poetisch schaffen könne, später, wenn ich ein großer berühmter Dichter geworden, würde ich ihr mit Zins und Zinseszins das Capital zurückzahlen.

Ich nahm das großmüthige Anerbieten an, und ich konnte es annehmen, denn Martha wurde mein liebes, treues Weib. — Wir lebten glücklich, unaussprechlich glücklich zusammen. Ich gab die Stunden auf, welche ich bisher gegeben hatte, um Emils Rath und Marthas Wunsch zu folgen und meine ganze Kraft auf ein großartiges Werk zu concentriren. Ein historisches Drama, der deutschen Geschichte entsprossen, sollte meinen Namen berühmt machen; die poetische Geschichte Otto's des Großen bot mir zu demselben den herrlichsten Stoff. — Ich arbeitete mit unermüdlichem Fleiß. Jede Scene las ich Emil und Martha vor, sie waren entzückt und sahen mit den frohesten Hoffnungen dem glänzenden Erfolge entgegen, den mein Werk haben müsse; — ich selbst aber fühlte oft, daß meine Kraft ermattete, daß ich den gewaltigen Stoff nicht zu überwältigen vermochte. Ich arbeitete jeden Act mehrmals um, ich feilte und änderte, und wenn ich fertig war, wenn Emil und Martha mir versicherten, jetzt sei meine Dichtung vollendet, hinreichend schön, dann fühlte ich erst, wie unvollkommen sie gelieben sei.

Drei Jahre waren während dieser Arbeit geschwunden und mit ihnen Marthas kleines Vermögen; aber mein Drama war endlich auch fertig geworden. Ich wußte nichts mehr zu ändern und fühlte, daß ich in demselben das Beste geschaffen hatte, was ich überhaupt zu leisten vermochte. Ich konnte eines Morgens das eben vollendete Manuscript an Marthas Bett bringen, zum Dank dafür reichte sie mir unser drei Tage altes jüngstes Töchterchen, Dich, Lilly entgegen, damit ich dem Kinde einen Kuß gebe, das werde dem Werke Glück bringen, sagte sie.

Die Sorge und Mühe des Schaffens war beendet, aber die größere Sorge und Mühe, mein Werk zur Aufführung zu bringen, begann. — Welche qualvolle, Körper und Geist aufreibende Zeit habe ich damals erlebt! An alle deutschen Theater versendete ich mein Drama, von allen erhielt ich es mit höchst schmeichelhaften, aber ablehnenden Briefen zurück. — Ich befand mich in einer fieberhaften Aufregung, ich konnte nichts Anderes arbeiten, ehe das Schicksal meines „Otto des Großen“ entschieden war, und dabei war ich gequält von bitteren Sorgen um das liebe Leben. — Martha hatte sich von dem Wochenbett noch nicht wieder erholt, sie bedurfte der Pflege, und ich konnte sie ihr nicht schaffen, denn alle unsere Mittel waren erschöpft; hätten nicht meine beiden Brüder Emil und Friedrich, deren Geschäft sich immer glänzender erhob, mich unterstützt, dann hätte ich mit meinem kranken Weibe und den beiden Kindern hungern müssen.

Martha fiel dahin, die Aufregung verzehrte ihre Kräfte: auch ihre Hoffnung sank täglich tiefer, als die Aussicht, mein Drama zur Aufführung zu bringen, mehr und mehr schwand; aber endlich bligte in dunkler Nacht ein Lichtstrahl auf. — Emils

Einfluß setzte es durch, daß mein Stück an einer großen Bühne doch angenommen wurde. Ich war überglücklich, und auch auf Marthas bleichen Wangen erschien zum ersten Male wieder ein Rosenkimmer, als Emil uns die Nachricht brachte.

Meine Freude wurde indessen bald getrübt. Ich stellte mich dem Regisseur vor, er aber empfing mich gar nicht herzlich; er war nicht damit zufrieden, daß mein Stück zur Aufführung angenommen war. Es müsse viel gestrichen, gekürzt, geändert werden, und auch dann werde nichts Ordentliches herauskommen, denn das Stück sei eigentlich gar nicht aufführbar, — es sei langweilig, geschraubt, überschwänglich, ohne dramatische Handlung. Da der Herr Intendant es befohlen habe, möge man es aufführen; aber es werde sicher durchfallen. Ich strich, kürzte, änderte; aber er blieb stets gleich unzufrieden, aus Nichts sei eben Nichts zu machen, meinte er. — Er versuchte es sogar noch im letzten Augenblick, die Aufführung zu hintertreiben, aber der Intendant hatte einmal einem Freunde Emils sein Wort gegeben, und so blieb es denn dabei. „Otto der Große“ kam zur Aufführung.

Last mich kurz fortgehen über jenen fürchterlichen Abend, der das Unglück meines Lebens entschieden hat. — Ich höre noch das entsetzliche Toben, das Pischen und Lachen, das Pochen, die spöttischen Bravos, die mir tief in die Seele schnitten, und die sich erhoben gerade bei den Stellen, die ich für die gediegensten gehalten hatte. Das Stück konnte nicht zu Ende gespielt werden, schon im vierten Acte mußte der Vorhang fallen.

Halb wahnsinnig vor Schmerz und Beschämung schlich ich vom Theater nach Haus; Martha erwartete mich, — als sie mich erblickte und in meinem Gesicht die Bestätigung ihrer schrecklichsten Ahnungen las, brach sie ohnmächtig zusammen. Ich trug sie nach dem Bett, aus welchem sie nicht wieder aufgestanden ist.

Und nun die folgenden Tage. Hundertfach mußte ich den Giftbecher der tiefsten Demüthigung leeren. Diese Kritiken, die mir ins Haus gesendet wurden, die ich lesen mußte! Mein Werk, welches ich mit meinem Herzblut geschrieben, auf welches ich meine ganze Lebenshoffnung gesetzt hatte, wurde grausam verhöhnt.

Dierzehn Tage später stand ich, ein einsamer, verllorener, verzweifelter Mensch, an dem Sarge meiner Martha. Ich legte das Gelübde ab, daß ich niemals wieder durch thörichte Eitelkeit mich verführen lassen wolle, einen Vers zu dichten. — Meine Kraft war gebrochen, alle meine Hoffnungen waren vernichtet, ich wäre damals untergegangen mit meinen beiden Kindern, wenn sich meine beiden guten Brüder meiner nicht angenommen hätten.

Sie nahmen mich in ihr Haus auf, sie unterstützten mich, und Emil, der sich die Schuld beimaß, daß ich auf seinen Rath statt ein tüchtiger Kaufmann ein namenloser Gelehrter geworden, hat durch sein Testament dafür gesorgt, daß ich vor Noth geborgen bin; aber glaube mir, Franz, wie dankbar ich auch meinen Brüdern bin, ein entsetzlich trauriges Schicksal ist es für einen Mann, wenn er, statt selbstthätig zu wirken und zu schaffen, das Gnadenbrod der Verwandten essen muß.

Ich habe Euch meine Geschichte erzählt. Du, Walbemar, magst aus derselben lernen, wie gefährlich unzeitiger Rath und wie schwer es ist, zu erkennen, ob tüchtige Erstlingsversuche das Produkt des wahren Genies oder eines mittelmäßigen Talents sind. Dir aber, Franz, mag mein trauriges Schicksal zur Warnung dienen. — Dein Märchen ist eine liebliche, poetische Schöpfung; aber mißtraue trotzdem Dir selbst! Glaub' mir, es giebt kein unglückseligeres Geschöpf in der Welt, als einen verkommenen Dichter, der mit seinem Talent Schiffbruch gelitten hat. Du bist ein tüchtiger Kaufmann. Bleibe es, und wenn Deine Phantasie Dir keine Ruhe läßt, dann schreibe in Gottes Namen nach vollendetem Geschäft. Bist Du wirklich ein Dichter, dann wird Dein Genius sich Bahn brechen, dann vermag ihn auch der Comptoirstaub nicht zu ersticken!

Und nun, Kinder, laßt mich allein. Meine Affyrer warten, ich habe ihnen schon zu viel Zeit entzogen. In Lillys Stübchen mögt Ihr weiter plaudern. Ich aber will arbeiten. Vielleicht gelingt es mir doch noch in diesem Leben, durch ein ernstes wissenschaftliches Werk die Schmach abzuwaschen, welche mein unglücklicher „Otto der Große“ auf meinen Namen gehäuft hat.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143.

Dienstag, den 23. Juni

1891.

Rassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenzimmern unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Frau Heinrich Moos, Wittve, von hier ihr am Idsteinerweg 9 dahier zwischen Christian Lamsbach und einem Weg belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 50 Rth. 41 Sch. Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. Juni 1891.

11790

Die Bürgermeisterei.

„Lufer'scher Gesangverein.“

Die heutige Probe fällt aus. Nächste Probe: Freitag, und zwar für die Damen um 7/8 Uhr und die Herren um 7/9 Uhr.

11965



Stuttgarter und Wiener
Schuhlager,

Häfnergasse 10,

neben dem Badhaus „Zu den Weißen Bäumen“.

empfehlen eine Partie hochfeiner Damen-Stiefel sehr billig, Herren-Stiefel, wie nach Maß gearbeitet, schon v. 6.50 Mk. an. Große Auswahl Salon- und Promenade-Schuhe in hochfeiner Ausführung und allen Farben.

NB. Bitte die Nummer und Firma zu beachten.

Stuttgarter Schuhlager,

Häfnergasse 10.

Fig. Repar.-Reife

Morgen:
Reste-
Verkauf.

B. Straus,
21. Webergasse 21.

11985

Empfehle fingerzabne Steinfänge, Raunkönige, welche Grasmücken, Weißstehlen etc. Reith. Vogelhandlung, Mauritiusplatz 3.

Teppiche.

Pa. Smyrna, Tour-
nay, Axminster,
Brüssel, Velours-
etc. etc., abgepasst
alle Größen, sowie
Rollenware.

Portiären

in Seide u. Wolle.

Apertische

Neuheiten

jeder Preislage.

Vorhänge

von den
einfachsten Tüll-
Vorhängen bis zu
den feinsten Spach-
tel- und Guipure-
Rideaux.

Menke & Schaaf,

Langgasse 25, neben der Expedition des „Tagblatt“.

Möbelstoffe

jeden Genres,
reichste Auswahl.

Tischdecken

in jeder Farbe, Art
und Größe.

Läuferstoffe

aller Arten und
Breiten.

Divandeen, Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochlegantesten Genre.

Vorzügl. Waaren. Billige Preise.

11951

Heute,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die bereits annoncirt große

Wirthschafts- = Inventar- = Versteigerung

in den Restaurationslokalitäten Saalgasse 38, 1. Etage, im Auftrage des Herrn J. Elkan öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung statt.

Zum Ausgebot kommen:

1 großer Restaurationsherd, 1 antike Garnitur, Spiegel, Betten, Uhren, Schränke, Tische, Speisestühle, Christofle, Weißzeug, Gläser, Gartenmöbel, große Aushängeschilder, sowie die ganze Küchen-Einrichtung.

Der Herd kommt präcis 11 Uhr zum Ausgebot. Ankaufspreis 1000 Mk.

Sämmtliche Mobilien sind fast neu und geschieht der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Adam Bender, Auctionator und Taxator.

Mitglied des Verbandes deutscher Auctionatoren.

Bureau: Lehrstraße 20. Parterre.

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverlosung am 17. Juni 1891.

Bei der am 17. Juni 1891 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unsern Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. October 1891, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, getilgt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Serien und Literae sowohl unserer 3 1/2 % igen als unserer 4 % igen Pfandbriefe, also auf alle Stücke, welche eine dieser Nummern tragen. Bemerkt wird hierbei, daß die Jahrgänge 1886 und folgende unserer 4 % igen Pfandbriefe von der Verlosung ausgeschlossen wurden, Nummern dieser Jahrgänge deshalb in dem Verzeichniß überhaupt nicht vorkommen.

No. 275, 464, 786, 977, 1048, 1090, 1784, 1901, 1965, 2171, 2425, 2999, 3166, 3480, 4022, 4167, 4399, 4582, 4644, 5080, 5111, 5245, 5524, 6036, 6182, 6543, 6679, 6701, 6844, 7899, 8246, 8254, 8435, 8802, 9159, 9452, 9860, 10923, 11163, 11168, 11624, 11759, 11774, 11775, 11985, 12081, 12093, 20335, 20379, 20585, 20952, 21563, 22247, 22923, 23177, 23189, 23315, 23421, 23559, 24105, 24219, 24603, 24682, 25145, 25854, 25483, 25746, 26248, 26302.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. October 1891 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. October 1891 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1891 ab bis auf Weiteres ein 2 % iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Serie IX Lit. Q No. 5263.
Serie XII Lit. N No. 3606, 5664, 6143; Lit. O No. 232, 1104, 2900, 12935; Lit. P No. 1233, 1343, 1846, 3125; Lit. Q No. 1885, 2674, 6824; Lit. R No. 458, 1042, 1229, 1647, 2276.
Serie XIII Lit. O No. 22649; Lit. P No. 21012, 22649; Lit. Q No. 20936, 23088, 23254, 28448; Lit. R No. 22966.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Jungbühlstraße 12) wie auch durch Vermittlung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere in Wiesbaden bei Herren Marcus Berlé & Co.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Unterauf der verlosenen Stücke gegen neue 3 1/2 % ige oder 4 % ige Pfandbriefe zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1891.

11954

Frankfurter Hypothekenbank.

Frauen-Schönheit
erklärt, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten verschwinden, einen zarten Teint bewirkt nur allein

Lilienmilch-Seife

von Bruno Bergmann in Elberfeld.

Aecht à St. 30 und 50 Pf. bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
H. Schüler, Marktstraße 26.

Knorr's präparierte Roggerste
übertrifft an Ausgiebigkeit alle anderen Sorten, giebt den besten Geruchsfleim für Kinder und Magenleidende. Preis 28 Pf. per Pf. bei A. Mollath, Michelsberg 14.

Aechten kaukasischen Kefir
zur Selbstbereitung des Kefirgetränkes im Haus empfiehlt

Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Hochfeine frische Mäuer

Süßrahm-Tafelbutter

à Mt. 1.10 per Pfund in (9 1/2 Pfund) Postcolli gegen Nachnahme, bestens empfohlen von

Haus Mack, Hlm.

Neue Kartoffeln und Matjes-Färinge
empfiehlt

Philipp Schöfer, Oranienstraße 2.

20—25 starke Port. Suppe

von hohem Nährwerth und Wohlgeschmack giebt ein Pfund Safergrühe à 26 und 32 Pf.; letztere auch in 1/2 und 1/4 Pf.-Packeten mit Kochrecepten zu gleichem Preise. Stets frisch bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Billard zu verkaufen

mit sämtlichem Zubehör. Sehr gut erhalten.

Wilhelmstraße 44.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mt. v. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mt. Off. sub A. N. 2 bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Nachlicher Vorbildungs-Unterricht

für den Besuch des Polytechnicums, der Bauwerks- und der höheren Gewerbeschule wird ertheilt. Gest. Offerten sub A. O. 188 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dr. Hamilton

(private lessons) Friedrichstrasse 46. 2988

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geeks, 49 Langgasse. 3099

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 2. Part.

Une institutrice française donne des leçons. Prix modéré. Ecrite „C. L. 2“ Tagbl.

Span.

Port., Italienisch durch Deutsch, Engl. od. Franz. Näheres bei F. Schön, Geisbergstr. 11, 1. 11563

Spanisch.

Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation u. Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstrasse 15, 2. 1/2—11 Uhr

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Harmonium-Unterricht

wird gründlich ertheilt. Näheres Russkallen-Handlung A. L. Ernst, Nerostraße 1.

Wichtig für Damen!

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Nerostraße 9, 1 Tr. hoch.

Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das Nachschneiden, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schnitte nach Maß abgeben und Tassen zur Anprobe machen. Eintritt zu jeder Zeit. 1082

Anst. j. Mädchen ertheile gründl. Unterricht im Koch-Sticken, im Monat 5 Mt. Näh. Frankenstraße 15, 1 St. rechts. 8947

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftsalokalen etc. empfiehlt sich J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 16. 649

Wohnung von 4 oder 5 Zimmern

in freier Lage, für 700 bis 800 Mt., von kleiner Beamtenfamilie zum 1. October auf dauernd gesucht. Gest. Offerten unter L. M. 20 zum 24. d. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. October od. etwas früher wird für einzelne Dame, pünktl. Zahlerin, eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör, Balkon oder Gartenbenutzung gesucht. Preis 600—700 Mt. Offerten unter A. G. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Preise bis 500 Mt. von einer kleinen Familie auf 1. October gesucht. Off. erbeten unter L. M. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen hies. Verein christl. j. Männer wird in verkehrsreicher Stadt gegen eine Wohnung von 3—4 Zimmern (Barriere oder Bel-Étage) gesucht. Offerten unter J. M. 66 an den Tagbl.-Verlag erb. 1150

Zwei Damen suchen zwei unabhängige Zimmer mit oder ohne Küche. Preis 300—400 Mt. Offerten unt. C. L. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht

für ein feines Geschäft, am liebsten Wilhelmstraße. Off. mit Preisangabe unt. N. 22. 88 an der Tagbl.-Verlag. 11848

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
Bureau & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. Etabliert 1842.

Prompte Expedition
Reise-Effekten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bachmeyerstraße

von 13 Zimmern und den nöthigen Wirtschaftsräumen, großer Garten, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer Balkmühlstraße 27, Part. 9300

Elisabethenstraße 5 ist das Haus zum Alleinbewohnen, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, an ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 11344

Näh. Wilhelmstraße 32 beim Hof-Juweller Heimerdinger. Kapellenstraße 58 zu verm. Näh. Louis Walther. Albrechtstraße 40, zw. 1 und 2 Uhr. 9944

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 9460

Villen Langstraße 4 u. 8 (Nerothal), elegante große Räume, schöne Gärten, sind sofort resp. 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. No. 8. 11755

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirtschafts- und Dienerschafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 7763

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Die Villa „Lug in's Land“ Alexandrasstraße 2, Ecke Viebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 9314

Ein kleines Landhaus Viebricherstraße 7, mit schönem Garten, zum Alleinbewohnen, ist zu vermieten. Anzusehen täglich Nachmittags von 4-5 Uhr. 11939

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Mein Geschäftshaus**21. Webergasse 21**

ist per 1. October zu vermieten event. zu verkaufen.

Benedict Straus.

11179

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz od. getheilt, zu verm. 6829

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Die Villa Panorama ganz oder getheilt zu vermieten. Anzusehen zu jeder Tageszeit. Näh. Helenestraße 25. 11093

Ein kleines Häuschen nebst einem Garten, 1 Morgen groß, an der oberen Schiersteinerstraße per 1. October zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 56. 10848

Kurlage möbl. Villa zu verm. oder zu verk. Rietel, Dogheimerstr. 30 a. mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von der Kur. Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

Geschäftslokale etc.

Für Brauereien, Weingutsbesitzer, Oberkellner u. s. w.

Ein größeres schönes Lokal, das wegen seiner Lage und Beschaffenheit sich vorzüglich zu einer feineren Restauration eignet, auf gleich oder später abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11547

Bahnstraße 10 sind drei Läden, darunter ein großer Laden, auf 1. October zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 2, 2. 11907

Säuerergasse 5 Läden mit oder ohne Ladeneinrichtung auf gleich oder später zu vermieten. 11757

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Kirchhofgasse 9 ist der Laden m. Cabinet und 11. Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St. 11103

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Neugasse 1

ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer per 1. Juli a. z., event. auch für später zu vermieten. Näh. Barriere, im Comptoir. 10671

Saalgasse 24 ist ein Laden nebst Wohnung und Werkstätte, No. 26 ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten beim

Schreiner Preiser.

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 1655

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

Ein Laden zu vermieten Langgasse 31. Näh. baselst im 1. St. 11859

Der große Laden, darunter ein Gcladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei

C. Wolf, Louisenplatz 7.

Der Gcladen der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss, Bahnhofstraße 14. 6902

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 8105

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 8858

Großer heller

Laden

auf gleich oder später zu vermieten. 11666

Ein großer eleganter Näh. Taunusstraße 9.

Laden

im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 11884

W. Thomas, Webergasse 23.

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 11889

Großer Laden Webergasse.

Per 1. Juli 1892 ist ein großer neu erbaunter Laden mit angebautem Lichthof im „Mitter“, Webergasse 3, zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 86 bei 11284

H. Stein, im Laden.

50 Meter von der Wilhelmstrasse

ist ein grosser Laden mit Zimmer Abreise halber für 2000 Mk., ev. billiger, zu vermieten. 10127

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Kirchgasse 44 ist das feine von Herrn Dr. Rehner benutzte Bureau auf 1. October zu verm. Anzusehen von 12-3 Uhr. 11282

Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6829

Wellrichstraße 5 große helle Werkstätte
 eb. mit Wohnung per 1. October zu verm. Näh. im Laden. 11177
Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten
 Adelhaidstraße 42. 10201
 Große Werkstätte auf October zu vermieten Albrechtstraße 7. 11273
Werkstätte mit oder ohne Wohnung Zahnstraße 6. Gell. billig. neu.
 Näh. Neubauerstraße 4.
 Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten
 Kapellenstraße 4. Neubau 3 St. 5748
 Für Möbel aufzubewahren ist ein großer Raum auf längere Zeit abzu-
 geben bei **Daniel Beckel**. Adolphstraße 14. 10707

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u.
 Wohnungen, sowie Läden etc.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taanusstr. 18.** 6438

Marstraße 1, Stb., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670
Marstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei
 geeignet, zu vermieten. 7269
Abeggstraße, gegenüb. den Kurant., eleg. Vel-Etage, 4 Zimmer, Bade-
 u. Speisez. u. Zubeh.; das. ist a. e. Frischwohn. auf 1. Juli zu vm. 11497

Adelhaidstraße 21.

Die von Herrn Generalmajor **von Böttcher** inne gehabte Wohnung
 von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör ist auf 1. October anderweitig
 zu vermieten. Näh. daselbst von 10-12 Uhr. 11060

Adelhaidstraße 47 ist die Vel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und
 Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelhaidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer
 mit großem Balkon nebst Zubehör, vom
 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 11121

Adelhaidstraße 68, Ecke der Schierkeinerstraße, sind in meinem neuen
 Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconlage und Küche
 nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Aug. Sternberger.

Adelhaidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre,
 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, auch kann eine
 Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden.
 Näh. bei **F. Kneipp**, Gr. Burgstraße 6. 7377

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten.
Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10208

Adolphsallee 18 ist die 3. Etage von 7 Zimmern, großem Balkon und
 allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst von 11
 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 11778

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage von 6 Zimmern,
 großem Balkon, Badezimmer und
 allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Wohnung
 daselbst von 10-12 Vormittags und 2-4 Nachmittags. 11778

Adolphsallee 23 ist die Vel-Etage, aus Salon und
 5 Zimmern mit Zubehör bestehend,
 auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 und
 Mittags von 3-5 Uhr. Näheres Parterre. 9981

Adolphsallee 30, im neu erbauten Ge-
 häuse, sind herrschaftliche
 Wohnungen, à 7 Zimmer und Zubehör, allem Comfort der Neu-
 zeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 11573

Adolphsallee 35 ist der 4. Stod, 5 Zimmer und Zubehör,
 auf 1. October an eine ruhige Familie zu
 vermieten. 11488

Adolphsberg 2 ist die Vel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh.
 bei Herrn **Specht**, Wilhelmstraße 40. 10192

Albrechtstraße 6 ist die 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör,
 auf October zu vermieten. 10694

Albrechtstraße 7a ist per 1. Juli eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer,
 Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst. 10726

Albrechtstraße 8, nächst der Nicolassstraße, ist eine Wohnung von
 3 Zimmern mit Balkon, Küche u. auf October zu vermieten. 11730

Albrechtstraße 9

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. Part. 6521

Albrechtstraße 9 2 Dachwohnungen zu vermieten. 11112

Albrechtstraße 10, nahe der Adolphsallee, ist die Vel-Etage und der
 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör,
 auf 1. October oder auch früher zu vermieten, ebenso die Frontspitz-
 wohnung von 4 Zimmern, Küche und Manjarde oder auch getheilt zu
 vermieten. Näh. Morigstraße 12, Vel-Et. 11765

Albrechtstraße 12 ist die schon eingerichtete Vel-Etage und 2. Etage
 zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmer,
 Küche u. 11473

Albrechtstraße 12 ist eine kl. Wohnung u. eine Vert-
 stätte zu vermieten. 11472

Albrechtstraße 32, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh.,
 auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11584

Albrechtstraße 34 schöne Vel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manj., Keller
 u. Zubeh., noch neu, Wegzugs h. per Juli, Aug., Sept. od. Oct. z. v.

Vertramstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von
 3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung
 von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder zum 1. Juli zu vermieten.
 Zu erfragen **Frankenstraße 8**, 1. Etage hoch, bei **F. Massler**. 11761

Viebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-
 elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis
 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. zu vermieten. 1009

Viebricherstraße, Ecke der Möringstraße, herrschaftliche Landhaus-
 Wohnung mit allem Comfort zu vermieten. 10846

Vieichstraße 14, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf
 gleich od. später od. von Juli bis October zu vermieten. 10843

Vieichstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
 Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8969

Vieichstraße 22, 2 St., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und
 Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9603

Verlängerte Vieichstraße, Roos'scher Neubau, Vel-Etage von drei
 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, gleich oder später zu ver-
 mieten. Näh. Part. 7487

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf
 gleich oder später zu vermieten. 11751

Delaspeckstraße Vel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October
 zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Et. 11780

Dohheimerstraße 20 ist die Vel-Etage, 7 Zimmer, Balkon, auf 1. Oct.
 zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. 11104

Dohheimerstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Küche per
 1. Juli zu vermieten. 11499

Dohheimerstr. 30 a, Part.-Wohn., 4 Z., Ball. auf 1. Oct. z. vm. 1984

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 10849

Emserstraße 5 ist die Vel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10833

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den
 1. October zu vermieten. 5015

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 ver-
 schlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen
 von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 6907

Emserstraße 71, 11., 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten gleich od.
 später zu verm. Näh. b. **C. Schmidt**, Rheinstraße 89, Part. 11108

Emserstraße 75 4 Z., Veranda, Küche u. p. Juli od. Oct. z. vm. 10010

Feldstraße 27 kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11726

Fischerstraße 4, gegenüber Mündel Viebricherstraße, Frontspitzwohnung,
 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Part. 6940

Frankenstraße 8, Vel-Et., sind zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche u.
 per 1. October zu vermieten. 11593

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Manjarde zum 1. Juli zu
 vermieten. 9161

Obere Frankfurterstraße. In meinem Neubau habe eine hübsche
 Wohnung mit schöner Aussicht, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf
 1. Juli zu vermieten. 11593

J. Scheben, Kunst- und Handelsgärtner.

Friedrichstraße 14 ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst
 Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 11128

Friedrichstraße 20

im Vorstuf-Vereins-Gebäude ist der zweite Stod
 (2 Tr. hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern,
 Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zu-
 gehörigen Mansarden, Keller und Speicher-
 räumen sofort zu vermieten. 10133

Friedrichstraße 40 Vel-Et. von 7 Zimmern per 1. October zu vermieten.
 Näh. Kirchgasse 29, im Comptoir. 11128

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden
 und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 38, Neubau,

sind drei schöne Zimmer mit Balkon auf sofort zu vermieten. 10961

Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vm. 5764

Gustav-Adolfstraße 1 ist im 2. St. Wegzugs halber eine sehr schöne
 Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf
 1. October billig zu vermieten. Herrliche Aussicht. Einzusehen von
 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst und
 Hartingstraße 4. 11768

Hellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche
 und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Hellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Vel-Et., 3 Zimmer,
 Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9806

Hellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf
 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Vel-Et. 7965

Herrmannstr. 19, Vel-Et., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. gl. od. sp. z. vm.

Herrmannstraße 17 schöne Vel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör,
 auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzusehen täglich. 11801

Herrnühlgasse 9 ist eine Wohnung im 1. Stod, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller auf 1. Oct. z. vm. 11840

Hirschgraben 5, am Schauberg, auf 1. October eine Parterre-Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche, mit Glasabschl. zu verm. Näh. 1. St. 1. 11513

Zahnstraße 6, 2 Tr., schönes Logis von 3 Zimmern und Zubehör
 per 1. October zu vermieten.

Zahnstraße 9 ist im Hinterhaus eine mit Glasabschl. versehene Woh-
 nung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu verm. Näh.
 nur Vorderhaus Part. 11078

Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Zahnstraße 17 ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 8814

Karlstraße 2, 1. St., fl. Wohnung v. sof. od. später z. v. 10648

Karlstraße 13, Hth., fl. Wohn. auf gleich zu verm. 10660

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168

Kirchgasse 2a, Hth. 1. St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 9602

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 9, 2. ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 2. St. links, nur Vormittags. 11501

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 Frontispiz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

Ph. Meh. Marx, Lederhandlung.

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine solche auf 1. Oct. zu vermieten. 10191

Langgasse 50, Ecke Franzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm.

Näh. bei Jurelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Anrhaus, hoheliegende herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigen Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. v. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1225

Ludwigstraße 3 ist auf 1. Juli eine Wohnung, sowie Stallung für ein Pferd zu vermieten. Näh. Blatterstraße 38. 11566

Ludwigstraße 5 ist eine kleine Wohnung auf gleich od. später zu v. 9773

Reinzerstraße 43 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9816

Reinzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerrei. 11148

Moritzstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern und allem Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 11763

Moritzstraße 12, Hinterhaus (Neubau), ist der 1. und 2. Stock von je 3 Zimmern und Küche mit Speisekammer, eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche und Parterre 1 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 11764

Moritzstraße 33.

Abreise halber ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten Moritzstraße 33. Näh. Part. 10844

Moritzstraße 56, Ecke der Goethestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11571

Moritzstraße 62 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11469

Müllerstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Zubeh. und Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. Befichtigung von 10—12 Uhr. Näh. Part. 11522

Neurostraße 17 ist eine Wohnung im 1. St. von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11298

Nerothal 25 ist eine hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manjarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

Neubauerstrasse elegantes Hochparterre, 5—7 Zimmer, Badez., Küche etc., per 1. September zu verm. 10182

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18.

Nicolassstraße 17, Bel-Etage, sechs Zimmer und Zubehör Bezugs halber auf 1. October zu verm. Einzuheben von 10—12 Uhr. 11015

Nicolassstraße 20, 4 St., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kofenauzug zc. auf 1. Oct. zum Preise von 1000 M. zu vermieten. 11311

Nicolassstraße 19, 3. St., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851

Nicolassstraße 32 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 6 resp. 7 Zimmern mit Balkon und Badezimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Parterre bei Fr. Beckel. Bwe. 11468

Oranienstraße 23 ist auf 1. October eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer, und eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. 11735

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10807

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon und 3 Zimmer ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct., sowie im Hinterhaus zwei abgeschlossene Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh., per 1. Juli od. auch später zu vermieten. Näh. das. u. Karlstraße 14, Part. 11527

Parfstraße 9a sind hoheliegende Wohnungen à 6—10 Zimmer zc., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7878

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern u. Küche, daselbst Vorderhaus 3 elegante große Zimmer

zu vermieten. Näh. daselbst, 2. St. 11827

Philippstraße 1 Frontispizwohnung, 2 Zim. mit Zubeh., v. 1. Oct. oder früher an nur ganz ruhige Leute zu verm. Näh. Part. links. 11342

Philippstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

Philippstraße 17/19 ist eine freundl. Wohnung m. schön. Ausf., best. aus 4 Zimmern, Küche und reichl. Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Anzusehen von 10—12. Näh. daselbst 1. St. l. 11310

Philippstraße 21, 1. St., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9999

Philippstraße 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Manjarden, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 9671

Platterstraße 3 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Manjarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11227

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. St. 5262

Rheinstraße 31, 2. St. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten; daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarden und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 10797

Rheinstraße 60, 2 Tr., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. Einzuheben von 10—12 und von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8897

Rheinstraße 39 sind zu vermieten: 3. St., 4 Zimmer mit Balkon, und Part. 3 Zimmer und Zubehör. Näh. daselbst Part. links. 11322

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manjarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 93 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, per sofort zu vermieten. Befichtigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1536

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Rheinstraße 111,

leg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Kellern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

2. Westl. Ringstraße 2

Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 10242

Westl. Ringstraße 2 (freistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Manjarden und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 6870

Wödrallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159

Wödrberg 34, 1. schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Küche Bezugs halber per 1. August zu vermieten. 11159

Zaalgasse 16, Vorderhaus 1 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, und im Hinterhaus eine Manjardenwohnung, 1 sehr großes Zimmer mit Küche, an eine fl. Familie zu verm. Näh. im Laden. 11420

Zaalgasse 38, 3. Zimmer, Balkon und Zubehör, Bezugs halber zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Cramer. daselbst 1. St. 11880

Schachtstraße 5 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 11491

Schierkeinerweg 9 Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schlichterstraße 16,

Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 11097

Schulberg 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 10421

Schwalbacherstraße 33, im 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, im Dachstock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder auch 1. October zu verm. Näh. im Laden. 11526

Schlichterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11148

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 73 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Vorderhaus, zum 1. Juli für 360 Mark zu vermieten. 11498

Al. Schwalbacherstraße 8 eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern mit Küche zum 1. Juli zu vermieten. 11612

Sedanstraße 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11842

Sedanstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 10929

Sonnenbergerstraße 26, Parterre, zwei Zimmer mit Balkon, Küche, Keller sofort an eine bis zwei Damen zu vermieten. 11796

Sonnenbergerstraße 49a ist eine herrschaftl. Wohnung zu vermieten. 8536

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1. St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr. Näh. Part. 11760

Steingasse 32 ist eine N. Dachwohnung zu verm. Näh. 1. St. h. 7944

Stiftstraße 1 eine schöne Wohnung, 3 Z. m. Zubeh., zu verm. 10892

Stiftstraße 17 eine schöne Frontispizwohnung an eine Dame oder an einen Herrn auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7143

Stiftstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr. Näh. beim Gärtnern Klein, Wagenriederstraße 7 und Elisabethenstraße 16. 10904

Taunusstraße 8 ist eine Wohnung im 2. St., best. aus 5 Zimmern mit 2 fl. Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Einzusehen Vormittags v. 10-12 u. Nachmittags v. 3-5 Uhr. 11297

Victorstraße 25 u. 27 sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292

Villa Walzmühlstraße 3a ist das Hochparterre nebst unterkellertem Souterrain, 7 Zimmer, Bades, und Zubeh., Garten, auf 1. October event. 15. Juli zu verm. Auch ist dieselbe zu verkaufen. Näh. Walramstr. 31, Part. 10680

Walzmühlstraße 4, Neubau, ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Jahnstraße 17, Part. 11727

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8224

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein, Webergasse 3, im Laden. 9942

Webergasse 50 eine Wohnung, 3 Zim. m. Zubeh., sof. zu verm. 10812

Weilstraße 9 ist eine schöne gesunde Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Bleichplatz u. Zubeh. z. 1. Octob. z. verm. Näh. Part. 11794

Weyrichstraße 1, nächst der Schwalbacherstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Manf., 2 Keller auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 11710

Wilhelmstraße 9 die Bel-Etage und No. 10 die 3. Etage von je 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 10, 3. 9485

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 32 beim Hof-Juwelier Helmerding. 11845

Wörthstraße 11 schöne erste Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Bleichplatz, per Juli zu vermieten. Preis 900 Mk., bis Oct. Preisermäßigung wegen Wegzug. Einzusehen Vormittags.

Wohnungen von 2-3 und 4 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör sind zu vermieten in meinen neuen Häusern in der Gastab-Adolfstraße. 11581

Mch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10.

Verzierung halber ist eine schöne ger. Frontispiz-Wohnung Adolfsal-lee 33 per 1. August event. schon früher zu vermieten.

Wohnung, Nähe der Adolfsallee, 8 Zimmer und Zubehör, an alleinl. jüngere Dame auf 1. October zu verm. Bitte Offerte unter „Wohnung 3“ im Tagbl.-Verlag abgeben zu wollen. 11142

Eine hübsche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9681

Vertramstraße 1.

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 6776

Die Bel-Et. Friedrichstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 11-1 Uhr in der 2. Et. 8097

In meinem Neubau **Göthestraße 10**, nächst der Adolfsallee, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, Speisek. u. f. w. zu vermieten. **Ludw. Bied.** Architekt, Bleichstraße 27. 9948

In meinem Neubau **Göthestraße 11** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4966

A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. St. r. 8136

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nach der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Laden, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9768

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise zc., im Ganzen oder geteilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Nerothal

(Franz-Albstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8302

In meinem neu erbauten Gehause

Neugasse 9 u. Ellenbogengasse

ist die

Bel-Etage,

elegant hergerichtet, aus 8 Zimmern, 2 Küchen und Mansarden best., per 1. October zu vermieten. 10639

A. H. Linnenkohl.

Mitte der Stadt

Bel-Etage von 4 hellen größeren Zimmern mit mehreren Dachkammern vom 1. Juli oder 1. October ab zu vermieten Neugasse 3. 11175

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8609

Wegzug halber ist auf 1. October d. J. eine Wohnung im 2. St. von 5 großen Zimmern u. allem Zubeh. zu verm. N. Drantenstr. 31. 11725

Elegante Wohnung, 5 Zimmer, Rheinstraße 105, Verlegung halber per 1. Juli zu vermieten.

Wohnung am Kochbrunnen, in gutem Hause, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11365

Ein schönes Parterre

in freier Lage, nahe vom Kochbrunnen und Taunusstraße, von 5 Zimmern nebst Zubehör der 1. October zum Preise von 1000 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11942

Abreise halber ist für 15. Juli eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Bad zc. zu vermieten. Einzusehen täglich Nachmittags von 4 Uhr an. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11618

Eine Dame sucht auf 1. October eine Theilhaberin an ihrer Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Mitgebrauch der Küche. Offerten unter B. 60 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11885

Eine herrschaftl. Bel-Etage

von 5 Zimmern m. reichl. Zubeh., in schöner Lage, wenige Minuten vom Kurhaus, zum Preise von 1350 Mk. per 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11943

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche und ein einzelnes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten auf der Klostermühle. Näh. zu erfragen Wegergasse 6. 11029

Eine elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche zc., nebst Garten an ruhige Herrschaft zu vermieten. Preis 1600 Mk. Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadenweg.

Elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör event. m. Garten, vis-à-vis dem Schlosspark, 2 Min. zur Dampfbahnhaltestelle, in Diebrich, Wiesbadenerstraße 47, bill. zu vermieten. 11630

Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Balluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11128

Möblierte Wohnungen.

Modernes Haus.

Elegante möblierte Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad etc., in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, auf Monate zu vermieten. 10128

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Stiftstraße, Ecke der Müllerstraße, ist eine elegant möbl. Etage m. Küche, Mädchenzimmer und Zubehör, sowie auch einzelne Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. durch die 11784
Immobilien-Agentur Glücklich, Nerostr. 6.

Wilhelmstraße 13 möblierte Vel-Etage, bestehend aus fünf Räumen, Balkon, Küche u. Zubehör, per Ende Juni ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. bei 11616

Georg Bücher Nachfolger,
 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801
 Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Part. 9578

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 15 sind 2 Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. St. 11903

Adelhaidstraße 26, Vel-St.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614

Albrechtstraße 7a, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6845

Bahnhoftstraße 20, 1. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 8090

Bleichstraße 3, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 11885

Bleichstraße 25, 3. möbl. Zimmer z. v. 11803

Castellstraße 1, Vel-St., ein möbliertes Zimmer z. verm. 10541

Dogheimerstraße 20 ist ein fein möbl. Parterrezimmer zu verm. 10247

Goldbergstraße 11, 1. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11911

Goldgasse 18, 2. fein möbl. Zimmer mit Pension. 11076

Hellmundstraße 21, ganz nahe der Bleichstraße, ist ein großes bequemes und schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Etage. 10648

Hellmundstraße 47, 1. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11773

Hellmundstraße 52, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. 11536

Hermannstraße 19, 2. 2 schön möbl. Zimmer getrennt oder zusammen zu vermieten. 11451

Jahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8575

Jahnstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799

Karlstraße 18, 1. schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 11799

Kirchgasse 2b, 3 Tr., ein fein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billigt zu vermieten. 11037

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. St., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Louisenstr. 3, nahe der Wilhelmstr. u. dem Park, sind möbl. Schlaf- u. Wohnzimm. z. v. 11900

Louisenstraße 14 möbl. Zimmer zu vermieten Seitenab. r. Part. 11492

Louisenstr. 18, 2 Tr. links, möbl. Zimmer z. 1. Juli zu verm. 11023

Louisenstraße 20 ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Juli an einen Herrn zu vermieten. 11716

Louisenstraße 33 bequ. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11295

Louisenstr. 46, Ecke Kirchgasse, möbliertes Zimmer. 5855

Louisenstr. 33 3. Et., sind gr. eleg. möbl. Zimm., a. einz., ev. auch m. Küche zu verm. 11720

Martstraße 12, 1. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10718

Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 11850

Nicolassstraße 6 möbliertes Zimmer zu vermieten. 9827

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

Oranienstraße 14 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11503

Oranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abfluss im ganzen oder getheilt zu verm. 10509

Rheinbühlstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Saundstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 11432

Walramstraße 13, 1. St., großes gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11432

Weißstraße 13, 2 Tr., möbl. Zimmer, wov. 1 event. mit Clav. zu verm. 10787

Weißstraße 20, 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10787

Weißstraße 21, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 10443

Weißstraße 30, 1. St., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 11549

Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vermieten Bleichstraße 1, 1. l. 11339

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. Juli preiswerth zu vermieten Röderallee 14, Vel-St. 11776

Zwei gr. freundl. möblierte Zimmer in der Nähe des Waldes sofort billigt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10611

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Albrechtstraße 12, 1. 11881

Großes möbl. Zimmer an einen Herrn oder an zwei Herren zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 31. 11881

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630

Schön möbliertes Zimmer billigt zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Bleichstraße 16, Hinterhaus 2. St. 11884

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 1, 3. St. l. 11056

Möbliertes Zimmer, im Garten gelegen, per sofort billig zu vermieten

Dogheimerstraße 28, Part. Frau E. Franke. 11914

Ein Ecke der Dogheimer- und Wörthstraße gelegenes möbliertes Zimmer

ist mit guter Pension per sofort zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2a, Messerladen. 11262

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 2. St. 11576

Ein großes möbliertes Zimmer mit zwei Betten kann (auch an einen Herrn) abgegeben werden. Näh. Faulbrunnstr. 10, Part. (Bäckerei). 11201

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 4, 1. St. r. 11903

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 13, Hth. 3. St. r. 11518

Ein od. zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 8, 2. 11518

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4. 10781

Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9563

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1. St. 11879

Ein einfach möbl. Z. an ein anst. Mädch. zu verm. Nerostr. 29, Hth. 1. St. 10682

Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Nerostraße 46, 1. Tr. 10682

Ein nettes Zimmer möbliert oder unmöbliert abzugeben Rheinstr. 105, Frontspitze. 10295

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5543

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 39 bei J. Gauert. 11487

Kleines möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Ungeheures möbliertes Zimmer mit vollständiger Befestigung ist zu vermieten bei Weill. Schulberg 4, 1. 11769

Möbl. Zimmer m. Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 11099

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1. St. 11022

Gr. einf. m. Z. m. 2 Bett. a. zw. anst. j. Z. z. v. Schulberg 11, 1. 11089

Parterre-Zimmer, schön möbl., anständig, Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125

Ein möbliertes Salonzimmer zu vermieten (Preis 12 Mk.) Walzmühlstraße 29, Part. links. 11852

Gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zum 15. d. M. zu vermieten Webergasse 3, im Gartenhaus Part. links. 11429

Ein freundl. möbl. Zimmer preisw. zu verm. Webergasse 41, 1. St. 10663

Ein groß. freundl. möbl. Zimmer zu verm. Weillstraße 4, 2. Etage. 11572

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Weillstraße 16, 2. Tr. r. 11572

Familien-Anschluss.

Eine alleinstehende Dame kann ein oder zwei Zimmer, ev. mit Pension, in einer schönen Villa bei jungem kinderlosen Ehepaare dauernd erhalten. Offerten unter A. B. 15 an den Tagbl.-Verlag. 11733

Selenenstraße 4, 3., 1 möbl. Mans. anst. Mädch. z. v. R. 2. St. 11316

Eine Mansarde mit oder ohne Bett an ruhige Person zu vermieten Moritzstraße 44. 11724

Ein rechl. Arbeiter kann Kost u. Logis erh. Al. Dogheimerstr. 5. 11732

Zwei rechl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Selenenstr. 5. 11677

Zwei rechl. Arbeiter erhalten vom 15. cr. ab Logis. Näh. Selenenstraße 5. 11048

Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 35, Hinterh. 2. St. rechts. 11743

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgraben 18a, 1. St. 11443

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Lebrstraße 35, Ecke Röderstraße. 11552

Zwei anständige Herren können Kost und Logis erhalten bei Georg. Saalgasse 36. 11890

Anständige Arbeiter erhalten Logis Schwalbacherstraße 7. 11890

Ein j. Mann erh. Kost u. Wohnung Al. Schwalbacherstr. 3, 8 Tr. 11839

Ein rechl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Walzmühlstr. 22. 11904

Zwei schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne Pension in Dogheim zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, Mühlgasse 1, 1. Tr. 11415

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 35 großes leeres Part.-Zimmer auf 1. Juli zu verm. 11434

Moritzstraße 28, Hth., ein Zimmer zu vermieten. 10674

Schwalbacherstr. 53, 1. St., e. leere Stube a. einz. Pers. z. verm. 11347

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer gleich zu vermieten. 11772

Steingasse 21 ist auf 1. Juli oder 1. August ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 11772

Zwei separate Zimmer und Souterrain per sofort zu vermieten Walzmühlstraße 20. 9952

Ein leeres Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Nerostr. 18, Part. 11232

Ein schönes leeres Zimmer (sev. Eingang) an eine anständige Person zu vermieten Stiftstraße 13a, Gartenhaus 2 Tr. 11232

Zweifenstr. l. Jim. bill. an D. z. v. Näh. im Tagbl.-Verl. 11829

Adelhaidstraße eine schöne heizbare Mansarde an einz. stille Person zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 49, Part. 10423

Bleichstraße 25 ist im Hinterhaus eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Rheinstr. 95. 11851

Jahnstraße 17 zwei Mansarden an ruhige kleine Familie zu vermieten. Näh. Rheinstr. 78, 2. 11290

Krugasse 4 ist in der Frontspitze ein unmöbl. Zimmer zu verm. 11632

Schulgasse 10 eine Mansarde auf gleich oder 1. Juli an eine stille Person zu vermieten. 11836

Al. Schwalbacherstraße 14 ist eine leere Mansarde zu vermieten. 11795

Stiftstraße 1 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 10893

Webergasse 46 ist eine freundliche Mansarde sofort zu verm. 11117

Leiz. Mansarde an einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 23. 11059

Eine große helle Manfarge sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446
Manfarge zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Karlstraße 29, P. 11274
 Eine **große heizbare Manfarge** ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
Leere Manfarge an einzelne Person auf gleich zu vermieten St. Schwalbacherstraße 4. 10017
 Ein Manfarge-Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 20. 10742
Leere Manfarge zu vermieten Welltrichstraße 39. 11617

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adolphstraße 3 Stallung für 2 Pferde, auch als Lager-raum oder Werkstätte zu verm. 11500
Jahnstraße 17 Stallung für zwei Pferde und Kutschertube zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, 2. 11291
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter **Weinsteller** zu vermieten. 3113
Karlstraße 32 geräumiger Keller auf sofort zu vermieten. 10067
Großer Weinsteller, eb. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756
Weinsteller zu vermieten Welltrichstraße 46. 10868

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9737

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder m. Hause. 11787

Penkon. Möbl. Zimmer, a. Bunich Benf. Elisabethenstr. 19, Bel-Et

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Tringelber. 11293

Pension Kiehlung,

Rozartstraße 1a
 (Sonnenbergerstraße-Gde).

Fremden-Pension. Möbl. Zimmer Schwalbacherstr. 45, 2 r. 10820

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 13 (Leberberg 3).

10852

Möblierte Zimmer. Bäder im Hause.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Pension. Möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Wobergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7312

In einer schon gelegenen Villa findet eine Dame angenehme Pension, event. Familienanschluss.
 Offerten unter A. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11102

Soolbad Münster a. St.

11072

Villa Flora. Pension Fischerius.

Zimmer mit und ohne Pension. Soolbäder directer Quellenleitung.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Juni 1891.

Adler.	Einhorn.	Goldene Kette.	Rhein-Hotel u. Dep.	Spiegel.
Nicolas m. Fr. Berlin	Schröder m. Fr. Barmen	Samuel, Fr. Berlin	Feltmann, New-York	Blumenfeld. Watertown
Freiberger. Langenberg	Schröder m. Fr. Barmen	Goldene Krone.	Holtzmann, Fbkb. Speyer	Hein, Fr. m. T. Potsdam
Kocherthaler. Mühlhausen	Kuhstoss, Fr. Barmen	Chotzen, Fr. Bingen	Murdoch. Pittsburg	Grohnert m. Fr. Königsberg
Schlofsky, Kfm. Breslau	Tuncke m. T. Mülheim	Schindling. Bingen	Murdoch, Stud. Pittsburg	Lumma, Fr. Königsberg
Altenberg, Kfm. Berlin	Müller. Zweibrücken	Nassauer Hof.	Cann, Rent. Pittsburg	Fürst, Fr. Königsberg
Manes, Kfm. Elberfeld	Süssdorf. Zweibrücken	Lappenberg. Hamburg	Delbranco. Gottesburg	Lewinsky, Dr. Weiburg
Kahn, Kfm. Berlin	Mirch, Kfm. Pirm	Schomann, Fr. Hamburg	Eppstein, Kfm. Strassburg	Perkuhn. Friedland
Warwar, Kfm. Berlin	Tacke. Wesel	Prinz Salm. Schloss Deyck	Belgerie, Rent. Rotterdam	
Belle vue.	Levitta, Kfm. Diez	Bud m. Fr. Berlin	Dix, Fbkb. m. Fr. Brooklyn	Tannhäuser.
Vriese-Buma, Fr. Haag	v. d. Linde. Bingen	Ehret m. Fr. New-York	Kershan. London	Heislecke. Waltershausen
v. Rengers m. S. Haag	Hilbrad, Kfm. Köln	Weyer, Fr. Paris	Mac Elbery, Fr. Pittsburg	Kessel m. Fr. Crefeld
Schluthmeier. Hamburg	Waldhaus, Apoth. Berlin	Lacroix, Fr. Paris	Gillespiel, Fr. Pittsburg	Bönig. Strassburg
Hohfeld. Darmstadt	Sauner, Kfm. Mainz	Fonet, Fr. Paris	Hergstum. Pittsburg	Peine. Gladenbach
Moers. Mülheim	Eisenbahn-Hotel.	Hotel du Nord.	v. Ridderstand. Schweden	Peine. Hannover
Scott m. Fr. Süd-Afrika	Schubert, Rent. Marburg	Mertz, Rent. Köln	de Armit, Fr. Pittsburg	Hotel Victoria.
Scott, Fr. Süd-Afrika	Flume m. Fr. Bonn	Pallenberg. Köln	Schulz, Rent. München	v. Harlessum, Fr. Bremen
Walmsley, Fr. Süd-Afrika	Erdmann, Kfm. Stockholm	Sonnenhof.	Kohlberg m. Fr. Elberfeld	Krunalberg, 2 Fr. Baltimore
Hotel Block.	Bambes, Prof. Frankfurt	Graue, Kfm. Berlin	Kohlberg, Kfm. Leipzig	Hennige m. Fr. Magdeburg
Wolfsberg, Fr. Jastrow	v. Schult m. Mutter. Krakau	Guhl, Kfm. m. Fr. Nürnberg	Schützenhof.	Snyck, Fr. Holland
Heorwitz. Berlin	Engel.	Traube, Kfm. Köln	Weber. Worms	Farr, Fr. m. Fm. Amerika
Zwei Bücke.	Lindner. Lauban	Hittorf m. Fr. Admessen	Wäster, Fr. Hückeswagen	Schultze m. Fr. Berlin
Rehse, Fr. Rodenberg	Schubert. Lauban	Dalitz, Kfm. Leipzig	Menser, Fr. Hückeswagen	Burmeister. Berlin
Bockhof, Fr. Rodenberg	Zum Erbprinz.	Riesmann m. Fr. Magdeburg	Petterson, Lehr. Stockholm	Lorentz, Fr. Frankfurt
Cölnischer Hof.	Traupel. Bensheim	Weyl, Kfm. m. Fr. Halle	Tenscher, Kfm. Bayreuth	Hotel Vogel.
Bauch, Fr. Lichtenstein	Meichers m. Fr. Remscheid	Blome, Kfm. Gelsenkirchen	Weisser Schwan.	Schlicht. Weiburg
Peters, Fr. Schönebeck	Isaac, Kfm. Berlin	Heckmann. Köln	Bocks, Fr. Barmen	Richter, Ingen. Nürnberg
Kaufmann, Fr. Mannheim	Rensch. Mannheim	Gütermann, Rent. Italien	Almenräder m. Fr. Barmen	Suckow, Fr. Görlitz
Hotel Dahlheim.	Dupaute. Lausanne	Walz, Rent. Mannheim	Nandrus m. Fm. Nestved	Gessler, Fr. Görlitz
Salomon. Köln	Heck, Kfm. Crefeld	Pfälzer Hof.	Taurus-Hotel.	Sillmann m. Fr. Amsterdam
Wahl, Fr. m. T. Chicago	Europäischer Hof.	Köhler. Darmstadt	Küpper, Fbkb. Düsseldorf	Jaentsch m. Fr. Berlin
Spies. Berlin	Manecke, Fr. Luchow	Oelsner. Darmstadt	Rosenberg m. Fr. Hagen	Eschert, Rent. Berlin
Becker m. Fr. Elsass	Wittich. Bochum	Mehmel. Darmstadt	Orgler, Dr. Stollberg	Ehrenstein, Kfm. Wien
Hotel Dasch.	Maguere. Canada	Eymann. Darmstadt	Rein, Kfm. Montevideo	Hotel Weiss.
Marion m. Fr. Ostende	Stöcker, Apoth. Elberfeld	Uhlmann. Darmstadt	Schützle, Kfm. Neustadt	Eberts, Dr. Weiburg
Kehler, Fr. m. T. Frankfurt	Ernestus, Fr. Elberfeld	Greve. Frankfurt	Crusse m. Fr. Weirringen	v. Hobe, Fr. Weiburg
Deutsches Reich.	Hotel zum Hahn.	Schneider. Frankfurt	Kanet, Rent. Düsseldorf	Schoner m. Fr. Weiburg
Soboleff. Moskau	Koch. Amerika	Teize. Frankfurt	Schäfer. Heideberg	Lysakowski, Dr. Friedland
Dramé, Kfm. Otterberg	Halen, Ingen. Dortmund	Renk. Frankfurt	Kluth m. Fr. Hamburg	Friedländer. Weiburg
Müller. Moskau	Einschütz, Fr. Bierslein	Diedrich. Darmstadt	Bolle, Kfm. Charleroi	Huber. Montabaur
Grünoler, Kfm. Hannover	Imhof, Fr. Luhenrod	Müller. Darmstadt	Planke. Karlsruhe	Henn, Kfm. Freilingen
Günther, Kfm. Cassel	Nessel. Ringleben	Wender. Niederringbach	Engelkemper. Münster	Schäfer, Kfm. Hanau
Speier m. Fr. Köln	Vier Jahreszeiten.	Holm, Kfm. Nürnberg	Guse, Fr. Struckentin	Rudert, Kfm. Chemnitz
Dreyndard, Kfm. Cassel	Simon m. Fr. Elberfeld	Quellenhof.	Orgler m. Fr. Stollberg	Schlüter. San Francisco
Schriem m. Fr. Offenbach	Hartenstein m. Fr. Wien	Gofferje m. Fr. Erfurt	Niederding. Antwerpen	Schlüter, Kfm. Osnabrück
Englischer Hof.	de Bruyn. Holland	Klose. Würzburg	Huttenloch. Pforzheim	In Privathäusern.
Loewenstein. New-York	van der Kun, Fr. Holland	Robinson. London	Koch, Fr. Dresden	Pension Carola
Butler m. Fm. London	Venneulen, Fr. Holland	Goldenes Ross.	Lange, Fr. Kopenhagen	Javote, Fr. Geestemünde
Feinroth m. Fr. Düsseldorf	Ridgway. Surrey	Fricke, Fr. Lütgeneder	Blocher, Rent. Fredericia	Painter, Fr. Coblenz
Silverstone. Manchester	Meladew m. Fr. Liverpool	Dickert, Kfm. Frankfurt	Wirtz, Kfm. Stollberg	Hotel Pension Quisisana.
Redbreast m. Fr. Boston	Amatury. Egypten	Dankof. Frankfurt	Heidenwirth. Hannover	Clerusina, Fr. Moskau
Grüner Wald.	Dinnack m. Fm. St. Louis	Weisses Ross.	Stadt Wiesbaden.	Goustchina, Fr. Moskau
Gundlach. Weiburg	Mullikin. St. Louis	Kneffel. Schweinfurt	Wittich m. Fr. Cassel	de la Bère, 2 Fr. Duiwich
Fichter. Weiburg	Goldenes Kreuz.	Lumel, Fr. Bayreuth	Henalda, Dr. Holland	de Barral, Graf. Paris
Steinert, Kfm. Siegen	Liebermann, Fr. Chemnitz	Cuny, Kgl. Notar. Kusel	Henalda, Fr. Holland	Villa Heubel.
Czettritz, Lieut. Wesel	Klink. Gross-Gerau		Partz m. Fr. Hamburg	Lackowitz, Fr. Berlin
				Lackowitz, Fr. Berlin

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143.

Dienstag, den 23. Juni

1891.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen den Metzger **Johann Lauer** von hier, geboren den 17. Januar 1855 zu Hochheim, katholisch, verheirathet, wegen Beleidigung,

hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 12. März 1891, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter **Hartmuth**, als Vorsitzender,
2. **Philipp Mohr** von hier, als Schöffen,
3. Rechtsanwalt **Dr. Komeis** von hier, als Schöffen,
4. Amtsanwalt **Kemp**, als Beamteter der Staatsanwaltschaft,
- Actuar **Schwaerzel**, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von fünfzig Mark eventuell 10 Tage Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Dem Beleidigten, **Vortier Wolf** hier, wird außerdem die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen sechs Wochen nach eingetretener Rechtskraft einmal auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ zu veröffentlichen.

gez. **Hartmuth**, gez. **Schwaerzel**.

Die Richtigkeit der Abschrift vorstehender Urtheilsformel wird beglaubigt und bescheinigt, daß das Urtheil am 13. Mai 1891 rechtskräftig geworden ist.

Wiesbaden, den 29. Mai 1891.

345

Bahl,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts VII.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Schlossermeister **Carl Cramer** von hier, als Vormund der Geschwister **Johanna** und **Jacob Cramer**, das den letzteren gehörige zweistöckige Wohnhaus mit 4 Nr. 11, 75 □-Mtr. Hofraum und Gebäudeläche, belegen an der Behrstraße 27 zwischen Georg Bach und Philipp Gerlach, in dem Rathhause dahier, Zimmer Nr. 55, zum zweiten und letzten Male meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1891.

402

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Juni ex., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Taunusstraße 9 hierselbst: 3 Frisirsessel, 4 Barockstühle, 2 Spiegel, eine eis. Bettstelle mit Kopfkissenmatratze, 2 Glas- kasten, 2 Glasluster, 1 Kleiderhalter, 2 Vogel- hecken und 2 Käfige mit 2 Vögeln

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juni 1891.

342

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Zur Mendorfer Kirchweih

werden die Plätze zur Aufstellung von Ständen Tags zuvor, Samstag, den 27. Juni, Mittags 4 Uhr, vergeben.

Wetz, Bürgermeister.

Früh eingetroffen:

Chesenzungen in Dosen	à M. 3,20
Corned Beef in 2-Pfund-Dosen	à „ 1,20
Hummer	à „ —,90
In vollstättiger Schweizer Käse, bei 10 Pfund	per Pfund „ 1,—
In holl. Maitäse	„ —,80
Feinste Matjes-Heringe	„ Stück „ —,10
Beste ital. Kartoffeln	„ Pfd. „ —,10

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Feinste Süßrahmbutter, täglich frisch, das Pfund zu M. 1,30, bei Abnahme von 5 Pfd. das Pfund M. 1,25, empfiehlt

12060

E. Heerlein,
Butter- und Eierhandlung,
Marktstraße 29.

Ein gut erb. gebr. seiner Kinderwagen (Landauer, Hohlgesicht) zu verkaufen Mauerstraße 12, 1 r.

12013

Rechnungs-Abfrage des Wiesbadener Frauen-Vereins

pro 1890/91.

Die Einnahmen in diesem Jahre waren folgende

1. Zinsen von Activ-Capitalien	M. 680.—
2. Laden-Einnahme	„ 11 440.—
3. Suppenanstalt	„ 6 943.33
4. Jahresbeiträge	„ 2 214.73
5. Einmalige Gaben	„ 100.—
6. Zinsen in laufender Rechnung	„ 32.30
7. Außerordentliche Einnahmen	„ 3 310.— M. 24 720.36

Die Ausgaben dagegen:

8. Laden (Miethe, Feuerung, Gas, Reparaturen u.)	M. 1 823.43
9. Waarenbezüge	„ 6 032.56
10. Arbeitslöhne	„ 4 473.50
11. Gehalte und Löhne	„ 1 770.—
12. Suppenanstalt (Löhne, Brennmaterial, Miethe, Ergänzung und Reparaturen an Geräthen u.)	„ 3 908.57
13. Lebensmittel	„ 5 673.51
14. Kleine Verwaltungskosten	„ 312.72
15. Für die Armenpflege	„ 963.60 M. 24 962.89

Hieraus ergibt sich eine Mehr-Ausgabe von M. 242.53

Wie aus dieser Aufstellung ersichtlich, verausgabte der Verein in diesem Jahre an Arbeitslöhnen M. 4473 50 Pf. und für die Armenpflege M. 963 60 Pf. In der Suppenanstalt des Vereins wurden 25 446 Portionen Suppe, 2272 Portionen Krankenluppe, 21 396 Portionen Gemüse und Fleisch und 3524 Stücke Brod ausgegeben.

Das Vermögen des Vereins stellte sich am 1. April 1891 wie folgt:

Waaren u.	M. 5 648.97
Werthpapiere (M. 17 000 4 % Preuß. Consols)	„ 17 000.—
Guthaben bei Herren Marcus Berlé & Cie.	„ 23.69 M. 22 672.66
gegen 1. April 1890:	
Waaren u.	„ 6 072.44
Werthpapiere (wie oben)	„ 17 000.—
Guthaben bei Herren Marcus Berlé & Cie.	„ 266.22 M. 23 338.66

Mithin ergibt sich eine Vermögens-Abnahme von M. 660.—

Wiesbaden, den 17. Juni 1891.

Der Rechner des Vereins:

Dr. Ferdinand Berlé, Stadtvorsteher.

Geprüft und richtig befunden.

Wiesbaden, den 20. Juni 1891.

Der Revisor
Bernhard.

Männer-Turnverein.



Die Mitglieder, welche sich bei dem am 26. f. M. in Hanau stattfindenden Kreisturnfeste betheiligen, wollen sich baldigst bei dem Turnwart anmelden. Festkarte kostet 2 M., die Turner-Tageskarte 1 M. Meldebefehl am 26. d. M.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Dienstag, den 23. Juni c., Abends 9 Uhr:
Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Es ersucht um pünktliches und vollständiges Erscheinen

Der Vorstand.

Gegen Baar-Zahlung.

Eine größere Partie Cigarren guter Qualität sind billig abzugeben. Offerten unter S. N. 1000 an den Tagbl.-Verlag.

Eine fast neue wenig geb. Singer-Nähmaschine für Tapezirer, sowie zwei gebrauchte Singer-Nähmaschinen sind billig abzugeben, auch gegen Ratenzahlung, Frankenstraße 9, 2 St.

Med.-Tokayer,chemisch untersucht und rein befunden von Herrn Geh.
Hofrath Professor Dr. R. Fresenius,

per ganze Flasche Mk. 2.—
 „ halbe „ „ 1.20
 „ viertel „ „ —.70

Ruster Fett-Ausbruch

per Flasche Mk. 1.50

Süßer Ober-Ungarwein

per Flasche (¾ Liter) Mk. 1.60
 per halbe Flasche (¾ Liter) Mk. —.90

Cap-Weine

von E. Plant in Capstadt,
 in Original-Flaschen,

Capo Sherry per Flasche Mk. 1.80
Dry Constantia „ „ „ 2.—
Pearl „ „ „ 2.50
Cape Madeira „ „ „ 2.—
 empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.



Krebse (Suppen- und Tafel-),
 Lachsforellen, Salm, Soles, Zander,
 Aale, Seehechte, Rothzungen, Cadlian,
Caviar
 Schwämme u. c.; Johann vorz.
 per Pfd. 4 Mk., Neunaugen und Matjes-
 Färinge empfiehlt
 J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Feinste Süßrahmbutter,

per Pfund Mk. 1.20, offerirt

H. Eifert, Neugasse 24.

Verkäufe

Ein Milch-Geschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12084
 Eine fl. Orgel billig zu verkaufen.
 W. Kensing, Walramstraße 22 d.

Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Sessel, wie neu, Wegzugs
 halber zu verkaufen Wörthstraße 11, 1. Et.

Möbel für Brantleute.

Friedrichstraße 23, 1 Et., gegenüber dem Schwesternhaus.
 2 polstre Plüsch-Bettstellen mit roth. Rahmen und Matrasen à 65 Mk.
 2 polstre Bettstellen mit roth. Rahmen und 3-th. Matrasen à 60 „
 2 schlüssige Bettstellen mit Strohmattlage à 24 „
 2 Ottomane, Ruhesopha à 35 Mk., 1 Divan à 66 „
 2 Balgkommoden à 20 Mk., Nachttische à 7 „
 2-thür. Kleiderschränke à 32 Mk., polstre Sophas à 20 „
 8 feine Bordeaux-Plüsch-Canapes, solid gearbeitet à 58 „
 2 Halbbarock-Ripp-Canapes à 45 und 50 „
 6 Stück feine Rohrstühle à 40 „
 Eine Parthie Sessel verschiedener Art à 18, 20 und 38 „
 Eine großartige Auswahl in Matrasen à 10, 12 und 15 „
 2 gebrauchte Canapes à 14 und 28 „

Wegzugs halber

ist in Dieblich-Wiesbach, Bahnhofstraße 8, 1, eine elegante Salon-
 Einrichtung billig zu verkaufen. 11981

Mehrere Theken, ein Vaderschrank, Kommoden, zwei
 Confol-Schränke, zwei Eichen-Weizengrührer, Wasch-
 kommode, Canape, zwei Sessel, runde und ovale Tische, Bettstellen, ein
 Kinderbett, Stühle, Spiegel, mehr. Öllampen, zwei Kisten, Vorhänge,
 Rouleaux, Galerien, sowie verschiedene Haus- und Küchen-Geräthe billig
 abzugeben Frankfurterstraße 9.

Neue Seegrass-Matrasen m. Stoll billig abzugeben Frankfurterstraße 9.

Zwei Rußbaum-Betten,

hohes Haupt, complet, Mk. 230, ein Rußbaum-Spiegelschrank
 Mk. 75, ein Rußbaum-Schreibtisch mit Aufsätzen
 Mk. 140, ein Eichen-Patent-Coulissentisch für 24 Personen
 Mk. 100. Tannstraße 16. 12048

Schönes Canape billig zu verkaufen Webergasse 43. 12002

Zwei neue Küchenschränke sind bill. zu verk. Bleichstraße 20, Str.

Ein verstellbarer Krankenstuhl zu verk. o. zu verl. Frankenstr. 9.

Eine Eichen-Waschbütte zu verkaufen Stiftstraße 13, Oth. Wth.

Drei Morgen ewiger Klee (auch getheilt) ist billig zu verkaufen.

Näh. bei Joh. Metzel, Röderallee 12. 12080

Zwei hochfeine Fox-Terrier, ein reiner Wapshund und ein sehr

wachsender Spitzhund zu verkaufen Bahnhofsstr. 8, 1 Et.

Kanarienvogel zu verkaufen Schwalbacherstraße 71, 1 Et.

Verloren. Gefunden

Berg. Donnerstag Nachm. nach dem Bierst. Felsenkeller
 eine goldene Damenuhr verloren. Abzugeben gegen
 gute Belohnung Badhaus zum Goldenen Brunnen, Lange
 gasse, bei Frau Ullmann.

Verloren eine silberne Damenuhr mit Ketten. Abzug

gegen Belohnung Friedrichstraße 41, Part. I.

In der Wilhelmstraße auf dem Wege nach der Feh-

lenschalle oder in derselben wurde ein Pinces mit

goldener Kette verloren. Wiedergabe beim Portier zu den Bier Jahrs-

zeiten gegen Belohnung erbeten.

Verloren Sonntag Abend ein schwarzes Portemonnaie

mit 12 Mk. Inhalt auf dem Wege vom Deutschen

Hof, Goldgasse, bis zur Frankfurterstraße. Abzugeben gegen Belohnung

Paulinenstraße 5.

Contobuch, auf den Namen Sophie Schmidt lautend, am Samstag

zw. 6—7 Uhr auf der Röderstraße verl. Abz. Weillstraße 2, P.

Angel. Gätelarb. verl. Abz. Walramstraße 1, Part.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld und Namen. Abzugeben

Römerberg 20, Part.

Ein neuer schwarzer

Regenschirm

mit Griff von Olivenholz und innen mit der vollständigen Firm-
 C. F. ist aus dem Ständer des Durchgangs der Lesezimmer im Kur-
 hause abhanden gekommen und ein alter Schirm dort stehen geblieben.
 Man ersucht um Rückgabe des neuen Schirmes an das dort beschäftigte
 Dienstpersonal.

Entflogen ein Kanarienvogel. Abzugeben gegen gute Belohnung
 Schwalbacherstraße 43, Oth. 2 Et.

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht,
 daß gestern meine liebe unvergeßliche Frau, unsere Mutter, Tochter
 und Schwägerin,

Luise Klein,

geb. Stiehl,

nach schwerem Kranksein dem Herrn sanft entschlafen ist,
 um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der tieftrauernde Gatte Carl Klein.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. Juni, Nachmittags
 3 Uhr, vom Sterbehause, Straßennähle bei Dohheim, statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem für
 uns so schmerzlichen Verluste, sowie für die reichen Blumenspenden
 unseren innigsten Dank.

Dohheim, den 22. Juni 1891.

11886

Christiane Diehl, Wittve, und Kinder.

ZEITUNG FÜR WIESBADEN



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter,

Frau J. Schmitt, Wwe.,

Babette, geb. Schleit,

nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der h. Sterbesacramente, im 77. Lebensjahre durch einen sanften Tod in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, New-York, Frankfurt a. M., Montabaur.

Statt jeder besonderen Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung am Mittwoch den 24. d. M., vom Sterbehause, Webergasse 18, auf dem neuen Friedhof stattfindet.

11967

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allweisen gefallen hat, meinen lieben Sohn,

Conrad,

nach dreitägigem schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Hebermehl, Wittwe.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Gestern Nachmittag 4 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

E. Keller, Wwe., geb. Heß,

in ihrem 79. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 21. Juni 1891.

Die trauernden Kinder:

Th. Keller,

J. Saueressig, geb. Keller.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

12053

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter und Großmutter,

Fran C. Friderici, Wwe.,

unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 22. Juni 1891.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Alwine Friderici.



Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß nach Gottes Rathschluß unsere liebe Tochter und Schwester, **Ludwig,** nach langem, schwerem Leiden im 18. Lebensjahre entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Sellmundstraße 35, aus statt.

12014

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

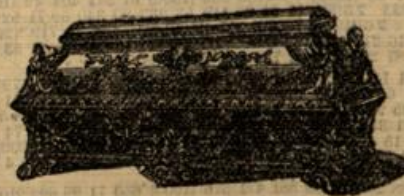
Jakob Stenth.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

VON

Emil Gebhardt,

20. Mägelsberg 20.



Großes Lager
aller Holz- und
Metallsärge.

Uebernahme aller auf
die Beerdigung Bezug
habenden Angelegen-
heiten. — Leichen-
Transporte nach
allen Gegenden.

Sämmtliche Särge sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig
zum Versandt angefertigt.

7314

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Fortsetzung des Saison-Ausverkauf.

12065

5. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 20. Juni 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

65 119 45 901 351 88 723 919 1113 56 223 346 76 703 6 21 824 57
953 2024 222 (1500) 333 72 445 97 608 (3000) 45 70 71 3269 358 98
410 94 678 95 734 81 837 (10000) 4077 253 59 530 600 1 705 16 33
68 86 (300) 89 985 5017 47 (500) 58 81 82 202 386 444 522 786 882
6008 120 37 89 96 260 85 89 374 526 699 (300) 714 905 27 64 7000
(3000) 76 124 417 20 55 (500) 68 90 94 512 51 73 78 93 (5000) 603 86
928 86 8107 236 364 99 428 34 372 631 (3000) 98 701 849 58 91 922
36 9024 32 80 214 20 400 540 744 98 872 929 63
10109 355 523 963 11050 160 273 372 (3000) 418 22 44 57 78 81
97 569 78 92 929 933 12111 29 217 38 379 495 554 613 15 43 753 955
65 13004 48 185 239 404 520 616 737 91 877 14109 274 537 (3000)
48 618 80 723 844 51 15017 109 21 73 243 (500) 53 555 74 655 80
(500) 785 89 929 34 86 16290 349 784 915 17067 70 151 238 54 90
326 79 552 (10000) 62 92 99 622 819 37 89 18058 115 72 212 16 83
99 455 614 39 (1500) 608 33 768 75 978 19102 332 467 770
20113 44 296 451 567 90 820 54 955 21112 252 309 446 502 (300)
704 (3000) 78 807 95 22119 276 413 51 78 549 753 860 23036 52
(300) 59 158 333 43 536 49 65 24363 89 (3000) 608 703 23 (300) 73
860 98 25089 154 78 254 383 423 549 682 97 703 836 923 26150 239
74 79 320 (500) 62 96 477 98 549 72 652 760 86 881 27484 588 (500)
683 767 28103 18 232 41 86 (500) 390 407 34 512 31 47 29084 212
407 22 2701 677 837 67 84 929 44
30015 (3000) 54 184 315 419 (3000) 59 710 73 919 39 51 62 31167
461 586 947 89 32007 18 136 51 (1500) 53 257 75 96 322 420 47 58
(1500) 54 60 614 600 718 38 79 853 84 93 33129 251 399 402 85 93 572
689 774 870 916 64 34010 37 114 90 205 14 (500) 330 501 676 734 47
75 838 (500) 49 75 76 908 75 35052 (300) 124 235 90 99 (500) 340 61
828 55 67 634 98 844 (3000) 50 982 36255 317 88 528 41 600 18 45
903 37110 65 96 284 311 424 521 40 41 621 45 49 56 765 96 965 70
38134 45 95 269 567 96 99 640 70 720 (500) 22 834 913 41 81 39070
98 251 310 655 722 860
40217 329 30 41 53 63 699 (500) 611 69 703 823 41038 167 75
312 (1500) 417 62 508 683 760 68 92 921 74 42230 337 645 65 67 705
96 861 43054 104 67 399 401 602 802 992 44213 30 423 28 (500)
601 719 98 809 (300) 79 93 45088 97 191 404 10 (500) 694 864 49213
310 33 429 318 54 47075 462 74 576 661 72 729 55 81 873 48056
210 26 356 446 544 53 905 28 (500) 49317 560 613 29 (500) 44 768
821 35 319 45 80 90
50183 239 (3000) 348 (3000) 539 97 614 (5000) 765 880 51051
316 412 612 608 731 853 69 932 52071 272 30 507 33 77 625 726 27
857 95 53068 76 223 312 79 92 472 562 689 716 54202 23 88 317
74 420 (500) 806 (3000) 79 923 84 55019 147 55 209 336 74 516 (300)
683 720 814 84 919 56019 46 115 201 44 475 87 521 25 604 782 57009
47 235 432 618 82 716 21 85 96 984 58008 (300) 58 78 81 86 106 235
66 65 379 440 44 507 (500) 45 978 59066 116 73 372 463 714 867 (3000)
60370 538 41 74 667 924 83 61205 62 486 531 623 55 (300) 774
78 996 62145 (300) 56 67 235 (500) 469 86 545 958 63007 (3000) 78
276 324 90 536 56 69 84 85 610 60 77 837 915 64023 (300) 129 (300)
445 516 643 67 773 (1500) 78 853 (1500) 984 65048 57 352 55 404 22
(500) 91 96 531 84 44 76 66225 85 521 631 53 752 59 987 67232
74 549 638 (300) 807 946 68243 465 526 45 89 618 911 45 69077 199
238 60 434 56 65 561 80 97 608 739 836 96 906
70178 370 444 65 534 672 939 71217 23 (3000) 369 72 445 545
651 53 (300) 736 46 78257 606 715 61 818 88 949 73045 174 268 426
521 679 709 881 900 38 (500) 74180 239 (500) 61 341 404 49 (500)
608 64 96 725 34 933 75005 11 24 25 119 53 233 80 340 59 71 529 45
632 64 734 804 94 76049 86 (3000) 197 (500) 267 437 45 719 836 47
(300) 910 25 77146 211 309 464 607 78286 442 (500) 615 21 53 840
46 938 79086 86 87 297 474 84 761 908 19 24 23
80090 (500) 111 14 339 96 800 40 41 87 18128 473 557 679 791
874 94 943 82041 60 236 88 363 694 731 800 83 932 83001 41 480
701 61 838 (1500) 95 933 84370 433 56 552 653 (1500) 738 952 55045
67 68 68 132 76 201 330 60 70 422 713 32 836 78 86034 233 47 74 329
33 503 686 92 714 15 33 87088 139 316 27 45 466 571 748 (3000) 79
892 88076 122 309 22 82 593 601 722 93 852 936 89049 86 200 4 320
58 423 827 39 71 635 732 52 59 98 849 92
90082 116 96 98 205 12 88 381 471 576 (1500) 660 71 98 892 910 59
89 95 91017 38 192 214 56 (300) 86 300 92 436 57 (3000) 560 666 83
748 887 986 92091 160 94 250 63 439 650 69 83 (3000) 723 905 27

(500) 45 87 93092 283 336 511 763 873 94005 212 51 57 333 641
(3000) 70 95000 8 72 78 104 74 261 386 98 (3000) 470 700 902 61
96511 23 893 932 97055 152 266 375 607 9 48 59 (300) 713 98142
362 99 423 69 589 651 713 16 827 908 33 99070 260 84 94 (500) 405
620 706 857
100127 312 (1500) 438 891 910 39 101053 164 229 59 532 52 655
970 102057 79 196 234 92 310 421 95 540 701 94 851 71 924 103040
(3000) 47 127 272 86 308 22 477 551 620 704 104057 89 165 230 45
72 378 481 90 583 766 824 93 939 78 105051 75 139 240 457 574 687
752 108213 427 42 89 538 54 653 711 64 886 928 (300) 38 107053
60 191 216 434 (500) 511 82 92 663 97 (500) 718 43 800 20 (300) 928
94 108039 73 180 218 (500) 404 42 86 91 609 85 780 894 100045
178 219 74 427 604 701 2 (300)
110073 123 38 76 447 603 41 708 87 806 24 904 (3000) 27 67
111055 389 528 44 70 681 804 10 112145 66 70 202 (300) 83 308 (500)
46 508 47 (3000) 76 619 (3000) 814 113006 61 89 234 316 57 568 (3000)
66 807 937 114047 147 223 64 478 93 551 702 (300) 925 65 73
115089 333 509 98 624 47 (300) 755 64 (5000) 806 913 52 110833 (1500)
157 237 433 672 78 710 46 84 879 117053 62 259 (3000) 374 507 73
701 90 912 41 118009 91 200 47 59 711 (10000) 39 87 835 40 53
980 119042 701 13 67 829
120200 374 77 98 640 121073 92 236 72 363 473 552 615 (300)
749 (300) 835 41 57 (3000) 76 991 122011 19 240 95 378 421 70 551
616 (500) 22 871 956 123350 468 603 861 901 29 85 124368 515 79
638 (500) 748 806 26 125060 64 149 246 370 (300) 441 606 742 894
126043 443 98 535 646 68 750 869 (3000) 73 89 931 127063 176 260
316 465 578 86 778 128904 67 78 137 309 24 601 782 89 129127
476 608 727 873
130061 (3000) 22 54 (300) 75 471 556 613 717 60 87 905 13 23
131111 225 75 321 460 737 834 58 67 72 85 914 132021 124 48 288
399 712 852 914 133117 47 75 229 76 395 400 14 538 (500) 48 765
886 (500) 134161 75 231 72 405 46 522 929 55 135045 262 66 89
367 84 427 (500) 89 567 612 737 52 880 134352 675 792 976 (3000)
137004 107 (300) 96 (3000) 263 309 82 430 510 38 604 20 60 876 953
96 138167 249 66 435 718 95 828 139099 233 37 306 567 85 (1500)
759 806 916
140040 160 99 228 81 91 (3000) 434 509 743 837 60 61 87 922
[75000] 141118 214 340 97 467 (500) 502 74 664 85 94 709 98 836
96 919 85 142002 127 271 82 363 514 23 79 90 661 757 143062 144
470 (300) 518 25 621 (1500) 76 82 707 144091 101 47 87 208 466 601
23 800 72 145149 67 80 253 616 766 989 146075 135 97 (300) 229
307 88 436 504 85 629 44 45 877 87 904 66 (300) 68 147095 (3000)
230 341 404 12 587 615 37 83 836 (300) 148776 203 54 (500) 442 (500)
97 666 708 26 149047 65 274 77 375 401 93 (3000) 508 606 11 17
74 753 921
150017 665 97 716 937 40 54 151008 (500) 310 36 522 (300) 52
600 708 70 804 26 34 47 910 72 152180 309 12 476 77 701 18 27 38 40
51 153065 106 386 501 20 619 82 (500) 708 93 958 154163 78 327
462 515 608 152262 429 90 (5000) 96 (3000) 663 952 156460 567
668 932 69 81 157122 49 235 40 80 353 592 782 876 953 158422 576
83 628 35 723 905 159024 73 100 57 235 60 57 72 457 76 (1500) 507
92 (500) 721 48 88 845 901
160129 541 639 (3000) 977 161194 350 518 739 47 162062 (500)
196 208 90 (500) 649 86 98 738 845 163165 90 324 420 545 777 854
78 916 25 74 80 164074 144 86 209 83 521 613 40 935 165017 158
214 20 369 (300) 407 25 700 890 166188 88 95 205 (300) 83 356 446
69 504 12 50 619 56 (300) 90 808 75 912 167052 (500) 249 441 74 526
635 92 725 41 882 95 168121 96 202 10 339 (500) 87 415 86 562 689
778 826 (3000) 32 36 66 97 169053 138 391 467 97 510 15 658 (3000)
63 790 94 920 44
170040 438 702 834 941 98 171074 129 273 74 315 55 80 439 612
172041 143 203 (500) 86 498 546 712 807 41 173005 (1500) 10 95
137 57 289 301 5 512 (300) 76 729 875 84 174232 306 9 21 78 405 96
636 795 852 78 930 175010 76 116 277 317 23 45 477 79 (3000) 516
784 810 41 98 176037 103 18 91 203 (3000) 10 74 317 75 693 789 902 7
177039 209 21 23 516 47 (500) 60 (500) 67 694 744 831 50 952
178007 64 80 430 45 534 66 849 91 908 179003 24 109 (3000) 303 90
418 83 570 (300) 652 768 904
180138 213 58 351 422 72 636 708 82 852 65 910 38 181079 664
77 764 845 76 917 88 182130 256 306 93 461 624 37 945 53 93 183033
192 214 82 (300) 306 31 74 96 583 614 59 99 (500) 734 35 809 184034
75 118 326 69 574 80 (500) 91 95 626 44 740 933 185096 (3000) 167
257 97 456 625 802 47 903 186060 130 319 55 82 438 649 794 (500)
900 187012 48 53 (300) 123 705 6 19 822 938 88 188044 71 78 103
255 397 464 69 543 (500) 691 834 906 189135 266 438 535 693 731 33

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Buchhandlung, 32. Wilhelmstraße 32.

Journallesezirkel — 38 Zeitschriften. — Pünkt-
liche Zustellung. Billigster
Preis. Ausführl. Prospekte gratis.

Abonnements auf sämtliche Zeitschriften des
In- und Auslandes. Prompte
Lieferung und sofortige Zusendung (frei in's Haus) nach Erscheinen.

12040

Ital. Rothwein Chianti,

per Flasche Mf. 1.10,
bei 12 Flaschen " 1.05,
" 25 " " 1.—,

empfehlte die

Niederlage des Toscaner Wein-Depots für Wiesbaden.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Abfallholz (Kiefern),

wieder vorrätig und empfiehlt zur gefl. Abnahme

11968

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.



Fahrräder

mit und ohne Polster-Reifen aus den
besten Fabriken zu äußerst billigen Preisen.
Beste Garantie — Fahr-Unterstützung
gratis — Theilzahlungen.

Fr. Becker, Mechaniker, Michaelsberg 7.
Größte Reparatur-Werkstätte für
Fahrräder, Fahrradtheile u. Utensilien.

Preistafeln gratis.

12042

Feinste Süßrahm-Tafelbutter, täglich frisch, p. Pfd. 1 Mf.

25 Pfg.

12032

H. Bauer, Arostrasse 35.

Kartoffeln,

gute alte, sowie neue sind kumpf- u. malter-
weise zu haben bei

12056

Ferd. Alexi, Michaelsberg 9.

5. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 20. Juni 1891, Nachmittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barenhefte beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

287 315 538 66 91 801 988 1000 32 130 85 363 415 62 [500] 75 619
716 88 880 924 85 2005 52 63 239 367 454 91 557 84 725 97 3153 535
71 617 30 719 32 888 934 4144 234 42 353 [500] 476 84 518 61 857
[300] 91 [300] 5033 89 164 586 605 41 711 25 807 78 938 77 6327 43
847 91 7039 46 264 66 345 [300] 71 547 48 609 811 37 68 981 8060
202 324 30 94 551 762 828 96 944 48 [1500] 91 0289 324 67 404 81
602 29 610 16 57 78 707 10 947

10137 310 507 61 81 671 761 74 11234 47 442 553 971 77 92
12008 312 38 39 63 478 518 55 99 609 13083 [500] 509 44 99
[15 000] 662 91 712 78 857 63 958 14115 573 690 [1500] 802 990 95
15012 138 [1500] 86 208 21 [300] 391 508 664 93 753 16183 206 352
97 425 537 992 17019 149 71 239 350 [1500] 456 64 609 60 7117 805
913 18017 76 247 327 96 570 835 69 [1500] 946 65 93 19199 238 50
74 326 87 458 520 796 815 945 65

20257 78 578 796 445 58 901 [300] 18 28 62 21044 [500] 50 54
313 40 67 [300] 541 47 96 620 886 920 23 43 86 22051 236 378 [500]
92 501 53 609 706 8 23021 63 190 [1500] 319 29 449 89 572 80 736
899 954 79 24006 296 [300] 383 495 505 37 91 761 850 989 25007 45
308 97 438 50 556 663 20044 52 138 370 458 501 13 65 729 45 834
27013 94 201 340 68 511 97 702 [1500] 88 305 935 64 28053 168 93
96 251 58 329 37 427 96 514 76 619 882 918 36 86 29021 112 23 31
[500] 43 209 391 412 500 624 72 94 906 94

30234 356 515 76 725 95 [500] 814 41 999 31096 157 286 416 42
49 56 738 42 32226 355 92 [300] 533 673 [1500] 730 85 815 68 33012
110 44 60 228 880 492 672 801 13 942 34013 [300] 262 428 509 60
92 688 960 35011 116 247 66 346 559 679 93 781 867 77 996 36514
76 866 916 34 [300] 38 37155 58 325 [500] 434 43 544 689 746 868
913 16 38011 133 65 292 46 60 466 637 [300] 649 65 832 901 39256
303 46 516 60 747 68 975

40053 236 368 86 492 640 713 818 85 938 41237 90 311 67 445
738 58 62 844 980 86 [300] 42015 52 105 30 64 78 214 52 [1500] 82
310 654 [300] 94 960 44014 65 88 120 224 364 92 513 [1500] 694 702
90 809 34 [300] 948 44093 129 70 579 662 93 865 45285 412 68 83
505 687 846 76 968 72 80 85 [500] 46032 61 111 79 222 415 91 597
803 29 947 47007 80 [300] 112 208 67 407 29 [500] 71 [1500] 544 608
78 794 965 91 48144 93 234 364 403 24 68 501 68 647 759 70 [500]
857 900 47 49174 337 [1500] 62 489 580 99 702 86 846

50315 90 729 85 970 [500] 51004 9 110 70 98 242 79 [500] 326 64
111 607 83 907 72 52171 321 456 [300] 664 70 741 804 5 65 938
52344 318 89 83 423 626 85 [300] 721 24 33 50 810 40 [300] 54061
143 266 397 329 84 963 86 55087 123 89 285 344 564 84 89 643 80 98
876 903 20 59 [300] 56059 64 163 255 309 [300] 28 30 420 85 570
641 888 57006 46 320 66 68 70 82 653 815 32 949 69 97 35124 244
338 80 450 516 605 25 77 804 [300] 940 59057 105 80 [300] 298 [300]
306 95 425 71 98 505 68 627 765 830 34 953 71 76

60204 76 78 91 333 49 60 480 588 771 884 922 61110 432 547 83
88 777 812 27 50 68 973 62023 63 88 336 687 [300] 726 953 [300] 01
63096 119 386 91 483 709 [300] 800 9 923 64278 684 706 79 931
65139 75 322 29 76 542 46 93 680 90 8 26 67 66017 48 113 97 355
536 616 838 67144 296 346 89 447 91 632 [300] 40 898 928 37 68141
328 400 36 44 [300] 94 [300 600] 503 26 611 58 [500] 61 [300] 708 882
69000 18 93 107 759 [300] 817 911 [300] 85

70026 82 102 32 429 512 93 637 809 909 71069 132 204 14 301 584
90 682 864 69 906 72019 132 437 516 788 78042 75 106 259 77 [300] 744
74013 172 372 646 66 612 919 41 75100 [300] 76 208 553 62 639 76035
178 222 44 356 64 402 530 [300] 34 99 623 62 937 77051 245 327 98
447 512 65 74 [300] 948 78019 419 786 874 925 [500] 60 79019 79
251 82 409 [300] 516 74 96 672 746 56 83 940

80000 46 96 343 [300] 61 83 686 710 28 852 926 85 81046 190
396 405 508 36 635 56 74 881 75 97 909 16 [500] 2003 183 [500] 95
[300] 223 86 472 550 889 83045 167 521 34 98 648 49 710 854 56 81
936 84067 184 288 331 46 55 [1500] 58 509 98 664 67 90 966 85190
325 411 15 29 572 630 70 84 [500] 707 29 67 76 93 820 86071 183 200
68 93 347 462 70 80 509 23 [1500] 613 43 822 41 907 48 61 87022 26
85 138 81 883 91 272 363 553 57 890 88040 94 126 78 276 431 530 61
68 69 80 828 35 89015 28 36 [1500] 48 256 333 69 575 632 66
803 922 77

90249 87 420 21 73 535 602 7 47 748 84 829 91193 [300] 243 372
418 56 86 670 708 17 45 68 935 92235 36 91 354 68 622 712 816 [1500]

82 924 67 93063 101 226 390 531 664 750 [300] 59 61 99 822 998
94035 63 176 558 611 779 840 78 928 95142 67 343 766 865 [300] 94
96223 328 40 400 22 31 880 [500] 96 981 97010 274 355 411 504 5 45
636 876 944 60 94031 63 [500] 151 263 332 545 700 6 29 50 99155
326 84 587 707 28 77 846 64 909

100534 52 77 660 779 835 68 101090 122 95 354 533 66 636 79
944 51 75 102036 147 245 85 98 316 46 99 300 836 103143 81 204
843 72 78 [1500] 89 532 36 648 887 97 925 104203 [1500] 435 620 855
917 30 82 90 105296 401 502 628 766 [300] 79 886 940 66 67 74
100266 91 359 481 518 625 722 46 49 854 909 107202 31 316 584
642 70 712 91 841 978 108007 90 126 72 81 203 53 359 64 423 59 88
512 [300] 53 889 978 109055 660 867

110005 80 214 55 368 466 [1500] 77 695 796 827 [300] 68 78
111082 207 54 313 [1500] 67 467 669 [300] 700 13 980 112140 61 457
98 606 97 759 873 969 113034 137 261 72 394 98 [300] 407 69 701 2
49 77 912 71 72 114006 [300] 55 87 102 [500] 253 904 94 450 607 8
722 42 877 98 924 115010 12 161 271 81 822 78 743 943 116072 218
36 65 300 [300] 10 634 86 780 [500] 936 117067 185 310 410 565 21
603 933 118008 492 694 826 906 52 110067 73 117 53 [500] 59 279
589 632 45 909 67

120306 71 462 686 883 121051 224 443 93 506 [300] 95 [1500]
606 756 [1500] 806 935 122116 250 4 [1500] 80 300 681 88 [1500] 767 814
[300] 123013 74 292 632 875 988 124110 20 315 [300] 30 72 429 604
79 742 [500] 896 936 61 125103 403 526 695 [500] 726 [500] 67 89 836
907 59 126051 75 100 355 [1500] 526 82 675 924 127010 67 119 38
284 313 570 [1500] 602 49 892 94 974 87 129031 154 207 12 24 [300]
350 64 [500] 521 665 700 920 129302 3 39 426 52 740 865 936

130284 352 437 738 54 131121 301 413 616 72 963 132191 251
426 536 70 603 [300] 23 67 720 33 808 932 40 132221 28 341 67 514
33 646 67 738 134032 137 263 374 552 98 630 824 69 135037 7141
403 508 651 740 826 58 99 968 136031 51 77 254 584 848 67 903
137151 217 20 22 91 328 44 551 648 49 771 802 34 94 [300] 138067
74 79 143 60 216 438 529 71 880 91 908 139075 185 501 9 610 38 96
750 [500] 804 69 908

140008 114 88 208 528 625 [500] 63 710 838 [500] 941 141009 50
134 [500] 454 80 632 78 625 733 46 844 56 931 142005 137 281 312
436 588 643 88 143038 70 98 152 451 586 92 742 866 64 97 902 10
13 144023 359 540 49 747 58 827 32 998 145056 58 292 324 448
527 65 628 58 740 850 97 146030 159 232 33 338 459 [300] 522 82
602 [1500] 16 32 790 827 74 147019 26 [300] 64 105 [500] 11 524 929
148025 113 285 323 446 55 635 68 845 975 149021 118 25 71 [1500]
269 366 412 594 608 30 806 58 60

150009 89 131 301 416 32 95 559 643 151040 116 266 369 406 26
500 40 694 96 829 931 [500] 152007 [300] 56 78 151 256 368 [300] 433
503 68 705 826 29 91 988 158062 248 334 53 456 732 41 48 89 949
[300] 154035 78 101 282 385 421 544 651 57 707 805 [300] 90 913
69 [500] 91 155106 51 292 305 58 428 581 64 632 [500] 793 815 63 944
66 93 156026 44 328 [500] 66 960 731 157055 99 217 354 56 596 [1500]
617 710 42 65 811 22 [300] 26 44 69 902 [500] 32 158059 [500] 117
[1500] 312 415 587 88 646 [300] 51 [300] 765 [1500] 834 75 909 25
159097 122 33 402 90 [500] 658 819 63

160046 148 277 314 424 532 46 [300] 668 715 18 902 91 [300]
161176 223 [500] 92 389 414 676 [300] 844 904 47 74 162019 [500]
44 235 59 345 [1500] 68 448 93 550 788 92 814 [1500] 928 74 163042
140 [300] 270 422 [1500] 62 [300] 567 618 45 725 67 84 967 86 99
164024 48 102 [500] 16 18 277 385 418 555 75 606 724 79 805 62 64
78 165219 339 413 16 591 [300] 912 166083 62 109 275 494 712 940
167007 57 109 17 19 47 332 406 709 30 874 83 953 69 168002 51
389 533 45 634 64 92 799 938 169000 [300] 81 133 [300] 241 66 399
605 6 [300] 38 [300] 49 727 34 837 61 973

170127 37 246 304 49 474 560 842 65 171203 923 172077
[300] 126 357 877 953 173033 177 253 309 517 672 700 28 878 915
[300] 174042 79 200 26 324 650 76 752 961 175194 [300] 239 62
78 300 14 41 565 70 831 904 176057 484 97 723 177261 [300] 97 497
574 622 61 848 178215 19 [300] 499 658 75 754 73 918 20 50 179046
107 46 79 260 429 501 624 889

180021 35 147 282 84 339 55 75 530 605 64 780 83 815 903 16
181168 254 413 582 737 89 809 952 [300] 122 662 181 212 50 52 88
301 525 68 691 708 183052 64 [300] 128 217 450 23 524 61 676 87
936 89 184350 82 475 608 74 91 99 949 185185 231 [1500] 41 538
42 760 27 991 186076 194 [300] 343 54 570 626 804 21 55 59 94 969
187204 79 502 36 619 [300] 84 97 726 97 932 [300] 188008 118
[300] 67 210 58 96 357 434 545 78 756 [500] 94 920 189101 70
321 35 56 85 482 512 36 748 60 51 885 940 60 72

Abonnements

auf „Modenwelt“, „Bazar“, „Mode und Haus“, „Ill. Frauen-Zeitung“, kleine u. große Ausgabe, „Die kleine Modenwelt“, „Für's Haus“, „Das Blatt gehört der Hausfrau“, „Gartenlaube“ im Quartal 1 M. 60 Pf., in 14-tägigen Heften à 25 Pf., Monatsausgabe à 50 Pf., „Neues Blatt“ in Wochen-Nummern à 10 Pf., „Humoristische Blätter“, „Dorfschäfer“ u. s. w. Bestellungen auf obige, sowie auf alle im Buchhandel existierenden Zeitschriften und Romane werden freundschaftlich entgegen genommen durch die Buchhandlung von **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Pünktliche Bedienung wird, wie bekannt, zugesichert.

Eröfnete Zimmersäle sind stets karrenweise zu haben bei
H. Carstens, Zimmermeister,
Lahnstraße.

Kaufgesuche**Einen schweren Kollwagen kauft**

Neuendorf in Wörsdorf bei Idstein

Ein junger Hund (Spitz, Männchen) zu kaufen gesucht
Ellenbogengasse 12. 11971

Verschiedenes**Wer übernimmt**

den Kleinverkauf unserer feinen Süßrahmbutter für Wiesbaden?
Molkerei-Gen. Pyrmont.

Noch nicht dagewesen.

Blaue Cheviot-Anzüge von gutem Stoff, nach Maß gemacht, besonders für Radfahrer zu empfehlen, 20 Mark. Näheres im Versandgeschäft von **J. Weyer, Friedrichstraße 45.**

Grabenstraße 2 werden **Herren-Kleider** angefertigt, gereinigt, sowie geändert und schnell besorgt. 11909

Marie Hildebrand,

Kleidermacherin, Lahnstraße 5, Seitenb. 1 St.,

empfiehlt sich zum Anfertigen von **Kostümen** von den einfachsten bis zu den elegantesten nach modernem Schnitt. **Billigste Berechnung.** Bestellungen von auswärts sowohl als von entlegenen Straßen erbitte per Postkarte. 11949

Kostüme,

sowie **Hauskleider** werden schön und billig angefertigt **Blatterstraße 4, Frontsb.**

6 Mr. Kostüme 6 Mr., Hauskleider 3 Mr. werden nach elegantem Tailorschnitt gut sitzend angefertigt
Helenenstraße 16 bei Frau Michel.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche (per Tag 1 M. 20 Pf.). Näh. **Lahnstraße 12, 4 St.**

Wäsche- und Putzerei wird billig besorgt **Steingasse 12, 2 St.**

Eine **Äuglerin** i. noch Kunden. Näh. **Altegasse 37, 9th.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt **Faulbrunnstraße 11, Hinterb. 2 St.** 12062

Wäsche zum Waschen wird angenommen, schön und gut besorgt **Nerostraße 13, Hinterb.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt **Nerostraße 23, Part.**

Massenrin,

welche in ihrer Wohnung massirt, gesucht. Offerten sub **Ottomar** hauptpostlagernd hier.

Eine gebildete Dame gesucht zum freundschaftlichen **Pierhändelspielen.** Off. unter **E. H. 345** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alleinst. achtb. Beamtenwitwe, welche durch Herzlosigkeit ihrer Verwandten in große Noth gerathen ist, sucht 500 M. gegen hohe Zinsen auf nachweisl. grös. Erbtheil zu leihen. Gef. Offerten unter **H. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

Welcher edel denkende Herr leihet einer gebildeten anständigen Dame 70 M. ? Zurückgabe nach Uebereinkunft. Offerten unter **A. H. 900** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 30 Jahre, wünscht sich mit einem älteren Mädchen oder einer Witwe wieder zu verheirathen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12018

Ein dreimaliges Hoch soll fahren nach Idstadt dem **Eut** und **Geinrich** zu ihrem 17-jährigen Biegeheute!

Der **Eut** soll leben,

Die Nachkommenschaft daneben,

Der **Geinrich** dabei,

Hoch leben sie alle Drei.

H. C.

Ein prächt. Junge,

7 M. alt, ist an ein kinderl. Ehepaar als eigne z. verg. Off. a. A. 20 postl. Wiesbaden.

A. Z. 58. Bitte Brief zu holen.

J. C.

Unterricht

Unterricht in der Stenographie (System Stolze) und der **Buchführung** wird gegen mäßiges Honorar erteilt. Auch werden **Reclamationen, Recurse und Eingaben** jeglicher Art angefertigt **Hellmundstraße 23, 3.** 11966

Als langjährige Schülerin des **Stern'schen Conservatoriums** zu Berlin und des Herrn Prof. **Stockhausen**, Frankfurt a. M., beabsichtige ich, hier **Gesangs-Unterricht** zu erteilen; auf Wunsch im Cirkeln. Sprechstunden von 10–12 Uhr Vormittags. 11963
Elisabeth Paleit, Concertsängerin, Elisabethenstr. 21, Grub. 3.

Unterricht im Zuschneiden

und **Maßnahmen** sämtl. **Damen- und Kinder-Garderobe.** **Perliner, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt.** Ohne Vorkenntnis in 8–10 Tagen vollkommen zu erlernen. **Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht.** Schülerinnen-Aufnahme täglich. **Schnittmuster nach Maß** werden abgegeben, **Kostüme** zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. **Privat-Unterricht** wird erteilt. Näh. **Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr.,** bei **Fr. Stein**, akad. geprüfte Lehrerin. 11962

Verpachtungen

Fein- und Brodbäckeri in bester Lage der **Zooenstadt** sofort zu verpachten. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Miethgesuche

Eine **Wohnung** von 3–4 Zimmern nebst Keller etc., passend für **Glaserbierhändler**, in Mitte der Stadt zum 1. Oct. gef. Off. mit Preis sub **H. B. 26** an den Tagbl.-Verl. 12061

Freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör von kinderl. Ehepaar per 1. October gesucht. **Neuere Stadttheile** bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **K. F. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein großes leeres **Parterre-Zimmer** (Seiten- oder Hinterbau) zum Möbelaufstellen per 1. Juli gesucht. Näh. **Rheinstraße 57, Part.**

Vermiethungen**Geschäftslokale etc.**

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. **Lahnstraße 58.** 12045

Ein kleiner gangbarer **Spezereiladen** ist auf gleich oder 1. October billig zu verm. Off. unter **A. H. 28** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11987

Die von der **Reichschule** für Volksbildung benutzten zwei großen Räume nebst Zubehör (auch als Magazin passend) sind auf 1. October zu vermieten. Näh. **Schulberg 21.** 11957

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und **Wohnung**, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten **Wörthstraße 89.** 11986

Wohnungen.

Adelhaidsstraße 33, Seitenb. 3. St. **Wohnung** von drei Zimmern per 1. October zu vermieten. 12019

Adlerstraße 15 kleine **Parterre-Wohnung** zu vermieten. 11975

Albrechtstraße 6 schöne erste Etage zu vermieten.

Albrechtstraße 34 schöne **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, Mans., Keller und Zubeh., noch neu, Bezugs h. per Aug., Sept. oder Oct. zu verm.

Biebricherstraße, Ecke der **Wörthstraße**, herrschaftliche **Landhaus-**Wohnung mit allem Comfort zu vermieten.

Bliesstraße ist eine **Wohnung**, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, **Parterre** gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. **Helenenstr. 2, 2.** 11960

Blumenstraße 4

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort od. später zu vermieten. 12062

Dohheimerstraße 11 ist eine **Wohnung**, **Part.** oder **Bel-Etage**, 5 große Zimmer mit

Zubehör und **Gartennutzung**, auf 1. October zu vermieten. 11974

Näh. **Part.**

Dohheimerstraße 11, **Neubau**, **Hth.**, sind **Wohnungen** b. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11959

Gustav-Adolfstraße 14 ist eine schöne **Wohnung** von drei Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12010

Carlthofstraße 8 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör sehr preisw. zu vermieten. 11984

Serrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Bart. 11945

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug etc., zum 1. October zu vermieten. Näh. Barterre. 11991

Moritzstraße 39 ist die Bart-Wohnung auf 1. October zu verm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008

Kerthof, Franz-Wilhelmsstraße 6, elegante Bel-Et. und 2. Stod. je 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Angesehen Bel-Et. von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm., der 2. St. von 11 bis 1 Uhr. Näh. Hellmündstraße 56, 1. 12000

Franienstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mansarden, und der 3. Stod. 5 Zimmer, 3 Mansarden, zum 1. October zu vermieten. Näh. Bart. Eingehen von B. 10 bis N. 4 Uhr. 11993

Wagenheckerstraße 1 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Gebrüder Klein**, Wagenheckerstraße 7 und Elisabethenstraße 16. Eingehen Dienstags und Freitags. 11992

Philippstraße 31 (Hochpart., Sonnenseite) eine schöne Wohnung, 3 große Zimmer, Küche, Keller, 1-2 Mansarden und Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten. 11996

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche etc., Balkon auf 1. October zu verm.; ferner 2 Parterre-Wohnungen à 4 Zimmer, Küche, Balkon und à 3 Zimmer, Küche etc., beide auf gleich oder später. Näh. Bel-Etage. 11979

Rödersallee 6 ist im Vorderhaus eine schöne Mansarden-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Bart. links. 12016

Römerberg 37 ist eine Wohnung (1 St. h.) von 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11989

Schulberg 15 eine bessere Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet u. Küche, sowie im Gartenbau 3 Zimmer, Küche und Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 St. 12021

Schwalbacherstraße 25 eine neu hergerichtete Wohnung, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 12021

Walmühlstraße 19, Bel-Etage-Wohnung von 4 großen Zimmern und allem Zubehör auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 11982

Villa Walmühlstraße 30 a

ist die erste Etage, 4 Zimmer, Veranda, Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 12038

Weilstraße 15, in ruhigem Hause, eine Wohnung, vier Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Neugasse 12, 2. 12038

In meinem neu erbauten Wohnhause **Schlüterstraße 14** sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. bei **M. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 12046

Eine kleine Parterre-Wohnung, Zimmer mit Küche, an kinderlose Leute per sofort zu vermieten **Taunusstraße 43, 3.** 12063

Zwei schöne Mansardenzimmer u. Holzstall f. 10 M. u. v. Hochstraße 5. Eine freundliche Mansarden-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten **Louisenstraße 14, 1.** 12047

In **Villa Friedheim**, nahe Sonnenberg, ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Preis 500 M. 11948

In Viebrich

sind zwei schöne große Wohnungen (Parterre und Bel-Etage) nahe dem Rhein, elegant hergerichtet, enth. je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Garten, einzeln oder auch zusammen als abgeschlossenes Haus, zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 4 daselbst, im Hinterhaus. 11948

Möblierte Zimmer.

Welschstraße 39, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946

Viebricherstraße 3, am Mondel, sind 3 bis 4 freundlich möblierte Zimmer in schöner Lage, eventuell mit Pension, zu vermieten. 11973

Bleichstraße 7, Bart., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12022

Bleichstraße 20, 2, Et., freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12022

Feldstraße 9 ein Zimmer, m. o. unu., m. sep. C., a. 1. Juli zu verm. 12022

Franzenstraße 4, 2 St. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11978

Franzenstraße 23, Bart., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11978

Säuerstraße 2, Ecke kleine Burgstraße, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit 2 Betten, zu vermieten. 11978

Moritzstraße 17, 3, Et., einfach möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 11980

Moritzstraße 24, 2 St., ein fein möbl. Z. zu verm. 12036

Kerthofstraße 39 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11995

Nicolasstraße sind 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Preis mäßig. 11995

Offerten unter **N. 3** an den Tagbl.-Verlag. 11995

Heinrichstr. 55, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956

Rödersallee 18 ein großes möbl. Zimmer an Damen oder ein Ehepaar zu vermieten. 11993

Möblierte Zimmer zu vermieten **Mühlgasse 13, 2.** 12049

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Welschstraße 42**, Stb. Part. rechts. 12049

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Emserstraße 75.** 12010

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. Juli preiswerth zu vermieten Rödersstraße 14, Bel-Etage. 11776

Salon und Schlafzimmer,

schön möbliert, zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Näh. **Moritzstraße 37, 1. Et. r.** 11979

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Lehrstraße 2, 3** St. rechts. 11979

Ein sehr gr. fein möbl. Zimmer

an Damen per Woche oder Monat sehr billig zu vermieten. Angesehen bis 3 Uhr Nachmittags **Dravienstraße 15, 8** St. 11981

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Wesergasse 51**; zu erfragen im Laden. 11981

Schön, geräumig, möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. Näh. **Wesergasse 3, 2. Et.** 11981

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bill. zu verm. **Wesergasse 22.** 12015

Ein Mansarden-Zimmer m. Bett sofort zu haben **Herrnmühlgasse 3, 1** St. 12028

Eine möbl. Mansarde an einen anständigen Mann zu vermieten **Wesergasse 6, 2 r.** 12015

Ans. f. Leute erh. Kost und Logis **Bleichstraße 2, Stb. 1 f.** 12028

Reinliche Mädchen erhalten Schlafstelle **Castellstraße 10, 2** St. r. 12028

Zwei ans. Herren erh. gut bürgerl. Kost u. Logis **Faulbrunnstr. 10, 2 l.** 12028

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Selenenstraße 15, Bdb. Bart.** 12028

Ans. f. Mann erh. gut und billig Kost und Logis **Kirchgasse 2b, Frstip.** 12028

Kost und Logis zu vermieten **Kirchgasse 36, Seitenb.** 12028

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 23, Hinterh., zwei Parterrezimmer auf 1. Juli an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 11989

Albrechtstraße 35 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 11989

Kirchgasse 32, Blumenthal'scher Neubau, hübsches leeres Zimmer zu vermieten. Näh. bei **Uhlmann**, **Wesergasse 32.** 12023

Langgasse 3, 2 St., ist ein freundl. Zimmer mit Cabinet und Küche per 1. August zu vermieten. Näh. das. 11996

Leeres Zimmer zu vermieten **Faulbrunnstraße 5.** 11996

Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. bei **Frau Meister**, **Lehrstraße 1, Bart.** 11996

N. unmöbl. Mansardenzimmer f. monatl. 5 M. zu verm. **Lehrstr. 33, Bart.** 11996

Fremden-Pension

Gesucht Pension für drei Kinder in gutem Hause mit Garten. Näh. **Bureau Germania**, **Säuerstraße 5.** 11983

Villa Monbijou,

Grathstraße 11, dicht am Kurhaufe, elegante Hochparterre-Zimmer mit Balkon frei geworden. 11983

Das Reisen in China.

Die beiden Hauptzeichen, welche das Reisen in China charakterisieren, sind die Unbequemlichkeit und die Langsamkeit; doch dies sind beides Mängel, welche die Bewohner des „himmlischen Reichs“ verhältnismäßig nur wenig berühren, denn sowohl in Hinsicht auf Geduld wie auf Zufriedenheit sind die Chinesen und Europäern ganz außerordentlich überlegen.

Das Reisen in China, wenigstens in fast allen nördlichen Provinzen des Reichs, wäre erträglicher, wenn nicht der Weg tags- ja sogar wochenlang durch Gegenden führte, deren Scenerie sich überall gleich bleibt. Fast allerorts tritt uns die fadenhakenlose Ebene entgegen, hier und da nur durch vereinzelte niedrige Baumgruppen unterbrochen, welche die Dorfschaften bezeichnen. Mitunter passiert man eine Gegend, die an eine holländische Landschaft erinnert: man sieht ein weißes Segel in der Entfernung hinter Fluthwehren dahin ziehen, — doch diesem Bild fehlen die grünen Wiesen, auf denen das Hornvieh weidet, die rothbedachten Landhäuser und die arbeitenden Windmühlen, sowie der hoch in die Lüfte ragende Kirchturm: Alles erinnert uns hier, daß wir in China sind.

Es giebt ja auch andere Länder, in welchen man dieselbe prosaische Eintönigkeit des Flachlandes wie im Reiche der Mitte vorfindet, doch haben sie meistens irgend etwas Pittoreskes, was hier fehlt. Das Einzige, was die chinesische Eintönigkeit unterbricht, sind die Dörfer; von der Entfernung gesehen, sind sie amuthig beschattete Inselchen, die sich ein wenig über die Felder erheben, betritt man dieselben jedoch, so wird man sie äußerst schmutzig und abstoßend finden; ein Dorf ist dem anderen voll-

kommen gleich. Es ist in der That schwer, sich ein Wohngebäude vorzustellen, welches so unfreundlich und uneinladend aussieht, als das chinesische Bauernhaus; es ist einfach der braune Lehm der Ebene mehrere Fuß hoch aufgeworfen und mit einem Strohdache überdeckt.

Die Fortschaffungsmittel, welche in China gang und gäbe sind, richten sich ganz nach der Beschaffenheit des Landes. In den nördlichen Provinzen, die größtentheils flach sind und verhältnismäßig wenige Canäle haben, wird der zweiräderige Wagen vornehmlich angewendet, um Passagiere und Güter zu befördern; in den Nordwest-Provinzen, welche gebirgig sind, gebraucht man auch Sänften, die von Maulsefeln getragen werden. In Mittel-China bilden die zahllosen Canäle Wasserwege, welche der dichten Bevölkerung vollständig genügen und Straßen für Fahrzeuge unnötig machen; in Süd-China, wo man Zugthiere nur wenig kennt, bedient man sich vielfach der Sänften, die von Männern getragen werden.

Betrachten wir zuerst das Chinesische zweiräderige Fuhrwerk, so läßt sich nach Ansicht des Occidentalen nichts Unbequemeres denken, als diese Art Wagen, welcher heute noch ebenso primitiver Bauart ist, wie dies vor 2000 Jahren der Fall war. Diese Karren bestehen aus dem Bette, das von zwei Rädern ohne Sprungfedern getragen wird. Die Spurweite der Achse ist sehr verschieden; die Wagen, welche auf den kaiserlichen Straßen fahren, haben Achsen, die oft einen halben Fuß kürzer sind als die, welcher man sich auf communalen Wegen bedient. In Städten und für kurze Entfernungen bespannt man diese Karren mit einem Pferde, Maulsefel oder Ochsen, doch für weitere Entfernungen wird noch ein zweites Zugthier vorgespannt, aber nicht etwa, wie man doch denken sollte, neben das erste Thier, sondern 10 bis 12 Fuß vor demselben. Warum man es nicht kurz vor dem ersten Thiere anspannt, ist unbegreiflich. Oft sieht man auch ein Pferd und einen Ochsen oder Esel auf diese Art zusammengespant. Das Geschirr ist von denklich einfachster Beschaffenheit.

Der Passagier sitzt mit verschlungenen Beinen auf dem Bette des Karrens, gerade über der Achse, ohne einen Rücken zum Anlehnen zu haben; selbst auf guten Wegen würde ein solches Fuhrwerk höchst unbequem sein, aber in China, wo die Straßen, wenn je, selten ausgebessert und noch seltener gepflastert werden, sind diese Wagen thatsächlich Marter-Instrumente. Die große Kunst, in denselben zu reisen, besteht darin, daß man weiß, wie darin aufrecht zu sitzen ist und es versteht, den Körper mit der Bewegung des Wagens hin und her schwingen zu lassen, um so die Berührung mit den Seiten des Fuhrwerkes zu vermeiden. Der Fuhrmann läuft meistens neben dem Wagen einher. In Peking und anderen größeren Städten sind die Räder der Privatfuhrwerke reicher Personen, die nebenbei gesagt fast ausnahmslos von Maulsefeln gezogen werden, meistens hinter den Wagen gesetzt, so daß derselbe, so zu sagen, zwischen dem Zugthiere und der Achse schwingt, eine Einrichtung, wodurch die starken Stöße, welchen der Passagier, der unmittelbar über den Achsen sitzt, sonst ausgesetzt wäre, größtentheils aufgehoben werden. Vierräderige Wagen trifft man in China nur äußerst selten an.

In den gebirgigen Gegenden, wie z. B. Theilen Ost-Shantung's und Shensi's, wo es nur wenige Straßen giebt, bedient man sich der Sänften, die von zwei Maulsefeln — einer vor dem anderen gehend — getragen werden. Der Vorderesel hat die Verantwortlichkeit, den geeigneten Pfad auszusuchen, der Hinteresel hat nur seinem Führer zu folgen und muß sich ausschließlich auf ihn verlassen; denn macht derselbe einen Fehltritt, so wirft er gewöhnlich das hintere Thier zu Boden. Daß eine solche Reise mit großen Gefahren verbunden ist, ist selbstverständlich, denn da die Sänfte nicht allzusehr auf ein schweres Rahmenwerk gesetzt ist, welches einen Theil des Satteltreffens des Maulsefels ausmacht, so schwingt dieselbe, falls das Thier scheut und davonläuft, hin und her und fällt schließlich um. — In vielen Gegenden, wo man sich der Zugthiere als hauptsächlichstes Fortbewegungsmittel bedient, werden Pferde, Maulsefel und Esel häufig zu Reitzwecken verwandt; man zieht Maulsefel in der Regel Pferden vor, da man sie für leichter lenkbar hält. Der chinesische oder richtiger gesagt mongolische Ponny ist bekanntlich sehr launenhaft. Das Geschirr, wie die Zügel und Halfter, deren sich die Chinesen zum Reiten bedienen, sind äußerst unvollständig; Kinnketten kennt man gar

nicht. Viele Reiter, sowie auch Reuther machen nur wenig Gebrauch von den Zügeln. — Das Kameel wird nur von den Mongolen zum Reiten verwendet.

Doch die in ganz China am meisten gebräuchliche Art zu reisen ist mittelst Bootes. In Gegenden, wo die natürlichen Wasserstraßen fehlen, sind dieselben durch künstliche ersetzt worden, und das Land wird von einem so ausgedehnten Canalsystem durchschnitten, wie es kein anderes auf der Erde giebt. Die Boote sind mehr für den Comfort, als wie für Geschwindigkeit erbaut, und die sanfte Bewegung bildet einen höchst angenehmen Contrast zu den stoßenden Wagen, der Eintönigkeit der Positur, welche die Sänfte bedingt, oder die Ermüdung des Reitens. Das Mobell, welches den Booten zu Grunde liegt, ist nicht, wie bei uns, das eines Fisches, sondern eines Wasservogels. Da sie einen breiten, flachen Boden haben, gehen sie oft nur einige Zoll tief. Ihr oberstes Holzwerk ist hoch und und gleicht einem schwimmenden Hause; sie haben gewöhnlich drei Abtheilungen oder Zimmer zur Bequemlichkeit der Reisenden, deren erstes das Vorzimmer für die Dienerschaft und das Gepäck, das mittlere ein Speise- und Wohnzimmer, im Mittel etwa 15 Fuß im Quadrat, und das dritte das Schlafzimmer in zwei oder drei Abtheilungen ist. Dahinter ist die Küche und entfernter dann kleine Stätten für die Bootskleute. Außen läuft ein Brettergang um das ganze Fahrzeug, welches meist von Strandholz und Bambusrohr gebaut ist. Der Fußboden der Zimmer kann ganz herausgenommen werden, weil er aus lauter Fallthüren besteht, die mit Metallringen versehen sind; in dem Kielraum ist dann Platz für eine große Menge Gepäck.

Größere Fahrzeuge haben einen oder zwei Masten mit Mattensegeln, die leicht aber dabei doch stark und ausgezeichnet zu hantiren sind, und mit denen man um ein Wesentliches besser am Winde segeln kann, als mit den Segeln europäischer Art. Ist der Wind nicht günstig, so werden die Boote theils durch Staken oder durch ein ungeheuer großes Ruder, das im Hintertheile des Fahrzeuges angebracht ist und häufig von einem halben Duzend Menschen in Bewegung gesetzt, theils aber auch durch Schiffszieher fortbewegt wird. Zu letzterem Zweck wird ein Tau an den Mast und ein anderes an das Vordertheil des Bootes befestigt; jeder der Schiffszieher hat ein etwa zwei Fuß langes Stück Holz, woran vermittelst eines Strickes an jedem Ende das von dem Schiffe herüberlaufende Tau befestigt wird. Dieses Holz werfen die Leute nun über den Kopf, so daß es auf die Brust zu ruhen kommt, und daran stemmen sie sich; sie sind in einer geraden Linie mit ungefähr zwei Schritt Entfernung hintereinander an das Tau gespannt. Der Marsch wird mit taktmäßigem Schritte ausgeführt und die Arbeit geht mit regelmäßigen Ablösungen gemeiniglich Tag und Nacht fort und wird nur durch kurze Rasten unterbrochen. An den Canälen laufen daher stets Fußpfade entlang, die auch von der Landbevölkerung als öffentliche Straßen benutzt werden.

Ein großer Vortheil, welchen das Reisen zu Boot in China vor anderen Methoden besitzt, liegt darin, daß der Reisende dadurch nicht gezwungen wird, in Gasthöfen abzustiegen; er hat Alles, was er gebraucht, bei sich. Im Vergleich zu den Dorf-gasthöfen sind diese Fahrzeuge sehr reinlich und gemächlich; denn die Unbequemlichkeiten, welchen sich der Reisende in einem chinesischen Dorf-gasthause unterziehen muß, finden wohl in keinem Land der Erde ihres Gleichen; von Betten ist gewöhnlich keine Rede, man schläft auf Bänken, Tischen oder sonst auf dem ungedeckten Fußboden.

Wir wollen noch kurz erwähnen, daß in einigen Provinzen, vornehmlich in solchen, wo man den Wagen nicht kennt, wie z. B. in den beiden Kiangs, der — Schubkarren vielfach zum Fortschaffen von Reisenden wie auch von deren Gepäck dient. Das Rad hat etwa drei Fuß im Durchmesser und ist mit einem Bambusreifen beschlagen, welcher zwei Zoll breit ist. Ist die Ladung sehr schwer, so werden die Karren durch zwei Menschen fortbewegt, deren Einer zieht und der Andere schiebt. Zuweilen spannen die Chinesen, wenn der Wind vom Rücken herweht, auf diesen Karren an einem Bambusmast ein Segel auf, gewöhnlich 5 bis 6 Fuß hoch und 3 bis 4 Fuß breit, um dieselben leichter fortzubewegen. Diese Reismethode hat ihre großen Unbequemlichkeiten, doch den Vorzug, daß sie bedeutend billiger ist, als wie die zu Wagen oder Sänfte. (Ostasiat. Monb.)

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 143.

Dienstag, den 23. Juni

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem



Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 32,

vis-à-vis dem Mauritiusplatz,

Mittelbau.

Corset „Reversible“

Neu!
Sensationell!
Neu!

Corsets

mit Schutzdecke zur
Schonung der Kleider.

Dauerhaft. Practisch. Elegant.

Dieses vollkommenste und neueste aller Corsets halten wir in verschiedenen Ausführungen in allen Weiten zum Preise von 4. 4.50 und 5 Mk. nebst sämtlichen Ersatzstangen vorrätig.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 32.

11994

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmelitung. Neue patentirte Ventilation.

Heute Dienstag:

Erstes Auftreten des Mr. Avrigny,

japanischer Jongleur-Equilibrist (1. Specialität), der **Miss Florené**, englische Verwandlungs-Längerin, des **Petit Paul**, sensationelle Leistungen als Fußequilibrist. Weiteres Auftreten der Geschwister **Monti**, Tanz- und Gesangs-Quettistinnen, des Fräul. **Stephanie Götz**, Taubentöchterin und Jongleuse, des Herrn **Paul Carro**, Ventriloquist, und des Miniatur-Humoristen Herrn **Fr. Fischer**.

Kasseneröffnung: 7 Uhr.

338

Kaiser-Panorama, Cannusstraße 7, Part.

Diese Woche: Große Seereise:
Amerika, New-York, Hudson-Landschaften, Catskills, Dampfer auf dem Ocean, großartig die Niagara-Fälle.

Leere Kisten

zu verkaufen

Julius Lormass, Kirchgasse 30.

12001

Hochfeine Süßrahmbutter

täglich frisch eintreffend, gute Landbutter à Mt. 1.10 per Pfund, prima frische Eier empfiehlt

Butter- und Eierhandlung **Michelsberg 23.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein dreistöckiges Haus mit Garten, für jeden Geschäftsmann passend, in der Nähe der Bleichstraße, ist für 36,000 Mt. Verhältnisse halber zu verkaufen. **Glässner, Immobilien-Agentur, Frankenstraße 24.**

Sehr rentabl. neues elegantes Haus im Centr. der Stadt, mit großem Hofraum, Werkstätte, Thorsahrt, unter Tage zu verkaufen. Es lassen sich daselbst auch zwei sehr schöne Läden einrichten. Bedingungen leicht. **August Koch, 12026**

Immob.-Gesch., Al. Burgstraße 5, 1.

Ein sehr rentables Steinhaus in der Nähe der Stiftstraße für 78,000 Mt. mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere **Frankenstraße 24. Immobilien-Agentur Glässner.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gutes Haus im unteren Theile der Adelsbühlstraße oder Nähe Adolfsallee, Nicolassstraße, womöglich mit Pferdestall, zu kaufen gesucht. Off. Wilhelmstraße 8, Part. I., erbeten. 11953
Kleines einfaches Landhaus mit Garten und event. mit einigen Morgen Land zu kaufen gesucht. Preisangabe und Beschr. erbeten. Unterhändler verbeten. Franco-Offerten unter **A. D. 40** postlagernd **Camberg**.

Geldverkehr**Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,**

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweiligen billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baukapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**. Es vermittelt ferner den **Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen** im Cessionsweg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 1861

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 6440**Capitalien zu verleihen.**

Hypoth.-Capital a. 1. Hyp. i. jed. Höhe auszul. d. M. Linz, Manerg. 12.
30,000 Mfr. sind ganz oder getheilt auf Nachhypotheken auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11889
 9-12,000 u. 15,000 Mfr., sowie 20 u. 40,000 Mfr. a. gute Nachhypoth. auszul. d.
M. Linz, Manergasse 12.
16-18,000 Mfr. für nur 1. Hyp., a. außerh. 14,000 Mfr. u. 8000 Mfr. für 2. Hyp. sof. zu vergeben d. **L. Winkler, Taunusstraße 27, 2.**
5000 Mfr. Restkaufschilling, absolut sicher und 1897 auszahlfähig, 4 1/2 % verzinslich, zu cediren. Näh. Taunusstraße 43, 3. 12064

Capitalien zu leihen gesucht.

40-50,000 Mfr. auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **V. 6350** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11750
3000 Mfr. auf Nachhypothek gegen gute Sicherheit (Haus und Acker) auf 1. Juli zu 5 % zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11871
 Ich suche auf mein Geschäftshaus in prima Lage als **zweite Hypothek 50,000 Mark.** Gefällige Offerten unter **P. K. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
120 Mill. Mfr. als erste Hypothek auf zwei hochfeine Grundstücke bei der Taunusstraße für später gesucht. Offerten unt. **X. 10** an den Tagbl.-Verlag. 11884
Ge sucht auf 1. Juli oder später **20-25,000 Mfr.** zu 5 % auf ein neues Oelfeldhaus in prima Stadtlage, 80,000 Mfr. bis zur Tage, zu leihen. Offerten unter **Q. V. 17** an den Tagbl.-Verlag.
25,000 Mfr. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Angebote unter **V. 25** zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 9048
20,000 Mfr. als Nachhyp. auf vorz. rent. hief. Obj. à 5 %. Off. erb. sub **G. M. 20** an den Tagbl.-Verlag.
G. Restkaufschilling v. 20,000 Mfr. zu übern. ges. d. M. Linz, Manerg. 12.
3000 Mfr. als 1. Hypoth. à 5 % auf Grundst. p. gleich oder später ges. Näh. unt. **L. L. 30** an den Tagbl.-Verlag erb.
 Circa 70,000 Mfr. als 1. Hypothek auf einen Neubau für Mitte Juli gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11958

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstbotenstellen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin, welche musikalisch ist und ein gutes Deutsch spricht, eine Kammerjungfer nach England und eine feine bessere Person zu Fremden.
Bureau Germania, Dämergasse 5.
Eine Kammerjungfer,
 evang., gesucht, um mit nach England zu gehen. Muß perfect schneidern und Weiszeug nähen können. Anfrage 44 Hotel Victoria von 9-10, 2-3 oder 7-8 Uhr.
Ein Ladenmädchen gesucht Friedrichstraße 29. 11130
Tüchtige Gastronomen
 für leicht verkäufliche Waaren gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 12007

Gesucht nach dem Auslande in vorzüglich gute Stelle als Kammerjungfer ein evang. Mädchen, welches selbstständig schneidern kann; dasselbe braucht noch nicht in Stelle gewesen zu sein.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine erste Verkäuferin,
 in der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branchen durchaus erfahren, wird gesucht. Offerten unter Angabe des Gehaltes u. der Referenzen unter **A. O. 1500** postlagernd erbeten.

Tüchtige Kleidermach. gesucht Kirchgasse 23, 2. 10661
 Geübte Kleidermacherin sof. f. dauernd ges. Steingasse 31, 2 rechts. 10644

Perfekte Tailen- Arbeiterinnen
 werden gesucht Webergasse 48. 9897

Zwei Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht bei 11708

H. Stein,

Wilhelmstraße 36.

Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Bleichstraße 1, 1 links. 11240
 Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Adlerstraße 24. 11921
 Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 9, Parterre. 10144
 Nettes Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. N. Helenestr. 2, 2 r. 11856
 Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchgasse 11, Seitenb. 10644
 Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Moritzstraße 23, 2 St. 12055

Adlerstraße 18 wird ein Waschmädchen gesucht.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Langgasse 23, Stb. Part.

Tüchtige Waschfrau gesucht kleine Schwalbacherstraße 14, Part.

Ein junges Monatsmädchen für leichte Hausarbeit gesucht Hellmündstraße 84, 3 St. r. 12008

Eine Monatsfrau ges. Taunusstr. 51, 2. Zu erf. zw. 8 u. 9 Uhr Morg. 12008

Einfaches Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Strichgraben 18a, Frontp. 12008

Braves starkes Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Faulbrunnstraße 10, 2 St. l. 12008

Monatsmädchen f. Morgens gesucht Adlerstraße 3, 1. St. r. 12008

Mädchen für den ganzen Tag gesucht Waltraustraße 12, Stb. 2 St. 11742

Eine Köchin, die gut bürgerlich kochen kann u. sonstige Arbeit verrichtet, sofort für Mannheim gesucht Nerothal 39, 1. St., 9-3 Uhr. 11888

Gesucht eine Hotel- und eine zweite Kaffee Köchin, mehr. fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, ein besseres u. drei einfache Hausmädchen, verschied. Mädchen für allein, vier kräftige Küchenmädchen d. Grünberg's Bar., Goldgasse 21, Laden.

Ein junges Mädchen gesucht Ludwigsstraße 10. 11867

Ein hartes Mädchen wird sofort ges. Bleichstraße 15, im Laden. 11811

Jüngeres Mädchen z. l. Juli ges. Taunusstr. 16. 11868

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 10 (Schirmfabrik). 11940

Zur Stütze der Hausfrau wird ein Fräulein gesucht, welches in Küche u. Haushaltung tüchtig und zugleich befähigt ist, drei größeren Kindern bei den Schularbeiten behülflich zu sein und für die Erziehung derselben zu sorgen. Stellung eine angenehme. Eintritt per 1. Juli. Näh. Tagbl.-Verlag. 11897

Gesucht ein durchaus erfahrendes gewandtes Fräulein, nicht unter 27 Jahre alt, zur Führung des Haushaltes in einer kleinen Fremden-Pension dahier. Offerten mit Namen, Adresse, Familienbeziehungen und etwaiger früherer Stellung bittet man unter Chiffre **S. S. 88** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 11524

Ein braves Mädchen zum 1. Juli gesucht Grabenstraße 6. Metzgerladen. 11718

Ein jungeres Mädchen für Hausarbeit gesucht Manergasse 13, Part. 11718

Ein einfaches reines Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Schwalbacherstraße 22, Gartenh. 1. 12017

Ein reines williges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 9, Mittelb. Part. 11977

Ein braves tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht beim Conditor **Gottlieb, Schillerplatz.** 11977

Ein gut empfohlenes Mädchen für die Haus- und Küchenarbeit auf sofort gesucht Albrechtstraße 31, 2 (neu).

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Metzgergasse 21.

Ein Küchenmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 8.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Manergasse 9, 3 St.

Gef. ein Mädchen für H. Haushaltung gegen hohen Lohn. Schachtstr. 5, 1.

Anständige Mädchen auf gleich gesucht Dohmerstraße 11, Part.

Ein einfaches Hausmädchen sofort gesucht. Näh. Metzgergasse 34.

Junges gewandtes Mädchen gesucht Hellmündstraße 88. 12041

Dienstmädchen gesucht Emmerstraße 24, 2. St. 12048

Ein braves Dienstmädchen, nicht unter 20 Jahren, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. bei **A. Forst, Obstmarkt.** 12029

Zum 1. Juli wird ein tüchtiges braves Dienstmädchen gesucht. Elisabethenstraße 14. 12030

Central-Bureau, Goldgasse 5,

sucht eine geb. Kinderf., im Engl., Franz. u. Clavierpiet erf. zu 8. Kindern, c. d. Hausmädch. nach Frankfurt, c. Köchin für Pension, eine einf. Haushälterin zu einz. Herrn ausw.

Tüchtige Schlossergefellen

ge sucht Friedrichstraße 43.

11793

Gesucht wird

ein Reisender, der keinerlei kaufmännische Kenntnisse zu besitzen braucht und von Beruf auch Handwerker sein kann, gegen Gehalt und Provision. Gute Empfehlung ist aber unerlässlich. Offerten unter N. 111 befördert der Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schreiner gesucht.

Wilh. Gail Wwe., Dieblich a. Rh.

Bauschreiner (Anschläger) gesucht Moritzstraße 62.

12027

Tüchtige Schreinergehilfen gesucht Albrechtstraße 6.

12024

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13.

11861

Ein zuverlässiger Tapezirer-Gehülfe gesucht Adlerstraße 16.

11854

Maler sucht

Ludwig, Oranienstraße 4.

Tüchtige Schneider

für Jaquetts gesucht.

12003

J. Bacharach, Webergasse 2.

Colporteurs

gegen hohe Provision gesucht. Off. sub N. A. 4727 an (Fept. 199/6) 27

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Für die Augenheilkunst für Arme

wird ein geübter Krankenwärter und eine Krankenwärterin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9.

W. Bausch, Verwalter.

Portier gesucht.

Tüchtiger sprachkundiger Mann mit nur besten Zeugnissen für ein erstes Hotel in Wiesbaden. Offerten unter A. 32 an den Tagbl.-Verlag. 11888

Berschiedene junge Saalkellner, Koch- und Kellerlehrlinge, Hausburchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung in eine hiesige Buchhandlung gesucht. Vergütung bereits im zweiten Jahre. Selbstgeschriebene Offerten unter B. T. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10730

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Küsterlehrling gesucht. F. Bauer, Nerostraße 32. 11824

Spengler-Lehrling sucht Fr. Schmitt, Frankenstraße 18. 8898

Tapezirerlehrl. gesucht bei Wilh. Bullmann, Tapezirer, Frankenstraße 13.

Ein braver fleißiger Junge kann das Tapezirergeschäft gründlich erlernen bei Louis Best jun., Louisenstraße 5.

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Nerostraße 16.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7391

Lehrling gesucht.

M. Gluth, Rgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. 7961

Einen Gärtnerlehrling sucht H. Schmeiss, Platterstraße 5.

Tüchtige Jungen von 15—16 Jahren, auch Frauen, die unabhängig werden auf gangbare Artikel gegen hohen Verdienst sofort gesucht. Näh. bei J. Magin, 27, Schwalbacherstr. 27, Wiesbaden. 11876

Ein junger Hausburche gesucht. Th. Leber, Saalgasse 2. 11868

Ein junger ehrlicher Hausburche per sofort gesucht. Wilh. Müller, Bleichstraße 15. 11564

Junger kräftiger Hausburche gesucht Steingasse 4.

Ein Hausburche gesucht.

J. M. Roth Nachf., Kleine Burgstraße 1. 11798

Ein starker Junge findet Stellung als 2. Hausburche vom 28. Juni ab bei M. Stillger, Häfnergasse 16. 11917

Hausburche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 11928

Hausburche aus braver Familie bei hohem Lohn gesucht. W. Wegner, Wilhelmstr. 42a. 11988

Ein junger kräftiger Burche gesucht Frankenstraße 15. 11976

Ein kräftiger Hausburche gesucht. A. Westerberger, Metzgergasse 22. 12054

Ein Hausburche findet Stellung Marktstraße 25. 12012

Gesucht wird ein Hausburche mit guten Zeugnissen, der auch in Pferdebehandlung erfahren ist, Kirchgasse 31.

Ein Junge mit guten Zeugnissen, der zu Hause schlafen kann, als

Ausländer sofort gesucht.

Victor'sche Anstalt, Webergasse 3. 12005

Ein junger Hausburche gesucht Bahnhofstraße 8, Loden. 1191

Ein junger kräftiger Burche gesucht Frankenstraße 15. 12035

Ein junger Hausburche gesucht Kirchgasse 28. 12037

Hausburche gesucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Ein Hausburche wird gesucht Philippsbergstraße 23.

Ein junger Hausburche gesucht. Näh. Häfnergasse 2. 12059

Ein tüchtiger Fuhrknecht, der auch Sack tragen kann, gesucht bei Leop. Marx, Louisenstraße 4. 12004

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 17.

Ein Fuhrknecht gesucht Mäuzerstraße 70.

Ein Pferdepfleger gesucht.

C. Weiss, Reitbahn. 11556

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wellstrasse 20.

Ein Tagelöhner für einen Bau gesucht Emserstraße 6.

Tagelöhner gesucht Neubau Ecke der westl. Ring- und Jahnstraße.

Chr. Fischer, Maurermeister.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann sucht Stellung als Volontär auf einem technischen Bureau zum Zweck der Ausbildung als Techniker. Vorkenntnisse vorhanden. Off. sub N. W. 81 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiger Dreher sucht hier Stelle. Näh. bei

G. Lutz in Müffelsheim am Main.

Ein Gärtner, 35 J., verheiratet, mit fl. Fam., seith. selbstst., in all. Zweigen d. Berufs erfahren, sucht sofort Stellung als Privat-Gärtner. Gest. Anerbieten wolle man unter N. M. 17 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein Gärtner, 22 Jahre alt, militärfrei, welcher auch Hausdienerstelle versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse

Stellung. Näh. Schulberg 9, 3 Tr.

Ein sprachkundiger Portier sucht Stellung. Adresse:

Portier, Hotel Adler.

Ein j. erfahrener Mann, militärfrei, cautionsf., sucht zum 1. Juli Stelle als Magazinier od. dergl. Näh. Dranienstraße 23, Mittelb. Part.

Ein fleißiger stadtkundiger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Bleichstraße 13, Frontisp.

Ein 14-jähriger Junge aus anst. Familie sucht eine leichte Stelle als Ausläufer; am liebsten in einem Kleidergeschäft. Schwalbacherstr. 63, 2.

Ein Kellerlehrling wünscht beschäftigt zu werden in einer besseren Bier-Wirtschaft. Näh. Walramstraße 5, im Laden. 12011

Hotelhausburche, Krankenwärter, Restaurantkellner, jung. Hausburchen für Geschäfte empfiehlt A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein j. anst. Bäckchen f. St., Restaur. o. Hotel. Feldstraße 3, 4 St.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarkorte.

Wiesbaden. Geboren: 6. Juni: dem Backsteinmacher Carl Joseph Weiß e. S. 7. Juni: dem Bädergehilfen Friedrich Dintel e. S. 9. Juni: dem Schreiner Ferdinand Weiß e. S. 10. Juni: dem Maurer Philipp Abel e. S. 13. Juni: dem Tagelöhner Wilhelm Gröber e. S.; dem Hauptmann a. D. Hermann Werlich e. S.; eine unehel. L., Catharine Elisabeth; dem Fuhrmann Anton Hack e. S. 15. Juni: dem Schreiner Jacob August Martin Diesendach e. S. 16. Juni: dem Landmann Heinrich Stemmeler e. S. Aufgeboden: Maschinist Georg Fuchs hier und Theresie Johanneette Oriel hier. Mauerergehilfe Jacob Heumann hier und Marie Lina Engel hier. Verheiratet: 14. Juni: Maschinist Johann Winkler hier und Caroline Henriette Weiss hier; verw. Tagelöhner Wilhelm Heinrich Jung hier und Juliane Rodenbach hier. Gestorben: 12. Juni: Ehefrau des Schmied Friedrich Sender, Marie Christine, geb. Sparwasser, 41 J.; Catharine Elisabeth, L. des Landmanns Georg Schreiner, 14 J. 13. Juni: Fabrikarbeiter August Philipp Johann Martin Kuhn, 43 J. 14. Juni: Georg, S. des Landmanns Heinrich Christmann, 9 J. 16. Juni: Hermann Franz, S. des Tagelöhners Christian Hofmann, 5 M.; Julius Otto, unehelich. 17. Juni: Philippine, L. des Tagelöhners August Carl Wilhelm Junfer, 1 M. 14 J.; Weichensteller Philipp Christian Mahr, 64 J.; Carl, S. des Tagelöhners Johann Peter Stitz, 1 J. 18. Juni: Schreiner Peter Emil 26 J.; Franz Emil Carl, S. des Küfergehilfen Carl Krupinski, 8 J.

Wiesbaden. Geboren: 28. Mai: dem Gärtner Philipp Friedrich Schmidt e. S., Fritz. 8. Juni: dem Maurer Ludwig Jacob Müller e. S., Carl Jacob. 10. Juni: dem Maurer Philipp Kistan e. S., Adolph Philipp Ludwig. Aufgeboden: Maurer Heinrich Peter Veder hier und Caroline Auguste Freudenhäuser hier. Gestorben: 2. Juni: Christian Carl Ludwig, S. des Maurers Philipp Christian Kayser, 2 J. 2 J. 3. Juni: Ludwig, S. des Gärtners Philipp Müller III., 23 J. 16. Juni: Catharine, Ehefrau des Landmanns Johann Philipp Bierbrauer III., 75 J. 9 M. 9 J.

Wiesbaden. Geboren: 14. Juni: dem Landmann und Metzger Carl Friedrich Nicolai e. S., Wilhelm Friedrich August. 15. Juni: dem Tagelöhner Friedrich Schütz e. S., Friedrich August. 16. Juni: dem Tücher Friedrich Carl August Wintermeyer e. S., Wilhelmine Caroline Johanneette. 18. Juni: dem Spengler Johann Stephan Giesen e. S., Emilie Emma Alwine. Gestorben: 17. Juni: Margarethe, geb. Niederhäuser, Ehefrau des Maurers Johann Gottfried Göbel, 49 J. 18. Juni: Tücher Philipp Diehl, 60 J.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: 9. Juni: dem Bädermeister Friedrich Wilhelm Abt zu Sonnenberg e. S., Bertha Sophie Christiane. 14. Juni: dem Tücher Philipp Heinrich Christian Beder zu Rimbach e. S., August Wilhelm Carl. 15. Juni: dem Landmann Peter Wilhelm Carl Pfeiffer zu Sonnenberg e. S., Christiane Caroline Wilhelmine.



Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günsling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (26. Fortsetzung.)
3. Beilage: Das Reisen in China.
- Nachrichten-Beilage: Mittelrheinisches Musikfest.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Bezirks-Ausschuß-Sitzung vom 22. Juni unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath von Reichenau. — Zunächst wird über die Klage des königlichen Preussischen Domänen-Fiskus, vertreten durch die königliche Regierung hier, Abtheilung für Domänen und Forsten, gegen den Gemeinderath von Rüdesheim wegen Veranlagung zur Gemeindesteuer, verhandelt. Kläger fühlt sich durch seine Veranlagung zur Gemeindesteuer in Rüdesheim für das Etatsjahr 1890/91 in der 11. Stufe mit 60 M. beschwert und behauptet, das Domainial „Borwerf“ Niederwald müsse von seinem übrigen Grundbesitz getrennt behandelt werden, weil dasselbe wirtschaftlich einen selbstständigen Complex bilde. Der Gemeinderath bestreitet die Eigenschaft des Jagdschlosses Niederwald als eines Borwerks, denn dasselbe könne für sich allein landwirtschaftlich nicht betrieben werden. Der Bezirks-Ausschuß erkannte, daß der beklagte Gemeinderath nur berechtigt sei, den Kläger bezüglich seines parzellenweise verpachteten Grundeigentums in die 10. Stufe, den „Niederwald“ aber mit einem fingirten Steuerbetrage von 1 M. 50 Pf. zu veranlagern. Der Gerichtshof ging dabei von der Ansicht aus, daß das Hofgut „Niederwald“ einen besonderen Güter-Complex bilde. — Gegen einen Beschluß des Gemeinderaths der Stadt Höchst a. M., nach welchem ein früher festgesetzter Fluchtlinienplan wieder aufgehoben werden soll, hat insbesondere der Schmiedemeister Wihl. Finger dort Einsprache erhoben. Der Kreis-Ausschuß erkannte dieselbe für begründet und beschloß, dem Gemeinderath die Beibehaltung des Fluchtlinienplans aufzugeben. Der Bezirks-Ausschuß hob, dem Antrage des Gemeinderaths entsprechend, den Beschluß des Kreis-Ausschusses auf und wies die Einsprache des Finger gegen die Aufhebung des Fluchtlinienplans als unbegründet zurück. Der Ortsarmen-Verband Bergneustadt hat für die Verpflegung eines Mannes gefordert, der in krankem Zustande in Bergneustadt ankam. Da derselbe erklärte, in Geisenheim unterstützungsbedürftig zu sein, so verlangte der Ortsarmen-Verband Bergneustadt von dem Ortsarmen-Verband Geisenheim Erlass der von ihm aufgewendeten Kosten. Da der Beklagte behauptet, der Unterstützte wäre in Geisenheim ganz unbekannt, so soll hierüber Beweis erhoben werden. — Nach wiederholter Verhandlung über die Klage des Rechtsanwalts A. von Harder zu Mannheim gegen den Magistrat zu Frankfurt a. M. wegen Rückerlasses von Canalbeiträgen, erkennt der Bezirks-Ausschuß auf Abweisung der Klage unter Belastung des Klägers mit 1/2 und des Beklagten mit 1/2 der Kosten. — Die Bürgerstöchter zu Heferskirchen haben das Benefiz, daß ihr Bräutigam, sofern derselbe in einem anderen Orte heimathberechtigt ist, bei der Verheirathung um die Hälfte des gewöhnlichen Satzes als Bürger aufgenommen werden kann. Der Melchior Schwider von Oezingen hat sich im Jahre 1884 mit einer so bevorzugten Bürgerstochter verheirathet, aber erst jetzt die Aufnahme als Bürger nachgesucht und dabei auf den Vorzug, nur die Hälfte des auf 102 M. festgesetzten Bürgeraufnahmegeldes bezahlen zu müssen, Anspruch erhoben. Der Gemeinderath von Heferskirchen war jedoch der Ansicht, daß dieser Vorzug nur dem zugestanden werden könne, der seine Absicht, Bürger zu werden, direct mit der Heirath verbinde, und machte deshalb die Aufnahme Sch.'s als Bürger von der Zahlung des vollen Betrages von 102 M. abhängig. Der Kreis-Ausschuß theilte die Ansicht des Sch., daß er durch die Verzögerung des Bürgeraufnahme-Geldes der erwähnten Vortheile nicht verlustig geworden wäre und erkannte den Gemeinderath für schuldig, von dem Kläger nur die Hälfte des gewöhnlichen Bürgergeldes zu erheben. Auf die Berufung des Gemeinderaths hob der Bezirks-Ausschuß dieses Urtheil auf und erkannte auf Abweisung der Klage und Belastung des Klägers mit sämmtlichen Kosten. Der Gerichtshof ging dabei von der Erwägung

aus, daß das Gesetz die fragliche Begünstigung nur dann ertheile, wenn das Bürgerrecht, zum Zwecke der Verehelichung mit einer Bürgerstochter nachgesucht, jedenfalls vor der Verehelichung erworben werde, daß aber auch die Frau des Sch. mit ihrer Verheirathung nicht mehr in Heferskirchen heimathberechtigte Bürgerstochter gewesen wäre.

— Personal-Nachrichten. Der Staatsanwalt Caspar in Aurich ist an das Landgericht in Wiesbaden versetzt worden. — Herr Oberst von Gersdorff, Commandeur des Füsilier-Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80, hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Berlin begeben. — Se. Majestät der Kaiser und Königin hat dem Herrn Rittmeister a. D. von Tschirscht hier die Anlegung des von Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland ihm verliehenen St. Stanislaus-Ordens 2. Klasse gestattet.

— Kurhaus. Samstag dieser Woche findet eine Réunion dansante statt.

— Schwurgericht. Als weiterer Fall zur Verhandlung vor dem am 24. d. M. zusammentretenden Schwurgericht wurde überwiesen: für Freitag, den 3. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr, die Anklage gegen die Näherinnen 1) Elisabeth und 2) Rosine Ott, Beide aus Wiesbaden, wegen Meneids. Verteidiger der Angeklagten ist Herr Rechtsanwalt Fred. — Von dem Amte eines Geschworenen für die bevorstehende Session wurden auf ihren Antrag entbunden die Herren Weinbändler Albert Sturm aus Rüdesheim und Kaufmann Chr. Wihl. Grifmann aus Weisel. An Stelle dieser Herren wurden neuerdings ausgeloot die Herren: Kaufmann Jacob v. Eyß zu Niederlahnstein und Fabrikant Carl Lewin zu Hattenheim.

— Mittelrheinisches Musikfest. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung in und bei der Sängerkette, sowie zur Sicherung der Sänger und Besucher des Festes sind von der Polizeibehörde bis ins Kleinste gehende Maßregeln getroffen worden. Außer einer Polizeiwache, bestehend aus 7 Mann, ist ein Feuerwehrgesetz in gleicher Stärke in dem Bau untergebracht, von dem 2 Mann ihren Stand je an einem an der südlichen und östlichen Seite angebrachten Wasserhydranten mit angeschraubtem Schlauche haben. Alle Ausgänge schlagen nach außen auf, und kann die vollständige Entleerung der Halle, wenn man annimmt, daß pro Minute und 1 Meter Oeffnung 100 Menschen mit einer Geschwindigkeit von 0,5 Minuten sich entfernen können, in einem Zeitraum von höchstens 3 Minuten bewerkstelligt sein. Für jeden Ausgang ist noch besonders je 1 Mann beordert, der das Schließen und Oeffnen befohrt. Der Polizeicommissar mit seiner Mannschaft controlirt die angeordneten Sicherheitsmaßregeln und sorgt für Ruhe und Ordnung, auch dafür, daß an den Ein- und Ausgängen kein Gedränge stattfindet. — Die ersten Momentaufnahmen der Festhalle und Umgebung sind im Schaufenster des Herrn Hof-Photographen A. Park, Museumstraße 1, ausgestellt. Dieselben gewahren bei ihrer vorzüglichen Schärfe und Ausführung ein schönes Bild des regen Lebens und Treibens am vergangenen Sonntage. Da die Photographien veräußert sind, wird wohl Mancher die Gelegenheit zu einem so hübschen Andenken nicht unbenutzt vorübergehen lassen.

— Einige Experimental-Vorträge mit Apparaten neuester Erfindung auf dem Gebiete der Electricität und der Musik finden im Laufe dieser Woche seitens des Elektrotechnikers Steffen im Casino-Saale statt.

— Die Tage des Abschiednehmens nahen. Das wehende Schnupftuch ist in Permanenz erklärt. Jedes Schnupftuch, das nicht in diesen Tagen und Wochen alle paar Stunden auf dem Bahnhof den Schwankungen einer losen Hand unterworfen wird, hat seinen Beruf verfehlt. Das wehende Schnupftuch ist die Parlamentärabnahme, welche die liebende Gattin auszieht zum Zeichen, daß sie sich dem Trennungsschmerz ergibt, welche der Strohmann schwankt, weil er mit den Feinden des behaglichen Ehestandes Unterhandlungen anknüpfen will; das wehende Schnupftuch ist oft, wie jede andere Parlamentärabnahme, ein Zeichen des beginnenden Waffenstillstandes im Ehekrig. Wenn man auf den Bahnhöfen beim Abgang eines Zuges jetzt die Zurückbleibenden beobachtet, wie sie wie eine feste Mauer dastehen, die nur durch das Bewegen der Tüchlein zweier der letzteren wäre das Gesichtswort. Und wie viel läßt sich nicht durch dieses Tüchlein ausdrücken. Gleichgültig weht das durchsichtige Tüchlein der sentimental alten Jungfer beim Abschied von der Freundin. Liebhaft bewegt — ob schmerzhaft? — ist das Schnupftuch

in den Händen des Mannes, der seine Schwiegermutter zur Bahn gebracht hat, und es zittert oder hängt traurig in der Hand der Frau, die ihren Mann, ihr Kind, ihre Mutter in die Ferne ziehen sieht und nicht weiß, ob das Bad auch wirklich seine Wunderwirkung an dem Fortziehenden vollbringen wird. Ja wir leben in den Tagen des Abschiednehmens. Es giebt wohl keine Hand, die nicht jetzt von den sich Drückenden gedrückt wird. Von all dem Abschieden, dem man jetzt ausgesetzt ist, ihm einem schon ordentlich die Finger weh. Alles Sinnen und Denken ist jetzt nur auf das Abschiednehmen gerichtet. Fragt uns in der Kneipe der Kellner: „Was trinken der Herr?“ so antworten wir zerstreut: „Glückliche Reise!“ und wettet beim Scatenspiel der dritte Mann über das „schlechte Blatt“, so wünschen wir ihm theilnahmenvoll: „recht baldige Erholung!“ Haben wir uns im Wiener Café einen Berg von Zeitungen hoch aufgestapelt — es giebt in dieser Beziehung wahre Virtuosen von Hochaplern — und es kommt ein anderer Gast, der mit einem „Sie erlauben!“ uns einen Theil davon entreißt, so rufen wir ihm natürlich nur in unserer Zerstreuung ein recht malitioses Klingendes: „Auf baldiges Wiedersehen!“ nach. Ja, man ist ganz von Sinnen gekommen durch das ewige Bahnhofsleben dieser Tage. Manche Leute leben in einer Welt von Hallucinationen, deren Grundmotiv das Leben im Wartesaal und auf dem Perron darstellt. Hören sie es irgendwo läuten, dann fühlen sie sich plötzlich bewogen, laut schreien zu müssen: „Einsteigen, Berlin, Leipzig etc.“ Sie lassen sich keine Zeit, bebaglich die Melange zu schlürfen, sondern sind in einer beständigen Angst, der Zug geht ab.

— **Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt** gestaltete sich in der Woche vom 7. bis zum 13. Juni cr. wie folgt: Lebendig geboren wurden 16 Kinder männlichen und 17 weiblichen Geschlechts, zusammen 33; gestorben sind insgesamt 22 Personen, wovon 17 das weibliche und nur 5 das männliche Geschlecht betreffen. Von den Verstorbenen standen im Alter von unter 1 Jahr 1 weibliche, 1–10 Jahren 5 weibliche, 20 bis 30 Jahren 1 weibliche, 30–40 Jahren 2 weibliche und 1 männliche, 40–50 Jahren 1 weibliche, 50–60 Jahren 2 weibliche, 60–70 Jahren 2 weibliche und 2 männliche, 70–80 Jahren 1 weibliche und 80–90 Jahren 2 weibliche Personen.

— **Concursverfahren.** Ueber das Vermögen des Bädermeisters Peter Haberjack zu Viebrich a. Rh. ist am 20. Juni 1891, Mittags 1 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwält Dr. Alberti zu Wiesbaden ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 14. Juli 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

— **Ein Johannisgebrauch.** Francesco Petrarca, der gekrönte italienische Dichter, erwähnt in einem seinen Werken inbegriffenen Briefe vom Jahre 1330 an den Cardinal Colonna einer sonderbaren Sitte, die man vor Zeiten alljährlich den 23. Juni am Vorabend des St. Johannisfestes zu Köln pflegte. „Käum“, schreibt er, „war ich bei meiner Ankunft zu Köln in der Verberge abgestiegen, wo mich meine Freunde empfingen, als mich dieselben an den Rhein führten, um ein an eben diesem Tage bei Sonnenuntergang — seit Alters her gebräuchliches — Schauspiel in ihrer Gesellschaft anzusehen. Ich wurde in der Erwartung nicht betrogen. Das ganze Ufer war mit einer langen Reihe von Weibern bedeckt. Welche Anhalten, welcher Hindrang, welches Schauen! Ich stieg auf einen Hügel, von wo ich alle Vorgänge besser übersehen konnte. Unglaublich war der Zulauf, ohne daß doch die Theilnehmer einander zu hindern schienen; Alles athmete Rnth und Freude. Ein Theil war mit wohlriechenden Kräuter-Kranzen geziert, und mit zurückgeschobenem Gewande fingen Weiber und Mädchen nun auf einmal an, ihre weißen Arme und Hände in den Fluß zu tauchen und abzuwaschen; dabei wechselten sie in ihrer mir unverständlichen Sprache froh und lachend einige Sprüche miteinander. Erstam hand ich da und wußte, was ich sah, mir nicht zu erklären. Ich fragte die Freunde mit Virgils Ausdruck: „Quid vult conooursus ad amnem? Quidquo petunt animas?“ — Man antwortet mir, es sei ein uralter Brauch der Kölner, besonders unter den Weibern und Mädchen, die in der Meinung fortlebten, daß alles Glend des ganzen Jahres durch die an diesem Tage bei ihnen geübte Abwaschung im Fluße weggespült werde, und gleich darauf alles nach Wunsch ginge. Es sei also eigentlich ein jährliches Reinigungsfezt (Iustatio), welches von jeher mit unverdrücklicher Pünktlichkeit gefeiert und wohl nie wieder abkommen werde (?). Ich rief wohl nicht ohne innigen Antheil des Frohgefühls: Wie beneide ich Euch, ihr glücklichen Anwohner des Rheins, daß der Fluß Euren Kummer, Eure Klagen so leicht hinwegschwemmt! Nicht unser Po, nicht unser Tiber vermögen uns dieses Glück zu verschaffen. Wie Ihr Eure Rebel mit dem Wasser zu den Britanniern schickt, so wollen wir die unsrigen gern nach Afrika und Indien fortzuschwimmen lassen. Aber dazu sind unsere Flüsse leider zu träge.“ Soweit der Dichter. Zur Erklärung des Gebrauchs nur einiges Wenige. Die alten Ueber verkehrten den Rhein als Gottheit. Es war bei ihnen wie bei allen am Rhein wohnenden deutschen Völkern hergebrachte Sitte, ihre neugeborenen Kinder in den Fluß zu tauchen und darin zu waschen. Julian erwähnt noch eines ihm jedoch nur durch Sage überkommenen Auzages zu diesem Gebrauche: die Mütter hätten ihre Knaben in einen Schild gelegt und auf dem Fluße ausgelegt, wo dann die Gottheit den Auschlag gegeben habe, daß nur die eine echte Geburt für das Vaterland wären, welche der Rhein so schwimmend erhielt und der Mutter zurückgab. Ursprünglich politisches Geleg (?), Reinigungs- und Gesundheitsmittel, wurde im Laufe der Zeiten das Baden im Fluße zu einer religiösen Handlung erhoben, wie dies auch andernorts vielfach der Fall war.

— **Sühne Flucht.** Am Freitag Nachmittag hatte ein Transporteur von vier zwei gefährliche Verbrecher in das Zuchthaus nach Diez zu bringen. Kurz vor dem Tunnel unterhalb Diez sprang einer derselben durch das Coupfenster ins Freie hinaus, überschlug sich einige Male und lief dann, aufschreiend unterlegt, davon. Derselbe ist bis jetzt noch nicht eingefangen.

— **Unfälle.** Dem an den Neubauten in der Bärenstraße beschäftigten 23 Jahre alten Maurergehellen Wilhelm Weimer aus Sed ist gestern Morgen ein schwerer Stein von einem Handwagen gegen das linke Bein gerückt, infolge dessen dasselbe dicht über dem Knieel brach. Der Verunglückte wurde in das städtische Krankenhaus verbracht. — Die 38 Jahre alte Wilhelmine Birch ist am Sonntag Nachmittag in dem Hause Meggergasse 6 unvorsichtiger Weise in den Keller gestürzt und erlitt dabei eine tiefe Wunde über dem linken Auge, die ihre Aufnahme in dem städtischen Krankenhause erforderlich machte.

— **kleine Notizen.** Anlässlich des Sängersfestes haben viele Häuser geklaggt und decorirt, darunter verbienen die Schaufenster des Seidenhauses M. Marchand, Langgasse 23, hervorgehoben zu werden. In einem Erker ist das Stadtwappen in geschmackvoller Ausführung, in dem anderen eine Vase zu sehen. — Als Curiosum wird uns mitgetheilt, daß bei der Concert-Aufführung in der Musik-Halle am Sonntag Nachmittag eine Dame den Regenschirm aufspannte, wozu nicht etwa wegen Durchschlags des Regens Veranlassung gegeben war. Es bedurfte erst der energischen Intervention des Publikums, um die Schließung des Parapluies zu erreichen. — Von unserer berühmten Wiesbadener Sängerin, Frau Marie Wilhelm, sind derzeit einige schöne Portrait-Aufnahmen bei verschiedenen Photographen ausgestellt. So sehen wir eine große, außerordentlich schöne Aufnahme in einem Schaufenster der Firma van Dolsch (Kuisenstraße) und ein anderes, schönes Portrait der Dame, nach dem Verfahren der Neotypie hergefeilt, in der Ausstellung des Herrn K. Schipper (Rheinstraße). — Zu der Mittheilung über die Vorlesung im Casino-Saal berichtet uns der betreffende Veranstalter, Herr Meno Kiehn, daß er selbst durch Heiterkeit an der Vorlesung verhindert gewesen sei, weshalb ein ihm befreundeter Herr für ihn einsprang. Herr Kiehn überzeugte uns durch Vorlegung einiger Zeitungen, so des Hamburger „Figaro“ und die „Laternen“ (die er als Chefredacteur zeichnet), daß er, wenn er auch nicht im Kürschner sehe, sich doch mit Recht als Schriftsteller ausgegeben habe, auch zeigte er uns eine Liste mit circa 100 Unterschriften, in der die Spitzen der hiesigen Gesellschaft für seine Vorlesung gezeichnet hatten. Er beabsichtigte, noch zwei Vortrags-Abende zu veranstalten, immerhin ein kühnes Unterfangen in der jetzigen Jahreszeit. — Der hiesige Hof-Optiker Herr Jos. Kottig hat auf dem Brunnenplatz in Bad Pyrmont kürzlich ein schönes, gutgefermtes Wetterhäuschen, das erste dort, aufgerichtet, das eine Fierde des Ortes ist und von der dortigen Zeitung ob seiner vortrefflichen Ausführung sehr gerühmt wird. — Am Samstag Abend verlebte der 20 Jahre alte Schlosserfelle Heinrich Lohr in der Stiftstraße durch Schreien groben Unfug, so daß ihn ein Nachtwächter zur Ruhe verweisen mußte. Als er aber diese Zurechtweisung mit höhnischen Redensarten beantwortete und den Scandal in erhöhtem Maße fortsetzte, mußte der Wächter zu seiner Festnahme schreiten. Den Widerstand hiergegen steigerte L. zu Thätlichkeiten, worauf sich der Beamte genöthigt sah, den Unhold mit seiner Waffe von sich abzuwehren. Derselbe trug dabei am linken Arm und der Brust einige Verletzungen davon, die sich aber im Krankenhaus, wo der Stundalmacher ärztliche Hilfe nachsuchte, als unbedeutende Hautabschürfungen herausstellten. — Am Sonntag Morgen waren zwei Badstammacher auf einer Fahrt an der Platterstraße bei einer Abrechnung in Meinungsverschiedenheiten gerathen, die schließlich in Thätlichkeiten ausarteten, wobei die eine Partei, der 51 Jahre alte Ludwig Mayer von Fehrbach durch Schläge mit einem Latentstiel zwei erhebliche Kopfverwundungen erhielt. Dessenungeachtet trat M. noch eine Bierreise an und suchte erst Nachmittags gegen 5 Uhr in betrunkenem Zustande und in Begleitung einer großen Menge johlender „Gassenbuben“ im städtischen Krankenhaus ärztliche Hilfe nach.

— **Gelbwechsel.** Herr Bau-Unternehmer Emil Noos hat 3 Nr. 9025 Quadratrater Panplay an der Bleichstraße für 11,707 Mk. oder 3000 Mk. per Nr. an Herrn Schreinermeister Peter Kilian hier verkauft. — Herr Schreinermeister Heinrich Schlicht verkaufte sein Haus an der Frankensstraße für 36,000 Mk. an Herrn Privatier August Pang hien.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2536 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Das von der Gesellschaft „Fraternitas“ wegen ungünstiger Witterung abermals verschobene Sommerfest findet nunmehr am Sonntag, den 5. Juli cr. auf der „Adolfsbühne“ statt und wird, da Herr Wehler an diesem Tage bereitwillig sämtliche Localitäten zur Verfügung gestellt, auch bei zweifelhaftem Wetter bestimmt abgehalten.

* Der auf den 20. d. M. in der Halle des „Männer-Turnvereins“ bestimmter gewöhnlicher Vortrag über die Schlachtfelder bei Wieg ist auf heute Dienstag Abend 10 Uhr verschoben worden.

* Aus einem an den Vorstand des Männergesang-Vereins „Alte Union“ dahier gerichteten Briefe des 2. Schriftführers des Ausschusses für den Gesang-Weisheit in Langenscheidt vom 20. Juni haben wir uns überzeugt, daß dem genannten Vereine nachträglich auf Antrag eines der Preisrichter ein Ehrendiplom zuerkannt worden ist.

B. Eltville, 21. Juni. Die in diesen Tagen im „Hotel Hahbender“ dahier stattgefundene zweite Quartal-Versammlung des aus 33 Mitgliedern bestehenden „Zweig-Lehrerverein Eltville“ war recht stark besucht. Zunächst ergriff Herr Reichel aus Niederwalluf das Wort und sprach eingehend und sachlich über die Ertheilung des Rechen-Unterrichts im dritten Schuljahre. Hierauf wurden zu Abgeordneten für die General-Versammlungen der Adolfs-Stiftung und des Lehrtrags zu Diez am 21. und 22. August gewählt: die Herren Michels aus Eltville und Ohl aus Erbach und zu deren Stellvertretern, die Herren Kauer aus Eltville und

Schneider aus Mittelheim. Schließlich wurde beschlossen, monatlich ein Mal in Gedächtnis am Rhein im „Hotel Jung“ zusammenzukommen, behufs Einübung verschiedener Lieder und Choräle.

B. Friedrich, 19. Juni. Folgende theils außergewöhnliche und theils allherkömmliche Festlichkeiten werden in diesem Sommer und Herbst d. h. hier gefeiert: Am 29. Juni (Fest Peter und Paul) wird der Grundstein zu dem Krieger-Denkmal gelegt, woran sich am Abend ein Fest-Ball im „Hotel Burg Scharfenstein“ anschließt, dessen Reinertrag zur Errichtung des Krieger-Denkmal verwendet werden soll; zu Anfang August findet die Einweihung des Krieger-Denkmal statt; am 23. August ist die Haupt-Ballfahrt zu den Gebeinen des St. Valentinus dahier; der 30. und 31. August sind die Haupt-Kirchweihstage; am 1. September wird das 50-jährige Dienst-Jubiläum des Herrn Lehrer Münz dahier und am 2. September der Siegestag bei Sedan gefeiert; am 6. September ist Nach-Kirchweihfest und den Schluß der Festlichkeiten bildet die Michaelis-Kirchweih am 4. October. — Die Klee- und Heu-Ernte hat dahier begonnen. Mit dem Ergebnisse derselben ist man im Allgemeinen zufrieden, nur wünscht man sich zum Dörren und Einheimen des Klees und Grafes besseres Wetter. — Die Obstbäume, besonders die Kirschen- und Steinobst-Bäume, versprechen hier eine überaus reichliche Ernte.

19. Ostried, 21. Juni. Der in der Richtung Coblenz-Frankfurt a. M. um 1 Uhr 50 Min. hier einlaufende Personenzug fuhr auf einen im Rangiren begriffenen Güterzug. Es sind 5 Wagen des letzteren demolirt und Beschädigungen an geladenen Gegenständen vorgekommen, die sich immerhin auf einige Tausend Mark belaufen dürfen. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Eine telegraphisch herbeigerufene Hilfsmaschine mit Werkzeug und Mannschaften brachte das Geleise frei, so daß weitere Verkehrsstörungen nicht vorkamen.

*** Limburg, 20. Juni.** Herr Metzgermeister Göbel von hier schickte gestern Morgen in aller Frühe seinen Burschen, den Karl Scholz aus Bresslau, nach Kirberg, um eine Kuh abzuholen. Den Kaufpreis von 245 Mk. händigte G. dem Burschen ein. Als Scholz bis gestern Nachmittag mit der Kuh hier nicht eintraf, begab sich G. nach Kirberg und erfuhr, daß sein Bursche dort überhaupt nicht angelangt war. Da, nach dem „Nass. Boten“, angenommen werden muß, daß derselbe mit dem Gelde durchgegangen ist, wurde die königliche Staatsanwaltschaft von dem Vorfall benachrichtigt.

*** Weilburg, 20. Juni.** Se. Hoheit der Erbgroßherzog von Luxemburg hat Herrn Hofrath Hölzen dahier telegraphisch nach Schloß Walferdingen beauftragt, um bei Einrichtung der Sammlungen hilfreich zu sein. — Heute Mittag wurde Christian Rehn von Kirchhofen, Güterschuppen-Arbeiter, auf der Station Sintersau von der Maschine eines Güterzuges erfaßt und überfahren. Das rechte Bein wurde ihm dicht am Kumpf abgetrennt. Der Unglückliche wurde gleich nach Sieben in die Klinik verbracht. Wie verlautet, beabsichtigte derselbe eine Schiene von dem Geleise zu entfernen, wobei er zu Fall kam und von der Maschine überfahren wurde. (W. L.)

*** Homburg v. d. H., 20. Juni.** Der deutsche Kaiser wird voraussichtlich während der großen Manöver in der Gegend von Rastatt zu einem Besuche hier in Homburg eintreffen. Behufs würdiger äußerer und innerer Herrichtung des Kreishauses für diese Gelegenheit hat der Kreis-Ausschuß in seiner letzten Sitzung eine Summe von 3279 Mark bewilligt. (Taunusb.)

*** Frankfurt a. M., 22. Juni.** „Hat sie Sonnemann bekommen oder der Andere“ — das ist hier die Frage. Im „Frankfurter Journal“ lesen wir folgende neue Erklärung: „Erklärung. Gegenüber der Darstellung des Herrn L. Sonnemann und seiner angeblichen Zeugen in dem heutigen Abendblatte der „Frankfurter Zeitung“ erwidere ich, daß sich der Vorfall, bei dem der „kräftige“ Herr Sonnemann von dem „schwächlichen“ Herrn Bonwiller Ohrfeigen erhielt, leider ohne Zeugen abspielte. Herr Sonnemann war bereits im Besitze dieser Ohrfeigen, als andere Personen das Zimmer betraten. Ich halte daher meine Erklärung in dem heutigen Vormittagsblatte des „Frankfurter Journals“ Wort für Wort aufrecht und betrachte hiemit die Sache für erledigt. Frankfurt a. M., 19. Juni 1891. Emil Bonwiller.“ Wie schon gesagt, erhält sich hier die Auffassung, daß Bonwiller seine Absicht ausführte. — Das „Verl. Tagebl.“ läßt sich von hier über den Fall berichten: Das hauptsächlich Auffallende bei der (f. B. von uns gemeldeten) Darlegung der „Frankfurter Zeitung“ besteht darin, daß Herr Sonnemann anfänglich sich selbst aus freien Stücken erbot, „als Sühne eine Spende für wohlthätige Zwecke zu geben“, aber von diesem Anerbieten nichts mehr wissen wollte, als von der verletzten Seite die Summe von 20,000 Francs als solche Sühne genannt wurde. (Das Banthaus Bonwiller & Co. war in der „Frankfurter Zeitung“, ganz ähnlich wie das Banthaus Gattoni im vorigen Jahre, irrthümlicher Weise für „fallit“ erklärt worden.) Herr Bonwiller hat die Sühne vielleicht etwas hoch gegriffen — wieviel sie in Italien nicht als zu hoch angesehen werden mag — aber er konnte doch nicht etwa fünf Pfennige fordern, und eine verständige Unterhandlung zwischen den beiderseitigen Anwälten würde mit Rücksicht auf das vorausgegangene Versprechen Sonnemanns wohl zum Ziele geföhrt haben. Statt dessen ist nun unsere Ausstellung, die schon so sehr unter der Ungunst des Wetters zu leiden hat, zum Schauplatz einer Prügelei zwischen ihrem ersten Vorgesetzten und einem aus Wien hierher gekommenen Fremden gemacht worden, wodurch sie ganz unverdunbelt in übles Geruch kommt. Es behalten jetzt diejenigen Recht, welche die Personalunion zwischen der „Frankfurter Zeitung“ und dem Ausstellungsvorstande von vornherein als ein liebel betrachteten. Der Ausstellung, welche sehr schön ist, und die gerade jetzt das Beste zu leisten könnte, können dergleichen Zwischenfälle, in welche die Person ihres ersten Vorgesetzten verwickelt wird, wahrlich nichts nützen; das verständige

Publikum auch außerhalb Frankfurts wird hier die Sache von der Person des Herrn Sonnemann zu nennen wissen.

— **Aus der Umgegend.** Das Freitag Morgen mit 6000 Centnern Kaufmannsgut beladene, von Coblenz abgefahrene Güter-Schraubensboot „Industrie“, Eigenthum der Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft in Köln, ist in der Gegend von Caub, im sogenannten „wilden Gefäß“, infolge dort erhaltener Bedage gesunken. — In der dieser Tage im Holhafen in Mainz geländeten männlichen Leiche wurde der Schiffer Martin Helm von Niederwalluf erkannt, der wahrscheinlich Abends beim Betreten seines Schiffes verunglückt ist.

Mittelrheinisches Musikfest.

W. Erstes Concert: Der „Messias“, Oratorium in drei Theilungen von G. Fr. Händel. Mitwirkende waren die Solisten, Frau Dr. M. Wilhelmj (Sopran), Fräulein Spies (Alt), Herr N. Rothmühl aus Berlin (Tenor) und Herr F. Planz aus Karlsruhe (Bariton). Ferner 14 Vereine, nämlich die Gesang-Vereine von Alzen, Bingen, Darmstadt, Diez, Sieben, Hanau, Homburg, Limburg, Mainz, Offenbach, Speyer, Weilburg, Wiesbaden („Cäcilien-Verein“, verstärkt durch Mitglieder des Lehrers-, Evangelischen Kirchen- und Synagogen-Gesangvereins) und der Männergesang-Verein „Concordia“ zu Wiesbaden. Das Orchester war zusammengesetzt aus Mitgliedern der königlichen, sowie der städtischen Kur-Capelle; auch eine Anzahl auswärtiger Künstler wirkten im Orchester mit. Der Dirigent des festgebenden Vereins „Cäcilia“ zu Wiesbaden, Herr Capellmeister M. Wallenstein aus Frankfurt a. M., leitete die Aufführung, während Herr Organist Wald die Begleitung auf dem Harmonium übernommen hatte. Wenn wir nun auch die moderne Vocal-Musik bei dieser Gelegenheit gern etwas mehr berücksichtigt gesehen hätten, so läßt sich doch nicht leugnen, daß die Wahl gerade des „Messias“, des populärsten der Werke des großen Oratorienmeisters, für das erste Concert eine recht glückliche gewesen sei. Die großartige Bedeutung dieses monumentalen Werkes ist längst allgemein anerkannt, seine größte Kraft liegt auch hier, wie in den anderen Werken Händels, in den Chören, welche gerade im „Messias“ von überwältigender Macht sind. Aber auch unter den Solo-Nummern finden sich wahre Perlen musikalisch-religiöser Lyrik, an denen der Zahn der Zeit umsonst genagt hat, so z. B. gleich das einleitende Recitativ „Tröstet Zion“, die Alt-Arie „O Du, die Wonne verkündet in Zion“, ferner die Alt-Arie „Er ward verschmähet“, das Duett „Er weidet seine Herde“, und die herrliche Sopran-Arie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.“ Freilich kann man das nicht von allen Solo-Besängern, auch nicht im Messias; im Interesse des Werkes wäre es daher gewesen, man hätte lieber einige von den schwächeren Solo-Nummern fallen lassen, schon deshalb, weil das Werk, der eigentlichen dramatischen Steigerung entbehrend, mehr lyrisch und contemplativ gehalten, bei nicht genügender Streichung für unseren modernen Geschmack leicht zu ausgebeutet erscheint. Wie aber wird man dieses Oratorium ohne mächtige Bewegung, ohne eine innere Erhebung genossen haben, wie sie nur die höchsten Conceptionen des Genius zu bewirken im Stande sind. — Was nun die Aufführung anbelangt, so war dieselbe eine sehr erfreuliche. Herr Capellmeister Wallenstein dirigirte mit großer Lebendigkeit, hin und wieder waren uns sogar die Tempi etwas zu schnell für den religiösen Charakter der Musik; der Gesamteindruck jedoch war ein sehr befriedigender. Von einigen kleinen Schwankungen abgesehen, welche bei einer solchen Anzahl von sich fremd gegenüberstehenden Vereinen wohl natürlich sind und bei solchen Gelegenheiten überall vorkommen, wurden die Chöre sicher und präcis vorgetragen, die Figurationen in den fugierten Nummern traten überraschend klar und correct hervor, und ganz musterhaft war die Aussprache bei dieser großen Anzahl von Sängern und Sängerinnen; dieselbe trat so deutlich hervor, daß man jedes Wort verstehen konnte, ohne ein Lektbuch in die Hand zu nehmen. Ganz besonders hervorragend erschien wieder Frau M. Wilhelmj in der Wiedergabe der Sopran-Partie; die Dame sang ein paar Mal etwas zu hoch, aber, wie immer, mit seltenem Verständniß, sehr sicher und mit großer Wärme und Innigkeit. Frä. D. Spies liegt die Alt-Partie etwa zu tief, auch vermiste man im ersten Theile die Gefühlswärme, welche diese Musik verlangt; sehr schön jedoch trug sie die Arie des 2. Theils, „Er ward verschmähet“, vor. Herr Rothmühl bewies sich in der Tenor-Partie als trefflich geschulter Sänger, doch schien er nicht ganz gut disponirt zu sein, auch forcierte er einige Male sehr bemerkbar. Herr Planz, den wir bereits verschiedene Male als einen durchaus gediegenen Oratorien-Sänger kennen gelernt haben, zeigte sich in seiner mit Coloraturen reich gesegneten Bass-Partie diesmal auch als ein Künstler, dem eine sehr bedeutende Reifertigkeit zu Gebote steht. Herr Organist Wald entledigte sich seiner Aufgabe wieder mit bekanntem Geschick und das Orchester hielt

sich durchweg sehr wacker. So weit Fleiß, Gewissenhaftigkeit und guter Wille in Betracht kamen, konnte man mit voller Genugthuung auf das Resultat des ersten Concerts sehen. Einen Factor jedoch, der erheblich den Gesamteindruck schwächte, dürfen wir nicht vergessen zu erwähnen (und haben um so weniger Veranlassung dazu, als Niemand für denselben verantwortlich gemacht werden kann), nämlich die mangelhafte Musik der Festhalle. Man kann nicht behaupten, die Decoration der Halle wäre überladen, man kann im Gegentheil behaupten, sie sei recht geschmackvoll; ob hier vielleicht noch etwas weniger Draperie besser gewesen wäre, ob der an Stelle der Fenster angebrachte Gaze Stoff mit die Ursache der so geringen Schallkraft gewesen ist, dürfte schwer zu beantworten sein; genug, der Eindruck der Chöre und des Orchesters entsprach nicht der massenhaften Besetzung, obgleich tapfer gelungen wurde; auch der Gesang der Solisten kam nicht so zur Geltung wie sonst wohl. Bei keiner Gelegenheit ist es uns so klar wie vorgestern geworden, daß Wiesbaden einen Concertsaal braucht, groß genug für derartige Massenaufführungen, eine Stadthalle, wie sie Mainz besitzt, oder Frankfurt in seinem Saalbau, eine Halle, welche nicht etwa nur gewissen Zwecken dienlich sein soll, sondern allen größeren Unternehmungen auf musikalischem oder auch anderem Gebiete mit gleichem Rechte zur Verfügung stünde, dann würden alle dabei ihre Rechnung finden.

Der Samstag Abend galt dem officiellen Empfang der Gäste im Casino. Die weiten Festräume der Casinogesellschaft erwiesen sich der ungeheuren Zahl der Festtheilnehmer gegenüber als viel zu klein, so daß Viele infolge Platzmangels sofort wieder umkehren mußten. Die Feier wurde durch einen von Herrn Carl Stelter für diese Gelegenheit verfassten Prolog eröffnet, dessen schwungvolle Verse von der Kgl. Hofchauspielersin Fräulein Rau mit bekannter Meisterhaftigkeit wiedergegeben wurden und jubelnden Beifall fanden. Der Vorsitzende des festgebenden „Cäcilien-Vereins“, Herr Amtsrichter de Riem, gab dem Danke gegen den Dichter, Herrn Stelter, und die liebenswürdige Witze Fräulein Rau durch ein allseitig erwideretes dreifaches Hoch Ausdruck. In den Festräumen hatte sich alsbald eine so freudig bewegte Stimmung entfaltet, daß für einen großen Theil der Anwesenden die Begrüßungsansprachen fast unverständlich blieben. Zunächst ergriß der Ehrenpräsident des Festes, Herr Regierungs-Präsident v. Teppe-Laski das Wort, um vor Allem die Gäste herzlich willkommen zu heißen und mit Freuden zu constatiren, daß es der unermüdbaren Thätigkeit und dem einmüthigen Zusammenwirken der Festausschüsse gelungen sei, die Schwierigkeiten, welche sich dem Feste entgegenstellten, zu beseitigen. Mit dem Wunsch, daß die künstlerischen Ziele des Festes in Erfüllung gehen, auch Humor und Heiterkeit zu ihrem Rechte kommen möchten, weihte der Herr Regierungs-Präsident nach alter rheinischer Sitte den Gästen ein dreifaches, lebhaft aufgenommenes Hoch. An Stelle des verhinderten Ehrenpräsidenten, Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell, hatte es Herr Bürgermeister Heß übernommen, den Gästen einen Willkommengruß aus dem Herzen der Einwohnerschaft Wiesbadens zuzurufen. Ein Menschenalter wäre verstrichen, seit man die Vorgängerin dieses Festes in unserer Stadt gefeiert hätte. Daß Wiesbaden in dieser Zeit auf dem Gebiete des Kunstlebens nicht zurückgeblieben wäre, dafür lieferten heute mehrere Conservatorien und private Musikschulen von gutem Ruf und eine große Zahl vortrefflich geleiteter Vereine, an deren Spitze der festgebende „Cäcilien-Verein“, den besten Beweis. Eine besondere Freude habe das Fest auch insofern im Gefolge, als es den Hof-Operndirector Herrn Fahn von Wien wieder nach Wiesbaden geführt, wo derselbe lange Jahre die Oper geleitet und auf die günstige Entwicklung des öffentlichen Kunstlebens einen ganz hervorragenden Einfluß ausgeübt habe. Mit den besten Wünschen für das Gelingen des Festes weihte Herr Bürgermeister Heß dem guten Geist, der den Abend belebte, der edlen Musik, ein jubelnd aufgenommenes dreifaches Hoch. Im Laufe des Abends erreichte Herr Adolf Röder die Festversammlung mit dem Vortrage eines Trinitides und erntete dafür lebhaften Beifall. Dem Danke für die freundliche Aufnahme der Gäste gab ein Herr aus Offenbach in launiger Rede Ausdruck, die mit einem Hoch auf die schöne Feststadt endete. Wenn auch die kühle Temperatur den beabsichtigten Aufenthalt im Garten des Casinos nicht ermöglichte, so wurden die Festtheilnehmer doch mit einer glänzenden Beleuchtung des letzteren überrascht. Die Ueberfüllung aller Räume machte es erst in sehr vorgerückter Stunde möglich, Verpflichtungen den versprochenen Tribut zu zollen, welcher Aufgabe sich die junge Welt aber auch dann noch und trotz der schwierigen Verhältnisse mit bewundernswürdigem Eifer entledigte. Die vortrefflichen Vorträge der Regiments-Musik des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Herr Musik-Directors Münch, sowie Küche und Keller des Casinos haben ebenfalls zu dem guten Gelingen des Festes beigetragen, welches wohl eine der angenehmsten Erinnerungen an die Festtage bilden dürfte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 23.: „Trompeter von Säckingen.“ Mittwoch, den 24.: „Cavalleria rusticana.“ Vorher: „Verprechen hinterm Herd.“ Zum Schluss: „Dochzeit bei Laternenchein.“ Donnerstag, den 25.: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Samstag, den 27.: „Die beiden Schützen.“ Sonntag, den 28.: Letzte Vorstellung vor den Opern-Ferien: „Cavalleria rusticana.“ Vorher: „Der Waffenschmied.“ Mittwoch, den 1. Juli: Zum ersten Male: „Excelsior.“ — Schauspielhaus. Dienstag,

den 23.: Zum ersten Male: „Schneckenberger's Reiseabenteuer.“ Local-Bosse in 1 Act von Georg Bed. Vorher: „Im Sonnenschein.“ Mittwoch, den 24.: „Kabale und Liebe.“ (Anf. Fr. Deman als Gast.) Donnerstag, den 25.: Vorlesung Auftreten des Fr. Minow: „Der Fall Clemenceau.“ Freitag, den 26.: „Gamont.“ (Glärchen: Fr. Deman als Gast.) Samstag, den 27.: „Die Wiberpänstigen.“ Hierauf zum ersten Male wiederholt: „Schneckenberger's Reiseabenteuer.“ Sonntag, den 28.: Abschieds-Vorstellung des Fr. Minow: „Die Geschwister.“ (Marianne: Fr. Minow.) Hierauf: „Die Neuerwählten.“ (Laura: Fr. Minow.) Zum Schluss: „Schneckenberger's Reiseabenteuer.“ Montag, den 29.: „Gemeinschaftliche Hochzeitsreise.“ Dienstag, den 30.: Letzte Vorstellung vor den Schauspiel-Ferien: „Tochter des Herrn Fabricius.“ (Agathe: Fr. Deman als Gast.)

*** Oper und Musik.** Verdi ist wieder in seine Villa bei Busseto heimgekehrt und eifrig mit der Vollendung seiner komischen Oper „Falstaff“ beschäftigt. Arrigo Boito weiß bei ihm, um die nöthigen Veränderungen des von ihm geschriebenen Textbuches des „Falstaff“ vorzunehmen. — Aus Wien wird mitgetheilt, daß Willöcker, der erfolgreiche Componist des „Armen Jonathan“, des „Bettelstudent“, „Gasparone“ etc., ein neues Werk, ein dreiactiges Singspiel, componirt hat. Das Buch dazu schrieb Hugo Wittmann, der bekannte Feuilletonist der „Neuen Freien Presse“ und Verfasser einer Reihe von Bühnenwerken.

*** Personalien.** Mit den „Volter-Krisen“ hat es, wie man aus Wien schreibt, nun wohl für immer ein Ende. Die große Tragödin, deren letzter 10-jähriger Vertrag heuer abläuft, hat mit der Direction des Burgtheaters einen neuen Vertrag, und zwar „auf Lebenszeit“, abgeschlossen. Die Bezüge der Künstlerin, die auch bisher sehr bedeutende waren, haben in dem neuen Vertrag eine wesentliche Erhöhung erfahren.

*** Sängers und Director.** Der sich gegenwärtig in London aufhaltende Director des Hamburger Stadttheaters, Pollini, und der Opernsänger Julius Perotti erschienen, wie dem „Frankf. S.-A.“ von dort gemeldet wird, vor dem Polizeirichter. Die beiden Herren, die gute Freunde waren, hatten im „Victoria-Hotel“ ihr Quartier genommen. Am Mittwoch Abend begab sich Perotti in das Schlafgemach Pollini's und versetzte ihm mit einem Stoch mehrere wuchtige Schläge. Pollini ließ ihn hierauf verhaften und trat als Kläger gegen ihn auf. Der Polizeirichter verurtheilte Perotti zu einer Geldstrafe von 5 Mtl. — Lieber die Ursache des Streites wird der „Köln. Jtg.“ telegraphirt: Beide hatten in einem Restaurant in Gegenwart von Damen freundschaftlich gezeist, wobei Pollini, über die Rationalität scherzend, Perotti einen Renegaten nannte. Perotti unterdrückte aus Rührung auf die Damen seinen Grimm, drang aber im Gasthof in das Zimmer Pollini's ein, welcher aus dem Bette sprang und ihn hinausdrängen wollte, jedoch die Schläge erhielt.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Die Raiben-Frage im Frankfurter Stadttheater ist immer noch nicht entschieden. Nachdem kürzlich Fr. Drucker von der Wiesbadener Hofbühne gastirte, wird jetzt Fr. Deman von Amsterdam auftreten. Von dieser wird Luise und das Glärchen gegeben werden. — Die Pariser Blätter nehmen davon Notiz, daß gegenwärtig die Wasserpreise „Berlin sous l'eau“ in Berlin beim Publikum des „Theaters“ viel Anklang findet; sie fügen hinzu: „das Stüd taugt nichts, aber das Wasser ist ganz ausgezeichnet.“

*** Bildende Kunst.** Der Mittheilung, daß in der Internationalen Kunst-Ausstellung zu Berlin bis jetzt Werte im Werthe von 230,000 Mtl. angekauft worden, ist hinzuzufügen, daß diese Zahl nur die Ankäufe durch Private betrifft. Hierzu gesellen sich noch die Ankäufe für die Ausstellungslotterie im Betrage von 400,000 Mtl.

*** Ein Sittenskreiß über die Kunst** ist gegenwärtig in den beiden Residenzen Badens, in Karlsruhe und Freiburg, ausgebrochen. Der ultramontane „Freiburger Boten“ wüthete gegen die Kunsthändler Freiburgs ob ihrer Sittenlosigkeit, Kunstwerke in ihren Schaufenstern auszustellen, die das Sittlichkeitsgefühl verletzen, forderte die Corrupturen auf, die Werke zu entfernen, und drohte, falls dies nicht geschehe, mit Veröffentlichung der Namen. Selbstverständlich ignorirten die Kunsthändler die anmaßende Aufforderung des Blattes, das zwei Tage später wirklich die Namen der Kunsthändler publicirte, was diese natürlich ebenfalls herzlich kalt ließ wie das Publikum. Die ausgestellten Kunstwerke, welche die Entrüstung hervorgerufen — man höre und staune! — sind „Die drei Barzen“ von Thumann, „Hurley auf dem Felsen sitzend“, „Schlafender Fischerhabe“ und „Frühling“ von Kray, „Jagd nach dem Glid“ von Henneberg, „Frühling“ von Masart, „Amor und Psyche“ von Bouguereau, also berühmte Werke berühmter Meister. Schon in den sechziger Jahren war in Freiburg ein Sittensandal von derselben Seite in Scene getreten, der sich damals gegen vier Standbilder richtete, die die vier Jahreszeiten darstellten und in einer Anlage aufgestellt gefunden hatten. Trotz ausgebreiteter Wachen fand man eines Morgens den „Frühling“, dessen Bruch auf der einen Seite etwas entblößt, gerümpelt. Analog diesem letzten genannten Sittensandal ist der in Karlsruhe, wo sich neuestens ein Hauch frischen Lebens im Kunstleben bemerkbar machte, hervorgerufen. In Karlsruhe richteten sich die Angriffe gegen ein Kunstwerk ersten Ranges, eine aus Bronzequä hergestellte „Nymphengruppe“ darstellend, von Wellering modellirt. Die Gruppe ist ein Geschenk an die Stadt, hat im Erbprinzengarten, der der großherzoglichen Civilliste gehört, aufgestellt gefunden und wird von der gesamten Kunstkritik als ein Meisterwerk einstimmig gerühmt, auf welches die Stadt stolz sein darf. Die Anlage verurtheilte der Stadt große Kosten, den Platz selbst gab der Großherzog her. Die Gruppe besteht aus einer aufreistehenden weiblichen Figur, auf das Wasser laufend, zwei weiteren zu ihren Füßen gelagerten Mädchenfiguren und einigen spielenden Kindern. Die merkwürdigen Sittensapostel verlangen rundweg die Beseitigung des Kunstwerkes; hoffentlich ohne Erfolg. (Berl. Z.)

Ueber die Erklärung des Namens „Preußen“ sind bisher schon zahlreiche Hypothesen aufgestellt worden, ohne daß bisher ein feststehendes Resultat zu verzeichnen ist. Im „Bär“ wird jetzt folgende Lösung versucht: Wenn wir auf den Namen zurückgehen, wie er sich für Land und Volk Preußen in den ältesten historischen Documenten findet, so trifft ein Fragment eines geographischen Glossars in der königlichen Bibliothek zu München, welches die Leberschrift: „Nomina diversarum provinciarum et urbium“ führt und aus dem neunten Jahrhundert stammt. In diesem Schriftstück lautet der Name für das Volk Preußen: Pruzzun. In anderen späteren Documenten lautet der Name: Pruzi, Pruzi, Pruzzi, Pruci, — für das Land dagegen: Prutia, Pruzia, Prucia. Durch die Schreibweise Prutia eines lateinischen Scriptoris, der offenbar das „ti“ schrieb, wie es noch heute geschieht, um den Laut „zi“ „ei“ auszudrücken, irre geleitet, haben die meisten „prut“ als den etymologischen Stamm angenommen, und sind dadurch zu unrichtigen Schlüssen gelangt, während allein nur „pruz“ oder „pruzzi“ der richtige Stamm sein kann. Die alten Preußen besaßen eine eigenthümliche und nur bei ihnen gebräuchliche Waffe, eine Schleuder, mit welcher sie sich bei ihren Nachbarn, insbesondere den Polen, einen gefürchteten Namen gemacht hatten. Nun heißt im Polnischen noch heute „Proca“ (spr. Pruga) eine Schleuder, ein Wurf-Instrument. — „procio“ (spr. Prutisch) danach werfen, schleudern. Die Preußen, Pruzi, Pruzi u. s. w. sind also zuerst von den benachbarten Polen „die Werfer, die Schleuderer“ benannt worden, und hieraus ist naturgemäß allmählich Volks- und Landesname geworden.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 18. Juni.

Das Abgeordnetenhaus erledigte wenig belangreiche Petitionen. Der Präsident gab die übliche Geschäfts-Übersicht, worauf Ab. Reichensperger Herr v. Köller für seine unparteiische Leitung unter lebhaftem Beifall des Hauses dankt. Das Haus ging sodann unter einem dreifachen Hoch auf den Kaiser auseinander. — Die Session des Landtages ist vom Kaiser mit folgender Rede geschlossen worden: Erlaubte, erle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Am Schlusse einer außergewöhnlich langen und arbeitsreichen Sitzungsperiode des Landtages meiner Monarchie ist es mir Bedürfnis, Ihnen meinen königlichen Dank und meine hohe Befriedigung über die gewonnenen Ergebnisse unmittelbar auszusprechen. Nicht vergebens habe ich beim Beginn Ihrer Beratungen der Erwartung Ausdruck gegeben, daß es Ihnen gelingen werde, in vertrauensvollem Zusammenwirken mit meiner Regierung die hochwichtigen Arbeiten, zu welchen ich Sie berufen habe, zu einem glücklichen Abschluß zu bringen. Wenn auch das Ziel, an welchem ich festhalte, nicht in vollem Umfange erreicht werden konnte, so darf es doch mich und mein Volk mit gerechter Genugthuung erfüllen, daß neben einer großen Zahl für die fortschreitende Entwicklung des Staatswesens wichtiger Vorlagen, insbesondere für die Verbesserung unseres Steuersystems notwendige und werthvolle Grundlagen vereinbart und die Vorbedingungen für die Hebung des communalen Lebens in den ländlichen Gemeinden der östlichen Provinzen geleglich festgelegt worden sind. Die rückhaltlose Zustimmung, welche die von mir gebilligten Pläne meiner Regierung für die Verbesserung einer gerechten, der Leistungsfähigkeit entsprechenden Vertheilung der öffentlichen Lasten bei Ihnen, geehrte Herren, gefunden haben, bekräftigt mich in dem festen Vertrauen, daß auch der noch rückständige Theil der auf diesem Gebiete zu lösenden Aufgaben einer gleich betriebenen Erledigung zugeführt werden wird. Damit wird ein weislicher Schritt zur Befestigung der Finanzverwaltung des Staates und der Gemeindeverbände, sowie zur Förderung der Zufriedenheit meines Volkes gethan sein. Die Durchführung der mit Ihnen vereinbarten Landgemeinverordnungen wird, so hoffe ich, unter Schonung der bewährten und den Bewohnern des platten Landes lieb gewordenen Einrichtungen eine lebendige Entwicklung des communalen Lebens sichern und das Band, welches mein Volk mit meiner Monarchie verbindet, noch fester knüpfen. Mit Freude begrüße ich, daß durch die Ueberweisung der einbehaltenden Leistungen an die katholische Kirche die Ausgleichung der Gegensätze auf kirchenpolitischem Gebiete wesentlich gefördert worden ist. Der für das Wohl meines Volkes unerlässliche Friede unter den Confessionen wird um so sicherer erhalten bleiben, je mehr die Ueberzeugung durchdringt, daß die zu Gunsten der Kirchen erhobenen Ansprüche auf ein mit der Stellung und den Aufgaben des Staates verträgliches Maß beschränkt bleiben müssen. Hat demnach, wie ich dankbar anerkenne, die beendete Sitzungsperiode reiche Früchte gezeitigt, so darf ich und mit mir mein Volk vertrauen, daß diese Früchte nutzbar werden unter den Segnungen des Friedens, dessen Gefährdung zu befürchten ich keinen Anlaß habe, und den zu erhalten mein unablässiges Bemühen ist. Es wird mich mit Genugthuung erfüllen, wenn die Erkenntnis des Werthes Ihrer im Verein mit meiner Regierung geleisteten treuen Arbeit immer weitere Kreise durchdringt, und damit das Vertrauen zu meinen landesväterlichen Absichten und zu der sorgfamen Wahrnehmung der Interessen des Volkes durch seine Vertreter unvermindert erhalten bleibt. Indem ich Sie, geehrte Herren, entlasse, bitte ich Gott, daß er auch ferner meiner und Ihrer Arbeit zum Wohle des Vaterlandes reichen Erfolg sichern wolle.

Herrenhaus.

Sitzung vom 20. Juni.

Das Herrenhaus beriet das Bildhaden-Gesetz. Reichskanzler v. Caprivi empfahl die Annahme der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses, wodurch ein angreifbarer Punkt beseitigt und die Stellung der Regierung auf dem zukünftigen Schlachtfeld gegenüber den unzufriedenen Parteien

beseitigt würde. Die Geschäftslage gestatte keinen Wechselverkehr mit dem Abgeordnetenhaus, übrigens würde eine Abänderung des Gesetz daselbst wahrscheinlich zum Scheitern bringen. (Zustimmung.) v. Bethmann-Hollweg, Udo Graf zu Stolberg-Bernigerode und Frhr. v. Levetzow sind gegen die Commissionsbeschlüsse, welche zwar besser seien, aber vom anderen Hause nicht angenommen würden. Die Bildhadenfrage müsse erledigt werden im Interesse der Solidarität zwischen dem Groß- und Kleingrundbesitz. Die Grafen v. Mirbach und v. Brühl, sowie Fürst Hohenburg-Birtein bekämpften die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses. Das Haus lehnte darauf die Abänderungs-Anträge des Grafen v. Mirbach, ebenso die Commissionsbeschlüsse ab; denjenigen, welcher die Umzäunung der Gärten verlangte, nur mit 65 gegen 53 Stimmen, und nahm schließlich das ganze Gesetz unverändert mit großer Mehrheit an. Minister-Präsident v. Caprivi verlas die Kaiser-Öbre, welche das Herrenhaus um 4 Uhr Nachmittags zum Landtagschluß in den Weißen Saal einludet. Das Haus trennte sich sodann nach einem dreimaligen begeisterten Hoch auf den Kaiser.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser speiste Freitag Abend mit zwei Adjutanten in dem von Offizieren vielbesuchten Restaurant Borchardt (Französische Straße). — Nach in Hamburg eingetroffener Nachricht wird das Kaiser-Paar Montag, den 29. d. M., auf der Reise nach Helgoland Hamburg besuchen, eine Rundfahrt durch die Hafen-Anlagen vornehmen und die Stadt und deren Umgebung besichtigen. — Der Kaiser hat, wie verschiedenen Blättern aus Berlin gemeldet wird, am Samstag Anlaß genommen, das Mitglied des Herrenhauses Graf von Schulenburg-Beetzendorf zu seiner am Donnerstag im Herrenhause gegen den Grafen Hohensthal (der, wie wir meldeten, recht sonderbares Zeug zum Besten gab) gehaltenen Rede zu beglückwünschen und ihm mitzutheilen, daß er ihm den Charakter als Oberstleutnant verliehen habe. Graf von Schulenburg-Beetzendorf hat als Major beim 10. Husaren-Regiment seinen Abschied genommen. Der Vorgang ist unter den Landtags-Mitgliedern lebhaft besprochen worden. — Der Kaiser spendete 50,000 Mark zum Bau einer evangelischen Kirche in Schwab.

*** Gegen gefälschte Schienen** citirt die „Volksztg.“ das von dem verstorbenen Ober-Ingenieur Heusinger v. Waldegg, dem langjährigen Redacteur des technischen Organs des Vereins der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen, einem bewährten Fachmann, herausgegebene „Handbuch für specielle Eisenbahn-Technik“. Da heißt es wörtlich: „Ausnahmsweise kann an dem Fuße der Schienen eine kleine Nachhilfe zugefügt werden, wenn die Tragfähigkeit der Schienen dadurch nicht beeinträchtigt wird. Am besten ist es allerdings, jede Reparatur an den Schienen zu unterlassen und dieselben nur als übernahmefähig zu erklären, wenn sie die reine Oberfläche zeigen, welche sie nach dem Walzprozeß erhalten haben. Ein Verstreichen der Schienen mit irgend einem Deckungsmittel soll stets zur Folge haben, daß dieselben von der Uebernahme ausgeschlossen werden.“ Wegen der Uebernahme der Schienen rief Heusinger v. Waldegg: „Die bei der Befichtigung oder bei den Proben sich ergebenden Ausschussschienen erhalten, wenn dieselben nicht sogleich zerbrochen werden, ein unverkennbares Zeichen, damit weder eine absichtliche noch unabsichtliche Verwechselung vorkommen kann. Zu empfehlen ist, neben dem Fabrikzeichen noch ein anderes Zeichen erhaben auf die Schienen walzen zu lassen, welches bei der Auskühlschneide mit dem Meißel weggenommen wird. Ein derartiges Zeichen, welches die Schienen nur beim Walzprozeß erhalten können, kann, wenn es beseitigt würde, nicht wieder ersetzt werden.“

*** Berlin, 22. Juni.** Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ bezieht auf Grund einer Mittheilung von gut unterrichteter Seite die Behauptung, daß den Staatsbahn-Verwaltungen die Thatfache der Anwendung von in den Werken selbstgefertigten Stempeln zum Zwecke der Materialabnahme bekannt gewesen sei, als völlig grundlos. Gefälschte Schienen seien niemals von der Regierung wissentlich abgenommen worden. — Nachdem die zur Untersuchung der Rheinstromverhältnisse eingeleitete, aus Technikern und Verwaltungsbeamten der Rhein- und Elbe-Verwaltung bestehende Commission ihre Arbeiten soweit beendet hat, daß die Redaction ihres Untersuchungs-berichts nahe bevorsteht, hat die preussische Regierung, veranlaßt durch die seit dem Jahre 1888 öfter wiederkehrenden weite Kreise des Landes berührenden schweren Hochwasserchäden, sich entschlossen, ähnliche Untersuchungen wie für das Rhein-Flunabationsgebiet für alle größeren Stromgebiete des preussischen Staates einzuleiten. Diese Untersuchungen sollen alle auf den Wasserab- und Zufluß bezüglichen Momente und Fragen umfassen und durch besondere Commissionen mit den erforderlichen Sectionen vorgenommen werden. Insbesondere werden sich dieselben auch auf die bei den Flußregulirungen beobachteten Methoden erstrecken. — Die „Post“ erklärt die Nachricht einzelner Blätter, daß der Gouverneur von Soden eine Vermehrung der Schutztruppe verlangt habe, für falsch. Die bisher eingelaufenen Berichte des Freiherrn von Soden enthalten zumest Befestungen für den Bau der Regierungsgebäude und Aehnliches, berichten über Veruche, mit dem an der Küste erwarteten Emin Pascha Fühlung zu gewinnen, kurz, sie sind, wie auch natürlich ist, auf das Nächstliegende gerichtet, da der Gouverneur erst Anfang April seine Thätigkeit angetreten hat. Besondere Sorgfalt wird den Vorarbeiten für die Uebernahme der Zollverwaltung seitens des Reiches gewidmet, welche definitiv am 1. Juli vor sich gehen wird, nachdem der Termin bereits einmal hinausgeschoben war.

*** Rundschau im Reich.** Die „Westfälische Volkszeitung“ kündigt die Revision gegen das Essener Urtheil an. Das Blatt beansprucht für sich, durch Aufdeckung der Mißstände im Bochumer Verein dem Vaterlande und der Industrie einen Dienst erwiesen zu haben und verweist auf Krupp, als Beispiel dafür, daß auch bei rechtlichen Grundfragen die

Industrie bestehen könne. — Aus Saarlouis wird geschrieben: Unter dem Titel: „Bergleute, wo kommen eure Groschen hin? Macht die Augen auf!“ wird ein Flugblatt unter den Bergleuten vertheilt, worin einzelne Führer leichtsinniger Geldausgaben, u. A. Barken, auch moralisch schwer denuncirt werden. Dies dürfte den Riß im „Rechtshug-Verein“ erweitern.

Inseln.

* **Frankreich.** Caussier und andere Generale inspicierten eingehend den Verdrusszustand der Pariser Cavallerie. Die Offiziere bezweifelten die Möglichkeit einer plötzlichen Mobilisirung wegen der ungenügenden Dressur der jungen Thiere. — Auf den meisten Omnibuslinien in Marseille und Bordeaux ist der Verkehr infolge Ausbleibens der Conducteure und Kutscher eingestellt, die 5 Francs Tagelohn und Unterdrückung der Strafgebelde verlangen, worin die übrigen 7 Compagnien einwilligten. Als die Strikenden einige Wagen in Bordeaux, die auf der Route waren, aufhalten wollten, gab die Gesellschaft den Befehl, daß sämtliche Wagen in die Depots zurückkehren sollen.

* **Schweiz.** Das Bundesgericht bewilligte einstimmig die Auslieferung Livraghi's, des Verüblers der bekannten Greuelthaten in Massana, an Italien.

* **Bulgarien.** Die Nachricht der Pariser „Estatette“ von einer in Sofia geplanten Verschwörung gegen den Zaren wird von authentischer Seite als unwahr bezeichnet.

* **Türkei.** Die „Times“ meldet aus Constantinopel, in Yemen habe ein neues Treffen stattgefunden. Die Truppen seien mit großem Verlust von den Aufständischen zurückgeschlagen worden. Man fürchtet, daß die Bewegung Hedschas erreiche.

* **Amerika.** Im chilenischen Bruderkrieg scheint sich die Waage langsam zu Gunsten der Congreßpartei zu neigen. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Büreaus“ aus Iquique haben sich die Truppen Balmacedas in Coquimbo empört und 4 Offiziere getödtet. 800 Mann sollen sich auf dem Wege nach Calera befinden, um sich mit der Armee der Congreßpartei zu verbinden. Das Kriegsschiff der Congreßpartei „Esmeralda“ hat den Quai und die Eisenbahn auf den Lobos-Inseln zerstört, um die Verschiffung von Guano durch den General Balmaceda zu verhindern. — Die Jury hat ihr Verdict im Prozeß der Firma Meyer Dickinson Philadelphia gegen die Regierung zu Gunsten der Kläger abgegeben. Die Kläger verlangten Rückerstattung der ungerechten Weise erhobenen Zölle auf Posamentierwaaren und Hute. Die Jury gewährte den Klägern 623 Dollars Rückzahlung. Der Vertreter der Regierung erklärte, er werde Berufung gegen den Anspruch der Jury einlegen. Würde derselbe aufrecht erhalten, so wäre die Regierung zur Rückerstattung von 20–30 Millionen Dollars für erhobene Eingangszölle verpflichtet.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Ein für Mieter interessanter Prozeß** gelangte vor der Frankfurter Zivilkammer zum Austrag. Ein Mieter hatte sich, wie dies ja meist geschieht, contractlich verpflichtet, die Wohnung beim Verlassen in demselben Zustande zu übergeben, in welchem sie ihm übergeben worden war. Nachdem er eingezogen war, hatte er, so meldet der „Frankf. G.-A.“, die Wände mit einer anderen Tapete überziehen lassen und als er ausziehen wollte, verlangte der Vermieter die Herstellung der Wände in den früheren Zustand. Es kam zum Prozeß, in welchem der Vermieter anführte, der Mieter sei nur mit seiner Erlaubnis berechtigt gewesen, die Wände neu zu bekleiden; Erlaubnis habe Verlaßter aber nicht eingeholt. Der Gerichtshof theilte diese Meinung und machte dem Beklagten die Auflage, die Wohnung wieder so herzustellen, wie sie ihm übergeben worden sei. Verlaßter kam dem Urtheile nach. Die von ihm angeschafften Tapeten waren auf leichten Leisten aufgezogen und konnten sammt den Rahmen ohne großen Kautschwand herausgenommen werden. Die Experten erklärten, daß die Wandflächen ganz intakt und nur weniger schön als die darüber gezogenen Tapeten seien. Nun wollte der Kläger die Rahmen mit den Tapeten erwerben; der Mieter ging jedoch nicht darauf ein. Infolge dessen wurde der Kläger mit seiner Klage unter Ansetzung der halben Kosten abgewiesen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der „Selbstmord eines Hundes“ erregte am Donnerstag Mittag unter den Passanten der Potsdamerbrücke in Berlin nicht geringes Aufsehen. Das Thier, welches anscheinend die Krämpfe hatte, war seiner Herrin entlaufen. Auf der Brücke drehte es sich einige Male um sich selbst und sprang in den Canal — aber statt zu schwimmen, ging der Hund sofort unter. Als seine Herrin athemlos mit dem Maulkorb des Thieres in der Hand an der Brücke anlangte, war dasselbe nicht mehr zum Vorschein gekommen. Die Local-Correspondenz, welche diese merkwürdige Geschichte colportirt, fügt hinzu, daß der Sprung in's Wasser absichtlich (?) von dem Hunde ausgeführt worden sei.

In Gera beginnen die Sandalen à la Riepp Mode zu werden. Der bekannte Domdechant Dr. Schulte ist in Paderborn nach schwerem Leiden gestorben.

Zwei Luftschiff-Reisende, welche in Paris von einem Ballon entführt wurden, konnten ohne Schaden landen.

Aus Lübeck, 21. Juni, wird gemeldet: Bei einem Schadenfeuer in Kleintessin sind 500 Schafe und ein Schäfer verbrannt.

Auf der Chicagoer Weltausstellung wird einer der kalifornischen Nietenbäume von 32 Fuß Durchmesser zur Ausstellung kommen. Es

ist eine besondere Säge von 50 Fuß Länge gebaut worden, um den Stamm abzuschneiden. Letzterer wird von der Mitte aus in Theile zerschnitten werden, von denen man den Kern abläßt, so daß nur eine Wandung von einigen Fuß Stärke stehen bleibt. Dieser Baumstamm soll in die Mitte des Regierungs-Pavillons gestellt und sein Inneres elektrisch erleuchtet werden.

Aus Hamburg meldet ein Telegramm Folgendes: In dem Ringkampf des Meisters von Deutschland Carl Abs mit dem Meister Americas Tom Canon, der infolge der von Seiten des Letzteren ergangenen Herausforderung im Etablisement „Vellealliance“ vor Tausenden von Zuschauern stattfand, wurde dem deutschen Ringkämpfer Carl Abs nach halbhündigem Ringen der Sieg zugesprochen. Der Einsatz betrug je 500 Mk.

Sechs Speisehäuser für Vegetarier giebt es zur Zeit in Berlin. Demnach wird, Berliner Blättern zufolge, noch ein siebentes hinzukommen, das besonders auf Studenten zu rechnen scheint. Vor 3 Jahren bestand in Berlin nur ein einziges derartiges Speisehaus, die Zahl der Vegetarier scheint also gewachsen zu sein.

Am 19. d. M. Vormittags fiel ein obdachloser Arbeiter in Berlin in die Spree, wurde jedoch von einem Offizier mit Lebensgefahr aus dem Wasser gezogen und noch lebend nach der Charité gebracht. — Auch in Stralau rettete am selben Tage ein Offizier mit Einfügung des eigenen Lebens einen Knaben vom Ertrinken.

Ueber das Bergwerk „Conception“ in San Louis de Potosi in Mexiko ergoß sich eine Wasserhose, welche das Bergwerk überschwemmte und auch in der Umgegend großen Schaden anrichtete. Dreiundzwanzig Personen wurden dabei getödtet und dreißig mehr oder minder verletzt.

In eine sehr peinliche Lage gerieth auf dem Opernplatz in Berlin eine feingekleidete Dame. Als dieselbe den genannten Platz überschritt, mußte sie so heftig niesen, daß infolge der Erschütterung ihr — künstliches Gebiß herausgeschleudert wurde und auf dem Steinpflaster in viele Stücke zerbrach. Auf's Tiefste eröthete, suchte sich die Dame auf dem Boden ihre Perlenzähne zusammen, um dann so eilig wie möglich zu verschwinden.

In Liverpool stellte sich vor einigen Tagen ein feingekleideter Herr, wie sich später herausstellte, ein Notar aus Canada, auf der Hauptpolizeiwache ein und ersuchte, in sicheres Gewahrsam genommen zu werden, damit er sein Urtheil anrichten könne. Er gab an, sein Heimathland verlassen zu haben, weil er an „Mordlust“ leide. Er begab sich nach Frankreich und ließ sich dort hypnotisiren, in der Hoffnung, von seinem Wahn geheilt zu werden. Dies half aber nichts und deshalb reiste er nach Liverpool, um sich hier festnehmen zu lassen. Man fand in seinem Besitze eine große Summe baaren Geldes und einen Check auf eine Pariser Bank.

Im Balingen Blatt sucht ein Schreiner zwei tüchtige Möbelerbeiter und schließt sein Gesuch originell mit dem Sage: „Mittagspause zwei Stunden mit Sopha-Ruhe, Cigarren und Kaffee!“

Im Marine-Arsenal in Pola ist Sonntag früh um 3 Uhr Feuer ausgebrochen, welches nach 4 Stunden gelöscht wurde. Das Ausstattungs Magazin, die Tischler-, Blockmacher-, Schiffschlosser- und Schmiedewerkstätten sind total abgebrannt. Der Schaden ist ungeheuer; die Brandursache ist unbekannt.

* **Zum Eisenbahn-Maglich bei Mönchengladbach.** Der Bundesrath hat die Direction der Jura-Simplon-Bahn angewiesen, bis auf Weiteres auf der Strecke Basel-Deleberg nur Personenzüge auszuführen, die mit einer Locomotive befördert werden können. Wegen Unterbrechung der Gesele sind die schweren internationalen Güterzüge eingestellt und der Güterverkehr geht über andere Routen. Ebenso ist erwirkt worden, daß der internationale Personenverkehr bis auf Weiteres ohne Belästigung sich über die Reichsbahnen bewegen kann, endlich wurden vom 21. d. M. an die Schnellzüge von und nach Frankreich über Delle und Delemont gänzlich eingestellt. Der Bundesrath hofft, daß diese Anordnungen zur Beruhigung beitragen werden. — Laut einem Telegramm der bundesrathlichen Experten ist das Birs-Bett, ausgenommen die Stelle, wo die zweite Locomotive liegt, überall bis auf den Grund sondirt und keine Leiden mehr vorhanden. Dessenungeachtet wird das linke Ufer, um Gewissheit zu erlangen, abgegraben, um den Spiegel zu senken. Die Taucherarbeiten und eine genaue Untersuchung des aufgefundenen Wagenmaterials ergeben, daß kein größerer Wagenheil außer den Locomotiven im Wasser liegt. Taucher und Bioniere untersuchen das Flußbett bisher ohne Resultat. Es wird geglaubt, daß die Zahl der Vermissten überschätzt sei; thatsächlich dürften die Fehlbenden bald die Birs resp. den Rhein hinab fortgeschwemmt sein. Die Taucher behaupten, unter den Trümmern seien nur noch einige Leichen. Weiter wird vom Samstag berichtet: Bis zur Stunde ist es unmöglich, weitere Leichen zu heben. Man vermuthet, der erste in die Birs gefallene Personenzug sei unter die Locomotive zu liegen gekommen und zerdrückt worden. Einige Taucher sind eingetroffen. Wahrscheinlich muß die Birs abgeleitet werden, um alle Leichen aufzufinden, die mehrere Meter tief im Sande vergraben sind.

* **Einsam auf dem Schiffe gestorben.** Am Mittwoch voriger Woche lief eine kleine englische Yacht vom Canal her in die Mündung der Dives, in Dives-sur-Mer, ein. Den Bädern von Beuzeval gegenüber fuhr das Schiff auf, und die Zuhauer am Ufer waren ganz erstaunt darüber, daß Niemand auf dem Verdeck sich zeigte und die in solchen Fällen üblichen Manöver vornahm. Der Besitzer einer Fischerbarge ging an Bord und kam mit der Meldung zurück, die Nacht beherbergte die Leiche eines Mannes, der etwa 60 Jahre alt sein dürfte. Nun wurde zu den gelegentlich vorgeschriebenen Erhebungen geschritten, und es ergab sich, daß der Leiche an Bord des Schiffes an einem Herzschlage gestorben und Niemand anders war, als der englische Dichter Mac Millen, welcher die Gewohnheit hatte, allein zu fahren und fern von allem menschlichen Treiben zu arbeiten.

* **Aus den Hinterlagen des Prinzen von Wales.** Unter diesem Titel giebt Lyndon Howard im "Sprudel" mehrere Anekdoten zum Besten, welche zeigen, daß der Thronerbe Englands eine sehr strenge Erziehung genossen, ja daß Königin Victoria sogar nichts dagegen hatte, wenn Fremde bei gegebener Gelegenheit in handgreiflicher Weise auf den Prinzen einwirkten. Hierfür ein Beispiel: Als die Königin in Osborne, auf der Insel Wight, residierte, versagten sich ihre Kinder am Ufer der See herumzutreiben. Bei einer Gelegenheit traf der Prinz von Wales einen Knaben, welcher sich Seemuscheln zusammengeholt hatte. Sein Korb war vollgefüllt, was dem Prinzen Lust machte, ihn umzusehen, so daß die Muscheln auf der Erde lagen. "Wenn Ihr das nochmals thut, so giebt's etwas," sagte ruhig der Knabe. — "Na," antwortete der Prinz im Bewußtsein seiner hohen Stellung, "thut nur die Muscheln wieder in den Korb und wartet ab, ob ich's nicht thue." Die Muscheln wurden wieder zusammengeholt und in den Korb gethan. "Na," sagte der Knabe, "rühre sie nochmal an, old fellow (Bengel), wenn Du darfst." Der Prinz stürzte den Korb nochmals um und erhielt einen echten Vorderschlag in's Gesicht, der ihm Rippen, Nase und Augen in einer Weise färbte, wie sie nur beim Breisringen zu sehen ist. Das entstellte Gesicht konnte Rama nicht verborgen bleiben und sie forschte eifrig nach der Ursache. Der Prinz gestand die Wahrheit. Die Königin ließ den Thäter zu sich kommen und dieser erzählte ebenfalls den Hergang, worauf sie zum Prinzen sagte: "Ihr seid bedient worden, Sir, wie sich's gehört. Wäret Ihr nicht ohnedies hinreichend bestraft, wäret Ihr von mir tüchtig bestraft worden sein. Vergreift Ihr Euch wieder so an jemand, so hoffe ich, Ihr werdet immer eine gleiche Strafe erhalten." — Nachdem Howard noch einige solcher Belege für strenge Zucht, unter welcher der Prinz stand, angeführt, schließt er seine Mittheilungen mit den Worten: "Und so ist der Prinz ein so weithin leuchtender Muster Mensch geworden."

* **Ein Interview der Kaiserin Eugenie.** Aus Paris wird der "Frankf. Ztg." vom 19. d. M. geschrieben: Ein Berichterstatter des "Jour" hat es fertig gebracht, von der Kaiserin Eugenie empfangen zu werden und ihr einige Fragen zu stellen. Er schildert die "Gräfin von Tierresfonds" (unter diesem Namen weiß sie bekanntlich im Continental-Hotel) sehr gealtert. "Die salzigen Jüge, die tief in ihren Höhlen liegenden Augen, der Rahmen von weißem Haar verleiht diesem Angesichte einen Ausdruck unfugbarer Traurigkeit. Die Kaiserin trägt ein sehr einfaches schwarzes Kleid, am Halse durch ein mattsilbernes Medaillon geschlossen, welches eine Haarlocke enthält." Als ihr der Besucher gestand, daß er Journalist sei, erwiderte sie: "Es ist sehr unecht, mein Herr, daß Sie meine Zurückgezogenheit verlegt haben. In England sind die Journalisten vielleicht neugieriger als in Frankreich, aber höflicher. Was wollen Sie von einer unglücklichen Frau wie ich?" Der Besucher antwortete, ihr Kummer und die Würde, mit der sie ihr Unglück trage, hätten die Pariser längst gerührt und sie möchten gern wissen, was ihre ehemalige Kaiserin von ihnen denke. Die Kaiserin hatte sich erhoben, um die Unterredung zu beenden, setzte sich aber wieder und sagte: "Was ich von den Pariseren denke? Ich liebe sie noch immer, wie ehemals. Wenn Sie wüßten, wie ich seit einigen Tagen glücklich darüber bin, eine andere Sprache, als Englisch und Italienisch zu hören!" — Auf die Frage, ob sie längere Zeit in Paris zu verweilen gedenke, antwortete die Kaiserin mit traurigem Lächeln: "Ich möchte gern, allein man hat mir begreiflich gemacht, daß meine Anwesenheit Zwischenfälle hervorrufen könnte, und da ich in der Dunkelheit bleiben will, so werde ich vor Ablauf einer Woche abreisen. In meinem Alter, schon mit einem Fuß im Grabe, bin ich ein wahrer ewiger Jude." — Auf die Geschichte des Todes des kaiserlichen Prinzen einzugehen, lehnte die Kaiserin entschieden ab, und auf die Frage, ob sie an die Wiedererhebung des Kaiserreichs glaube, antwortete sie lebhaft: "Mit meinem Sohne ist das Kaiserreich gestorben." Ferner erwähnte der Besucher noch die Kaiserin in der Rue St. Denis, Frau Chassanot, welche sich für ihre Tochter ausgiebt. "Es giebt wenigstens dreißig Berrückte in Frankreich", erwiderte die Kaiserin, "die mich als Mutter haben wollen. Sie wissen, daß zur Blüthezeit des Kaiserreichs dessen eifrige Verehrer ihre Kinder Napoleon wählten. In einigen Familien tätowirte man den kaiserlichen Adler auf den Körper der Neugeborenen. Das muß auch bei dieser Dame der Fall gewesen sein." Endlich bemerkte die schwergedrückte Frau auf eine letzte Frage, das kürzlich bei Odenburg erschienene Buch: "Erinnerungen aus den Tuilerien" behandle sie zwar sehr liebenswürdig, enthalte aber von Anfang bis zu Ende nur Unrichtiges.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 22. Juni.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	168.70 bz.
20 Franken in 1/2	16.16	16.12	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.55 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.95 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	5	20.835 bz.
Dufaten al maroo	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.35	20.31	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p. R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber	134.80	132.80	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.35 bz. G.
Russ. Banknoten	—	237.85	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.55 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 22. Juni.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 268 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 180 1/4, Staatsbahn-Aktien 252, Galizier 189, Lombarden 99 1/2, Ägypter 97 1/2, Italiener 92, Ungarn 91 1/4, Gotthardbahn-Aktien 140,

Nordost 140 1/2, Union 106 1/2, Dresdener Bank 142, Laurahütte-Aktien 118 1/4, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 160, Russische Noten 287 1/4. — Börse durchgehend matt und unruhig, nur Staatsbahn auf günstige Einnahme beliebt. Lombarden durch Mindereinnahme gedrückt, Banken, Schweizer Bahnen und Bergwerke rückgängig. Portugiesen niedriger. Schluß schwach.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **München, 22. Juni.** Im Parterre-Saalzimmer des Hoftheaters, gegenüber dem Hauptpostamt, brach heute Vormittag 11 Uhr, wahrscheinlich infolge der Ungeachtlichkeit eines Handwerkers bei der Herausnahme des letzten Gasometers, Feuer aus, das alsbald gelöscht wurde. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Löscharbeiten verlegt.

* **Luxemburg, 22. Juni, 5 Uhr 20 Min. Nachmittags.** (Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatt.) Ein Telegramm aus Brüssel meldet: Der heutige Empfang des Großherzogs und des Erbprinzen war prachtvoll. Der Fürst und sein Sohn besuchten Mittags mit dem König und der Königin die landwirthschaftliche Ausstellung Brüssels.

* **Neß, 22. Juni.** Einer Meldung der "Pesti Naplo" aus Botosnya zufolge verühten durch sozialistische Arbeiter aufgereizte Feldarbeiter das Stadthaus zu stürmen. Die Gensdarmen gebrauchte ihre Feuerwaffen. Es wurden 3 Personen getödtet, 1 tödtlich und 7 leicht verwundet.

* **Basel, 22. Juni.** Gestern Abend fand im hiesigen Münster die offizielle Todtenfeier für die Opfer des Eisenbahn-Unfalls in Gegenwart der deutschen, französischen, belgischen und amerikanischen Consuln unter Mitwirkung der ersten missalischen Gesellschaften Basels statt. Nach der Feier begaben sich die Mitglieder der Regierung in das Bureau des großen Rathes und die Consuln in das Regierungsgebäude, wo der Regierungs-Präsident für ihre Theilnahme dankte.

* **Cisli, 22. Juni.** Unweit Saljan überfiel eine Bande von 17 Räubern einen Postwagen mit zwei Passagieren, tödtete dieselben, verwundete den Postillon und plünderte die Nachbarröfcher. Eine Es-ladron Kosaken ist gegen die Räuber entsandt worden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der "Frankf. Ztg.") Angelommen in New-York die Hamb. D. "Augusta Victoria" und "Gellert" von Hamburg, D. "State of Nevada" von Glasgow, D. "Gallia" von Liverpool, der Nordd. Lloyd-D. "Berra" von Bremen und der Cunard-D. "Umbria" von Liverpool; in Boston der Cunard-D. "Scythia" von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. "Eruria" von New-York; in Amsterdam D. "Prinzes Amalia" von Batavia. Der Hamb. D. "Gothia" von New-York passirte Pawle point.

* **Sechserstägiger Post- und Passagier-Verkehr in der Zeit vom 21. bis incl. 27. Juni.** (Mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 21. Juni: "Gms" (Nordd. Lloyd) Southampton-New-York; "Ahaetia" (Hamburg-Amerik. P.-A.-G.) Hamburg-New-York. Montag, den 22. Juni: "Nürnberg" (Nordd. Lloyd) Genua-Australien; "Australia" (Hamburg-Amerikan. P.-A.-G.) Hamburg-Westindien. Dienstag, den 23. Juni: "Havel" (Nordd. Lloyd) Bremen-New-York; "Rhoeia" (Hamburg-Amerikan. P.-A.-G.) Havre-New-York; "Islandria" (Hamburg-Amerikan. P.-A.-G.) Havre-Westindien; "Bothnia" (Cunard Line) Liverpool-New-York. Mittwoch, den 24. Juni: "Havel" (Nordd. Lloyd) Southampton-New-York; "Gibe" (Nordd. Lloyd) Bremen-New-York; "Weier" (Nordd. Lloyd) Bremen-Montevideo-Buenos-Aires; "Preußen" (Nordd. Lloyd) Bremen-China-Japan; "Belgenland" (Red Star Line) Antwerpen-Philadelphia; "British Prince" (American Line) Liverpool-Philadelphia; "Britannic" (White Star Line) Liverpool-New-York; "City of New-York" (Zunian Line) Liverpool-New-York; "Daune Castle" (Castle Line) London-Südafrika; "Dane" (Union Line) Hamburg-Südafrika; "Patagonia" (Hamburg-Südamerikan. D.-G.) Hamburg-Rio de Janeiro und Santos; "Don" (Royal Mail Steam Packet Comp.) Southampton-Westindien. Donnerstag, den 25. Juni: "Gibe" (Nordd. Lloyd) Southampton-New-York; "Gera" (Nordd. Lloyd) Bremen-Baltimore; "Australia" (Hamburg-Amerikan. P.-A.-G.) Havre-Westindien; "Cephalonia" (Cunard Line) Liverpool-Boston; "Furnessia" (Anchor Line) Glasgow-New-York; "Daune Castle" (Castle Line) Bissingen-Südafrika. Freitag, den 26. Juni: "Columbia" (Hamburg-Amerikan. P.-A.-G.) Hamburg-New-York; "Paramatta" (Beninular & Oriental) London-Bombay; "Coromandel" (Beninular & Oriental) London-Calcutta; "Athenian" (Union Line) Southampton-Südafrika. Samstag, den 27. Juni: "Giber" (Nordd. Lloyd) Bremen-New-York; "Preußen" (Nordd. Lloyd) Antwerpen-China und Japan; "Columbia" (Hamburg-Amerikan. P.-A.-G.) Southampton-New-York; "Obdam" (Niederl.-Amerikan. D.-G.) Rotterdam-New-York; "Rhynland" (Red Star Line) Antwerpen-New-York; "Strutia" (Cunard Line) Liverpool-New-York; "Dane" (Union Line) Antwerpen-Südafrika.

Geschäftliches.

Auszeichnung.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg hat den Hof-Photographen **van Bosch** unter besonderer Anerkennung der künstlerischen Arbeiten zu seinem Hof-Photographen ernannt. 11722

Export-Cie. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.

Niederlage: Hoflieferant **A. Schirg, Wiesbaden.** (H 41573) 70

Dienstag, den 23. Juni 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags ab 4 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmuff.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmuff.
Mittelrheinisches Musikfest. Vormittags 10 Uhr: Generalprobe zum III. Concert. Nachmittags 5 Uhr: III. Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Tuder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cecilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschos.
---	---

Auszug aus dem Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 13. Juni: dem Zimmergehilfen Jacob Bengel e. S., Joseph.
 14. Juni: dem Schlossergehilfen Johann Adolf Moriz Reiningen e. L.,
 Wilhelmine Martha. 15. Juni: dem Schriftfeger Jacob Wilhelm
 Johann Junior e. S., Gustav Joseph Christian Wilhelm. 17. Juni:
 ein unebel. S., Matthias; ein unebel. S., Christian Wilhelm.
Ingeboten: Kürschner Otto Wilhelm Protowski und Henriette Christine
 Wilhelmine Hermann, Beide zu Kiel. Schriftfeger Arthur Max Herbert
 hier und Clementine Pauline Christine Enslin hier. Musketier Friedrich
 Loh zu Mainz und Catharine Wolf hier. Sandformer Johann Friedrich
 August Weber hier und Philippine Wilhelmine Christiane Dehn hier.
Verheiratet: 20. Juni: Sub-Director und Ingenieur Dr. phil. August
 Franz Emil Orger zu Stolberg und Hedwig Julie Wilhelmine Luise
 Schröder hier; Kaufmann Georg Heinrich Kneipp hier und Wilhelmine
 Helene Röll hier.
Gestorben: 18. Juni: Kgl. Amtsgerichtsrath a. D. Gustav Heinrich
 Jacob Stenbing, 76 J. 4 M. 25 T. 19. Juni: Johannette Christiane,
 geb. Lieber, Ehefrau des Tagelöhners Georg Heinrich Peter Kleber,
 29 J. 5 M. 1 T.; Christiane Auguste, unebelich, 17 T.; Catharine,
 geb. Reichwald, Witwe des Kaufmanns Carl Friderici, 91 J. 5 M.
 18 T. 20. Juni: Elisabeth Johannette, geb. Capito, Witwe des Tage-
 löhners August Knapp, 67 J. 8 M. 6 T.; Emma Rosa, T. des
 Photographengehilfen Heinrich Gläfer, 2 M. 6 T.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich. Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von Beausite: 818 848 918 1051 1146 1216 136 216 246 346 446
 546 646 746 846 926 105 (nur ab Röderstr.).
Abfahrt von den Bahnhöfen: 650 807 907 937 1116 1210 1240 140 21.
 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015.
Abfahrt von Albrechtstraße: 658 842 912 942 1120 1215 145 215 245 315
 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 955 1020.
Ankunft in Biebrich: 7-0 907 937 1007 1145 1240 210 240 310 340 410 440
 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1045.
Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).
Abfahrt von Biebrich: 615 700 725 747 917 947 1045 1150 1250 130 230 250
 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 920.
Abfahrt von Albrechtstraße: 640 725 750 812 912 1012 1110 1215 1238
 1315 145 215 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 945.
Abfahrt von den Bahnhöfen: 730 755 817 947 1017 1115 1220 1258 130
 230 330 410 520 630 750 830 950 (nur bis Röderstr.).
Ankunft an Beausite: 754 819 841 1011 1041 1139 1244 132 144 314 414
 514 614 714 814 914.

Omnibus-Verbindung

zwischen Beausite und Fischpacht-Anstalt.
Beausite ab: 1015 315 615. **Fischpacht an:** 1115 415 715.
Fischpacht ab: 1115 5 830. **Beausite an:** 122 545 920.

Vereinigte Biebricher Lokal-Dampfschiffahrt im Anschluss an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.

An Wochentagen:
Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 6 (Dienstag
 und Freitag) 830 1010 1245 145 245 345 445 545 645 745.
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 8 (Dienstag
 und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745.
An Sonn- und Feiertagen:
Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 830 930
 1040 1110 1245 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715
 745 815 9.
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 830 930
 1020 1120 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645
 715 745 815.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. und 21. Juni.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	20.	21.	20.	21.	20.	21.	20.	21.
Barometer* (mm) . . .	754,8	750,1	755,1	750,8	754,1	752,1	754,7	751,0
Thermometer (C.) . . .	14,5	16,3	16,3	16,3	14,5	15,1	15,0	15,7
Dampfspannung (mm) . .	9,5	10,5	9,7	9,7	10,2	11,0	9,8	10,4
Relat. Feuchtigkeit (%) .	75	76	70	70	84	86	76	77
Windrichtung und Windstärke . . .	N.	N.	N.	N.O.	N.	N.O.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	schw. mäß.	schw. mäß.	schw. mäß.	schw. mäß.	schw. mäß.	schw. mäß.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

21. Juni: Nachts und Vormittags Regen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
 der deutschen Seewarte in Hamburg.
 24. Juni: heiter, schön, mäßig warm, wandernde Wolken.

Rheinwasser-Wärme: 15° Grad Reaumur.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung eines Wirthschafts-Inventars im
 Saale Saalgasse 33. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien aus dem Nachlaß
 des Privatiers Bernhard Beyer, Hellmuthstraße 26. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von verschiedenen Mobilien im
 Saale Taunusstraße 9. (S. heut. Bl.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–11 Uhr Vor-
 mittags und von 4–6 Uhr Nachmittags.
Cihlarz'sche Kunstausstellung. Neue Colonnade. Geöffnet von 9–7 Uhr.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt. Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
 Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet täglich (mit Ausnahme
 des Samstags) von 11–1 Uhr Vormittags und 2–4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs
 und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11–1 Uhr
 und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2–6 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-
 strasse 1 (Berliner Hof)).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr
 Abends, Sonntags von 7–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walram-
 strasse 19; IV. Michelsberg 11.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Lawn-Tennis-Spielfläche in den Kur-Anlagen vor der „Dietenmühle“.
 Täglich geöffnet von Vorm. 9–1 Uhr und von Nachm. 3 Uhr ab.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee, Aussichtspunkt, Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellum im Schloss.

Königliche Schauspiele.

Das Kgl. Theater bleibt heute Dienstag, 23. Juni, geschlossen.
 Mittwoch, 24. Juni:
Cavalleria rusticana. Lucia von Lammermoor. (Erhöhte Preise.)
Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.
Auswärtige Theater.
 Dienstag, 23. Juni.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Trompeter von Säckingen.
Schauspielhaus: Im Sonnenschein. Schneckenberger's Reisebentheater